

Spitalabstimmung:
Eindrücke und Voten aus
den vergangenen Anlässen

SEITE 2

Ausflug: Ein Riehener mit
Top Secret am Tattoo in
Edinburgh

SEITE 7

Service: Tipps zu
Gesundheit, Schulen und
Kurse

SEITEN 9–11 UND 17–20

Ausgewandert: Von
Riehen auf ein Landgut in
der Toscana

SEITE 13

Sport: Amicitia Riehen
feiert einen Saisonauftakt
nach Mass

SEITE 22

Spitalabstimmung: Der Endspurt

Die Spitalabstimmung geht in den Endspurt. Es wurde viel geschrieben, die Debatte ist hitzig und emotional. Die RZ hat nun die beiden Seiten gebeten, ihre Argumente zu präsentieren und darzulegen.

Rettet das Gemeindespital!

Am 2. April 2009 gab der Gemeinderat die unrechtmässige Schliessung des Gemeindespitals auf Ende Jahr bekannt. Ohne jegliches Konzept für die elementare Gesundheitsversorgung in Riehen stellte der Gemeinderat den Einwohnerrat und die Bevölkerung vor vollendete Tatsachen. Als politische Reaktion wurde vom überparteilichen Initiativkomitee «Rettet das Riehener Gemeindespital!» eine Initiative lanciert, die innert zehn Tagen über 4000 Unterschriften zusammenbrachte. Dieses klare Zeichen der Bevölkerung für ein Spital negierte der Gemeinderat und plante erst ein nicht finanzierbares «Haus der Pflege» mit Übergangsbetten.

Aufgrund der Riehener Bevölkerung, welche mit Unterstützung der historischen Demonstration, der Initiative, der IG Spital und mit vielen Leserbriefen die Wichtigkeit einer lokalen Gesundheitsversorgung mit «so viel Spital wie möglich» für Riehen kundtat, konnte die Gemeinde zumindest zur Planung eines Gesundheitszentrums bewegt werden.

Der Gemeinderat hat in dieser Zeit keine Anstrengungen unternommen, eine Trägerschaft für die stationären Betten zu suchen. Eine entsprechende Anfrage bei Regierungsrat Dr. Carlo Conti, als Vorsteher des Universitätsspitals Basel, hätte im Vorfeld der Abstimmung Transparenz und Klarheit gebracht.

Das Initiativkomitee und die IG Spital sind nicht berechtigt, mit möglichen Partnern zu verhandeln oder gar Verträge abzuschliessen! Dies ist die Aufgabe des Gemeinderates, welcher wertvolle Zeit verstreichen lässt und somit die Bevölkerung zugunsten des Gesundheitszentrums manipuliert. «Es hat ein Angebot des Universitätsspitals vorgelegen, welches eine Weiterführung in anderer Form gewährleistet hätte» (Aussage Willi Fischer, Gemeindepräsident, EVP-Mitgliederversammlung 11. August 2009). Diese Aussage zeigt eindeutig, dass valable Partner für ein



Gesundheitszentrum mit stationären Behandlungsmöglichkeiten bestehen.

Die Entscheidung bezüglich des ambulanten Trägers wurde dem Einwohnerrat und der Bevölkerung vorenthalten. Hier wurde trotz grosszügigen Alternativen vorschnell der kleinste Anbieter ausgewählt, welcher nur mit finanzieller Hilfe der Gemeinde überhaupt in der Lage war, ein Projekt zu erarbeiten und ausser vielen gewünschten Angeboten noch keine konkreten Projekte aufzuzeigen hat. Die Politik des Gemeinderates ist irreführend: «Die Realisierung des gewünschten Gesundheitszentrums kann von keinem der jetzigen Verhandlungspartner vertraglich zugesichert werden» (Aussage von Stefan Schütz, Meconex, «Gemeinde im Gespräch» vom 12. August 2009).

Es ist den Initianten und der IG Spital bewusst, dass die Umsetzung der Variante Universitätsspital Investitionen der Gemeinde erfordert. Aus diesem Grund erwarten das Initiativkomitee und die IG Spital vom Gemeinderat, dass bei einer Annahme der Initiative «Rettet das Riehener Gemeindespital!» erneut Verhandlungen mit dem Universitätsspital und Regierungsrat Dr. Carlo Conti aufgenommen werden, welcher in seiner Interpellationsbeantwortung vom 24. Juni 2009 im Grossen Rat folgendes festhielt: «Der Regierungsrat plant zurzeit alternativ in beiden Varianten – Erhalt des jetzigen Gemeindespitals beziehungsweise Aufbau eines Gesundheitszentrums mit ambulanter Notversorgung. Je nach Ausgang der Abstimmung vom 6. September ist so eine rasche Reaktionsmöglichkeit gewährleistet.»

Deshalb Ja zur Initiative «Rettet das Riehener Gemeindespital!» Nein zum Gegenvorschlag des Einwohnerates. Bei der Stichfrage Initiative ankreuzen.

IG Spital und Initiativkomitee
«Rettet das Riehener Gemeindespital!»

Auf Sicherheit setzen!

Dass unser Spital bei der Bevölkerung grosses Vertrauen geniesst, stellt der Ärzteschaft und dem Pflegepersonal ein gutes Zeugnis aus. Von einer überdurchschnittlichen Versorgung soll die Riehener Bevölkerung auch künftig profitieren. Veränderungen sind aber unumgänglich, weil das neue schweizerische Krankenversicherungsgesetz den Weiterbetrieb des letzten Gemeindespitals ab 2012 in der heutigen Form nicht mehr zulässt.

Die Initianten der Spitalinitiative schlagen einen sehr unsicheren Weg vor, weil sie darauf vertrauen, dass sich nach monatelangen erfolglosen Verhandlungen mit sämtlichen Basler Spitälern plötzlich doch noch ein Partner finden wird, der unser Spital künftig betreiben würde, denn ein Alleingang wird ab 2012 nicht mehr möglich sein. Die Initianten der Initiative verweisen auf Gespräche, die sie mit potenziellen Betreibern geführt hätten, einen konkreten Interessenten können Sie aber trotz Ankündigung bis heute nicht nennen. Dass plötzlich doch noch ein qualifizierter und investitionsbereiter Bewerber auftaucht, ist schon allein darum sehr unwahrscheinlich, weil Planungen im Gesundheitswesen sehr komplex sind und sich nicht in wenigen Tagen oder Wochen realisieren lassen. Die Zeit drängt nicht nur, weil die neue Struktur bis 2012 funktionieren muss, sondern vor allem, weil die Kommunität Diakonissenhaus aus nachvollziehbaren Gründen auf einem definitiven Entscheid bis Ende 2009 besteht. Für ein NEIN zur Spitalinitiative spricht neben dem fehlenden Konzept für den Weiterbetrieb unter dem neuen Krankenversicherungsgesetz, dass der Altbau für einen modernen Spitalbetrieb ungeeignet ist und dass es nach wie vor keine Zusage des Kantons für einen Verbleib auf der Spitalliste gibt. Weil kein Partner in Sicht ist, würden auch die gesamten Investitionen an den Riehener Steuerzahlenden hängen bleiben. Eine jahrelange «Umstrukturierung» mit unklarem Ziel

wäre überdies für das Personal eine Zumutung. Ein Entscheid für einen Weiterbetrieb gemäss der Spitalinitiative wäre nur dann zu verantworten, wenn es auf all diese Fragen verbindliche positive Antworten gäbe. Ansonsten wird der Betrieb über 2012 hinaus nicht aufrecht erhalten werden können.

Das Gesundheitszentrum ist eine zeitgemässe und sichere Alternative, bei der mit einer einzigen Ausnahme (Akut-Spitalbetten) alle bisherigen Leistungen inklusive Ambulatorium mit Tageschirurgie, Labor und Röntgen, Notfall, Pflegebetten, Akut-Geriatrie, Rehabilitation, Physiotherapie etc. bestehen bleiben und durch zusätzliche Angebote wie Gynäkologie und ein Hebammenzentrum erweitert werden. Das Gesundheitszentrum wird damit einem grösseren Teil der Bevölkerung einen direkten Nutzen bringen. Die kantonale Spitalplanung stellt sicher, dass in den umliegenden Basler Spitälern eigen genügend grosse Zahl an Akut-Spitalbetten für alle Riehener Patientinnen und Patienten bereitsteht. Mit den Stiftungen Meconex und Adullam sind zwei erfahrene Partner bereit, das neue Zentrum zu betreiben und Investitionen mitzutragen. Ein Weiterbetrieb ohne Unterbruch ist sichergestellt und die neuen Betreiber werden bisheriges Personal übernehmen. Gesundheitszentren haben sich in den letzten Jahren zu einem eigentlichen Erfolgsmodell der bevölkerungsnahen medizinischen Versorgung entwickelt.

Nur ein NEIN zur Spitalinitiative, ein JA zum Gesundheitszentrum und in jedem Fall das Ankreuzen von «Gegenvorschlag» stellt sicher, dass die bewährte Versorgung weitergeführt werden kann. Die Gesundheitsversorgung ist der falsche Ort für abenteuerliche Experimente mit ungewissem Ausgang.

IG Gesundheitszentrum Riehen,
Felix Werner

Ein dritter Weg

rs. Die Grünliberalen Riehen vertreten in der Spitalfrage einen dritten Weg. Am 6. September fällt der Volksentscheid über die Initiative «Rettet das Riehener Gemeindespital» und den gemeinderätlichen Gegenvorschlag, der ein Gesundheitszentrum vorsieht. Die Grünliberalen Riehen lehnen beide Vorhaben ab und fordern stattdessen die Einrichtung einer hausärztlichen Gruppenpraxis mit Teilnahme am Notfall- und Sonntagsdienst sowie die Erweiterung des privatwirtschaftlich finanzierten Angebots für assistiertes Wohnen.

Dass das Gemeindespital geschlossen werden müsse, stehe für die GLP ausser Frage, erläutern Thomas Zangger, Präsident der Sektion Riehen, und GLP-Bankrat Andreas Sturm. Das Schweizer Gesundheitswesen sei vor allem deshalb so teuer, weil eine massive Überversorgung festzustellen sei, vor allem in Form von kleineren Lokalspitälern. Ausserdem könne durch eine regionale Konzentration der Spitalstandorte die medizinische Qualität verbessert werden.

Die Idee eines Geriatriespitals in Riehen sieht die GLP nicht grundsätzlich negativ. Um wirtschaftlich betrieben werden zu können, müsste eine solche Abteilung aber deutlich mehr als die geplanten 28 Betten umfassen. Die Chancen, dass Riehen im Rahmen der regionalen Spitalplanung mehr Geriatriebetten zugesprochen bekäme, seien aber marginal. Eine 24-Stunden-Notfallstation mache nur Sinn, wenn eine teilstationäre chirurgische Betreuung und Versorgung gegeben wäre. Dies sei beim geplanten Ambulatorium nicht der Fall.

Was in Riehen wirklich fehle, sei ein genügendes Angebot für assistiertes Wohnen («Service-Wohnen»). Eine solche Institution bietet hindernisfreie Wohnungen an. Die Bewohnerinnen und Bewohner können dann nach Bedarf spezielle Dienste abrufen – zum Beispiel Beratung, Mahlzeiten, Haushaltshilfe, Fahrdienst, Pflege und medizinische Leistungen. Die Kosten für eine solche Wohnung liessen sich in ein Zentrum für assistiertes Wohnen integrieren und könne damit die Attraktivität dieses Zentrums zusätzlich steigern.

Die grünliberale Position in der Spitalfrage – also Verzicht auf Spital und Gesundheitszentrum – werde finanzielle Mittel in Millionenhöhe freisetzen. Diese Gelder müssten zu einem grossen Teil an die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler in Riehen weitergegeben und in kinder- und familienfreundliche Massnahmen investiert werden.

Reklameteil

RZ018337

K. Schweizer

DER RICHTIGE PARTNER FÜR
PLANUNG UND INSTALLATION
SÄMTLICHER ELEKTROANLAGEN

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Tel 061 645 96 60
www.ksag.ch

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

www.riehener-zeitung.ch

ERÖFFNUNG Erster Wochenmarkt zog viele Leute an

«Wuchemäart» mit guter Premiere

rs. Der Singeisenhof war gut bevölkert, als am vergangenen Freitag zum ersten Mal zum «Wuchemäart» gehen wurde. Die Stimmung war entsprechend gut, die Waren schön präsentiert und von hoher Qualität. Der Boden ist gelegt für einen erfolgreichen Marktbetrieb.

Zur Eröffnung hatte die Gemeinde eigens einen historischen Marktwagen aus dem Dorfmuseum geholt, wie Gemeindepräsident Willi Fischer in seinem Grusswort verkündete. Der neue Marktbetrieb wird das Dorfzentrum zusätzlich beleben und die Marktstände im Webergässchen nicht

konkurrenzieren, sondern ergänzen. Franz C. Widmer, Präsident von «Pro Riehen», dankte der Fondation Beyerle, denn sie sei es gewesen, die die Idee eines «Wuchemäart» gehabt habe. Neu ist die Marktidée in Riehen allerdings nicht, denn schon vor Jahrzehnten war es Rosmarie Mayer, die den alle paar Monate stattfindenden den «Dorfmäart» ins Leben gerufen hat – der nächste findet am 29. August statt. So erstaunt es nicht, dass die «Dorfmäart»-Chefin nun auch gleich noch als «Wuchemäart»-Chefin angefragt wurde – und natürlich mit Begeisterung zusagte.



Rosmarie Mayer

Foto: Rolf Spriessler

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Mountainbike-Weltklasse
in der Bikerarena Schänzli**

**Zu jedem Einkauf offeriert:
Gutschein für die frischeste
Schänzli-Wurst**

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 26. August 2009, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Niggi Benkler) in die – Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD) – Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) – Spezialkommission Landgasthof
3. Kreditvorlage für Strassenerneuerungen mit Kanalisationssanierung im Zusammenhang mit der Vorlage «Wärmeverbund Riehen Plus»
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 06-10.143)
 - b) Bericht der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) (Nr. 06-10.143.1)
4. Gesundheitszentrum Riehen 2010: – Bericht zum aktuellen Stand der Projektarbeiten – Vorbehaltene Beschlüsse: Finanzierungsbeiträge für die Jahre 2010 und 2011 sowie Investitionskredit
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 06-10.180)
 - b) Bericht der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF)
5. Eine Investition in die Zukunft des Moostals; Kauf des nicht erschlossenen Baulands durch die Einwohnergemeinde
 - a) Bericht des Gemeinderats (Nr. 06-10.164)
 - b) Bericht der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) (Nr. 06-10.164.1)
6. Parzellentausch eines Teils der Parzelle RE 82 mit einem Teil der Parzellen RE 187 und RE 199 mit Aufzählung
 - a) Bericht des Gemeinderats (Nr. 06-10.165)
 - b) Bericht der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) (Nr. 06-10.165.1)

7. Mitteilungen

Der Präsident:
Thomas Meyer

Verkehrsanordnungen Permanente Massnahmen

Wettsteinanlage, zwischen Brunnwegli und Frühmesswegli: **Begegnungszone**

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Stellen genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Verkehr, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Tiefbau und Verkehr

Riehen, den 13. August 2009

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

PODIUM IG Gesundheitszentrum befragt Fachleute

Entsteht ein «Modell Riehen»?



Das Podium der IG Gesundheitszentrum im Bürgersaal mit (von links) Gesprächsleitern Annemarie Pfeifer, Monika Merki Frei, Konrad Widmer, Lucia Mikeler und Margret Oeri-Valerius.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Nun habe man die Chance, ein «Modell Riehen» zu entwickeln, sagte die Gesundheitsberaterin Monika Merki Frei als Gast der IG Gesundheitszentrum Riehen, die am vergangenen Montag verschiedene Fachleute in den Bürgersaal eingeladen hatte. In Brugg habe man ein Regionalspital in ein Gesundheitszentrum ganz anderer Art gewandelt. Dort werde vom Zentrum nur die Infrastruktur in Form von Operationssälen mit Anästhesiepersonal zur Verfügung gestellt und 35 Belegärzte würden das Zentrum als reines Operationszentrum nutzen, neben dem eigenen externen Praxisbetrieb. Ein Ambulatorium oder eine Notfallaufnahme gebe es dort nicht. Die Lösung stimme so für Brugg, man spreche schon von einem «Brugger Modell». In Riehen lägen die Dinge etwas anders und ein «Riehener Modell», wie es vom Gemeinderat angestrebt werde, gehe eben von einem ambulanten Zentrum mit Hausarztmedizin und Innerer Medizin als Kern aus.

Wie schon Monika Merki Frei betonte auch Konrad Widmer, Leiter Gesundheitsversorgung im Kanton Basel-Stadt, den Wandel hin zur ambulanten Medizin. Der Trend führe zu eintägigen Eingriffen und kurzen Spitalaufenthalten. Einen Wandel gebe es auch punkto Spitalliste, betonte Widmer. Sei es bisher so gewesen, dass Spitäler entweder ganz oder gar nicht auf der Liste gestanden seien, so sei es in Zukunft möglich, bestimmte Leistungen einzelner Spitäler auf die Spitalliste zu setzen. Das bedeute, dass sich die Spitäler zunehmend spezialisieren würden und das mache auch Sinn, denn nur wer intensiv mit bestimmten Problemen zu tun habe, habe letztlich die nötige Erfahrung und Routine, um qualitativ hochwertig zu arbeiten. Da habe ein kleines Regionalspital wie das Gemeindespital Riehen als Akutbetrieb schlechte Karten.

Margret Oeri-Valerius, Leiterin des Betagten-Tagesheims Wendelin, betonte, gerade ältere Leute seien in ih-

rer Mobilität oft stark eingeschränkt und deshalb auf kurze Wege angewiesen – für Spitalbesuche, Therapien, Behandlungen. Dies wäre auch beim geplanten Gesundheitszentrum gewährleistet, weil mit der Weiterführung der Geriatrieabteilung durch die Stiftung Adullam auch in Zukunft eine stationäre Behandlung älterer Leute möglich sein werde.

Die Hebamme Lucia Mikeler bestätigte ihr Interesse an einer Mitarbeit im zukünftigen Gesundheitszentrum. Es sei wichtig und möglich, dort in Zukunft Leistungen für Menschen aller Altersstufen anzubieten. Angebote in der Schwangerschaftsvor- und nachsorge sei gerade für Familien besonders bedeutungsvoll.

Eine Notfallaufnahme werde es auch in Zukunft geben, wenn das Gesundheitszentrum komme, wurde mehrfach betont. Ein Nachtbetrieb allerdings sei kostendeckend nicht zu realisieren und sei angesichts der nachts anfallenden Notfälle auch nicht notwendig, abgesehen davon,

PODIUM Partner für Gesundheitszentrum vorgestellt

Meconex und Adullam im Porträt

rs. Nicht um pro oder contra Initiative oder Gegenvorschlag gehe es heute, sondern darum, die möglichen zukünftigen Partner eines Riehener Gesundheitszentrums zu Wort kommen zu lassen, betonte Gemeindepräsident Willi Fischer zu Beginn der jüngsten Veranstaltung «Gemeinde im Gespräch» vom 12. August im Bürgersaal vor rund 240 Interessierten.

Adullam führe heute in Basel schon ein Geriatriespital, erläuterte der Medizinische Direktor Hansjörg Ledermann, das Durchschnittsalter betrage 85 Jahre und zwei Drittel der Patientinnen und Patienten gingen nach dem Spitalaufenthalt wieder nach Hause. Die 28 Geriatriebetten in Riehen wolle Adullam als Aussenstation seines bestehenden Basler Betriebs führen. Dazu brauche es in Riehen rund 50 neue Mitarbeitende, verteilt auf 40 Vollstellen. In Riehen würden sowohl A- als auch B-Betten geführt – A-Betten für die Akutpflege, also Aufnahme, Abklärung und Assessment, die B-Betten zur Rehabilitation mit dem Ziel, die Patienten wieder zur Selbstständigkeit zu führen und nach Hause zu entlassen.

Stefan Schütz, Kaufmännischer Direktor, skizzierte das Konzept der Stiftung Meconex. Kern sei ein Ambulatorium mit Notfallbetrieb. Hinzu kämen Hausärzte und Ärzte für Innere Medizin, Kinderärzte, Pflegepersonal sowie verschiedene Spezialärzte. Diese könnten sich entweder direkt im Gebäude an der Schützengasse einmieten, dort im Prinzip autonome Arztpraxen führen und von der gemeinsamen Infrastruktur wie Operationssaal, Röntgen, Labor usw. profi-

tieren. Oder es kämen externe Ärzte ins Zentrum, um bestimmte Dienste zu erfüllen – Spezialsprechstunden zum Beispiel. Das Interesse sei gross, es gebe viele Interessierte, die mitmachen wollten, aber natürlich könne man noch keine Verhandlungen führen und Verträge unterschreiben, so lange die Volksabstimmung noch nicht durchgeführt wurde.

Diakonissenhaus-Oberin Schwester Doris Kellerhals erläuterte die Pläne der Kommunität. Im Altbau, der sich nicht mehr für einen modernen Spitalbetrieb eigne, wolle man die heute teils noch an der Schützengasse in veralteten Gebäuden untergebrachten Tätigkeiten neu ansiedeln. Hier gehe es um Wohnungen und um begleitetes Wohnen für Ordensschwestern, um Gästezimmer, ein Pflegeheim, eine Kinderkrippe sowie um öffentliche Angebote wie eine Cafeteria mit Lädeli, einen Saal für bis zu hundert Leuten, einen Gymnastikraum und eine kleine Kapelle.

Unter der Gesprächsleitung von Roger Thiriet wurden verschiedene Detailfragen aus dem Publikum geklärt. So betonte Stefan Schütz, Meconex wolle auch Hausärzte im Teilzeitpensum anstellen, Adullam-Verwaltungsdirektor Richard Widmer bestätigte, der Kanton habe den Verbleib der 28 Riehener Geriatriebetten auf der Spitalliste zugesagt, und von verschiedener Seite wurde betont, einen 24-Stunden-Betrieb des Gesundheitszentrums brauche es nicht, weil der 24-Stunden-Notfalldienst durch die Hausärzte und andere Notfallstationen in Basel bereits gewährleistet sei.



Das Podium mit (von links) Schwester Doris Kellerhals (Diakonissenhaus), Stefan Schütz (Meconex), Gesprächsleiter Roger Thiriet sowie Hansjörg Ledermann und Richard Widmer (beide Adullam).

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

RZ019784

Gesundheitswesen im Wandel

Im Hinblick auf die Abstimmung vom 6. September stellen sich der Riehener Bevölkerung diverse Fragen zur künftigen Gesundheitsversorgung im Kanton Basel-Stadt und in der Gemeinde Riehen. Regierungsrat Carlo Conti wird diese Fragen, gemeinsam mit Spezialisten aus seinem Departement, gerne beantworten.

Die Veranstaltung, zu der alle Interessierten eingeladen sind, findet statt am 24. August, 19.30–21.00, Uhr im Bürgerratssaal des Gemeindehauses.

Zu Ihren Fragen nehmen Stellung:

Regierungsrat Dr. Carlo Conti,
Philipp Waibel, Generalsekretär Gesundheitsdepartement Basel-Stadt,
Dr. Konrad Widmer, Leiter Bereich Gesundheitsversorgung

Aufruf zu mehr Sachlichkeit

rs. An einer kurzfristig anberaumten Pressekonferenz riefen am Freitag vergangener Woche verschiedene Exponenten der IG Gesundheitszentrum zu mehr Sachlichkeit in der Spitaldebatte auf. Werde die Spitalinitiative angenommen, so bestehe die grosse Gefahr, dass es zwischen Spitalschliessung und etwas Neuem zu einem Unterbruch käme, während beim Gesundheitszentrum, für das drei erfahrene Betreiber bereitstünden, ein nahtloser Weiterbetrieb möglich wäre, betonte EVP-Koprsäsidentin Annemarie Pfeifer.

SP-Koprsäsidentin Franziska Roth stellte fest, die Initianten hätten nach wie vor weder ein Konzept noch Partner für einen weiteren Akutspitalbetrieb vorgelegt.

LDP-Einwohnerrat Felix Werner kritisierte verbale Entgleisungen von Exponenten der IG Spital namentlich gegen Gemeindespital-Chefärztin Vreni Kamber, die als Verräterin bezeichnet worden sei, und warf der IG Spital und der SVP die Verwendung von aus dem Zusammenhang gerissenen Zitaten sowie die Verbreitung von Falschinformationen in ihren Flyern vor.

Das Fazit der IG Gesundheitszentrum: die Spitalinitiative sei abzulehnen, weil kein Partner den Betrieb sicherstelle, es zu wenig Patienten geben werde, eine Zusage des Kantons für die Spitalliste fehle und eine weitergehende Ungewissheit eine Zumutung für das Personal darstelle. Das Gesundheitszentrum sei zu befürworten, weil erfahrene Partner bereitstünden, das Leistungsangebot erweitert werden könne und eine langfristige Perspektive erkennbar sei.

dass die Riehener Hausärzte schon lange einen Notfall-Pikettdienst betreiben würden. Im Übrigen sei der 24-Stunden-Notfalldienst gar nicht Gegenstand der kommenden Abstimmung – ob dieser Dienst auch nachts offen bleiben solle, werde der Einwohnerrat zu entscheiden haben. Gegen eine eventuelle Einführung könnte das Referendum ergriffen werden.

Zu Beginn der Veranstaltung hatten – auf Druck der IG Spital – die Befürworter und die Gegner der Spitalinitiative für ihre Anliegen geworben. Für den gemeinderätlichen Gegenvorschlag votierte Daniel Albietz, für die Initiative warb IG-Spital-Sekretär Hansjörg Wilde.

CARTE BLANCHE

Mehr Freude als Ärger



Franz C. Widmer

Für Journalisten gilt eine alte Berufsregel: «Jeden Tag machst Du ein paar Leuten Freude, und jeden Tag sorgst Du bei andern Leuten auch für Ärger. Doch unter dem Strich muss es stimmen: Die Summe der Freude sollte immer grösser sein als der Ärger.» An diese Regel denke ich oft auch als ehemaliger Journalist. Ich ärgere mich zwar über jene Riehener Politiker, die mit Barack Obama laut- hals «change, change, change» verlan- gen, aber im Gegensatz zum ameri- kanischen Präsidenten gar keinen Wandel wollen, sondern dass alles gleich bleibe vom Spital über den Spielplatz bis zum Stettenfeld. Und das einzige, das sie ändern, ist ihr Par- teibuch. Einer meiner hochverehrten Gymi-Lehrer – ein Meister der Wort- spielerei – hätte dazu mit dem ihm eigenen Sarkasmus gesagt, dass da ei- nige überflüssig seien, ihm den Buckel runterrutschen könnten und er es ih- nen dann an der Urne heimzahlen werde. So böse darf und will ich natür- lich natürlich nicht sein.

Vielmehr herrscht bei mir seit einer Woche eine Freude, die viel grösser ist als kleiner und kleinlicher Ärger über Politik und Politiker. Ein paar Leute haben sich nämlich die andere be- rühmte Wahlkampf-Parole von Bar- rack Obama zu Herzen genommen: «Yes, we can.» Und sie konnten. In we- nigen Wochen haben sie eine Idee aus der Fondation Beyeler umgesetzt und den «Wuchemärt» gegründet. Die Marktfahrerinnen und Marktfahrer aus der Region bringen Leben ins Dorf; sie beleben – sagen böse Zungen – «so- gar» den Singeisenhof. Ihnen gilt mein Dank für ihre Initiative in wirtschaft- lich nicht leichter Zeit. Danken darf ich allen Helfern der Gemeinde und vor allem auch der unermüdlichen Markt- chefin Rosmarie Mayer (und ihr gleichzeitig gratulieren zum 30-Jahr- Jubiläum, das «ihr» Dorfmarkt feiern kann). «Mit Riehen für Riehen»: Das erste Echo auf den «Wuchemärt» hat mir gezeigt, dass sich mit dem Motto des Vereins «Pro Riehen» etwas bewe- gen und erreichen lässt. An den Kun- dinnen und Kunden liegt es nun, den Markt zu einem nachhaltigen Erfolg zu machen.

Und wer weiss: Vielleicht gelingt es irgendwelchen guten Geistern, den alten Durchgang durchs geschützte Schweizerhaus wieder in den ur- sprünglichen Zustand zu bringen und so diesen Riegel zu öffnen – wir hät- ten eine wunderschöne Bummel- und Einkaufszeile vom Singeisenhof durchs Webergässchen bis zum Ge- meindehaus. Unter dem Strich wäre die Summe meiner Freuden noch grösser ...

Doch es soll nicht dabei bleiben. In diesen Wochen prüfen wir die Idee, für alle Dorfgeschäfte, für Handel und Gewerbe eine Kundenkarte einzufüh- ren. Es soll ein System sein, das alle profitieren lässt. Aber auch diese Idee wird sich – wie der «Wuchemärt» – nur realisieren lassen, wenn alle in Riehen mitmachen: für Riehen.

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet
(Fotos), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of),
Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Sabine Waelti (sw)

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

FREIZEIT Erlebnisbericht vom Pfadilager St. Ragnachar in Vättis

Japan liegt im Bündnerland

pd. Rund dreissig Pfadi der Abteilung St. Ragnachar Riehen waren vom 25. Juli bis zum 8. August 2009 im Som- merlager in Vättis im Bündnerland zu finden.

Eigentlich dachten sie ja, sie hätten eine Ferienreise nach Japan gewon- nen, mit Hotel und Vollpension. Aber dann stellte sich heraus, dass die gan- ze Reise ein Betrug gewesen war und sie auf der asiatischen Insel festsas- sen. Jedenfalls in der Phantasie. Der eigentliche Lagerplatz lag in einem Nebental des Taminatals, eine halbe Stunde zu Fuss vom nächsten Dorf entfernt und war ringsum von Bergen umgeben. Doch zurück zum Gesche- hen: Dank freundlicher Unterstüt- zung der dortigen Reisbauern konn- ten sie sich aber trotz Reisebüroärger doch noch recht ordentlich einrichten und ihr eigenes Dorf aufbauen. Das

ging solange gut, bis die Tochter eines der Reisbauern entführt wurde und dieser die Schuld auf die Pfadis schob. Trotz Aufeinandertreffen mit Ninja- Kämpfern und japanischen Schöpfer- götter gelang es den jungen Heldin- nen und Helden die lokale Bevölkerung von ihrer Unschuld zu überzeugen und die Tochter zurückzubringen.

Die Pfadi Riehen ist mit vier Abtei- lungen in Riehen vertreten und lädt die gesamte Bevölkerung am kom- menden Dorffest für einen Besuch auf dem Festplatzareal im Sarasinpark ein. Neben Speis und Trank wird auch Erlebnis für Jung und Alt geboten. Ne- ben einem Kinderpass soll eine grosse Seilbahn begeistern. Doch mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten...

Für weitere Auskünfte zur Pfadi in Riehen besuchen Sie uns doch online unter www.pfadi-riehen.ch.



Ninjas, Schöpfergötter und Pfadis im Sommerlager bei Vättis (GR).

Foto: zvg

GESELLIGKEIT Sommerplausch des Handels- und Gewerbevereins

Zum Sommerplausch-Besuch im Stettenfeld

rs. Mit seinem «Sommerplausch» er- möglicht der Handels- und Gewerbe- verein Riehen seinen Mitgliedern in der warmen Jahreszeit jeweils den Einblick in ein Unternehmen, das dem HGR angehört. Der diesjährige Sommerplausch fand bei der Firma Baumaterial Riehen GmbH statt, ei- nem Familienunternehmen, das 1969 von Peter Späth gegründet wurde und seit 1995 unter der Leitung von Hans- jörg Späth steht.

In seiner Begrüssung bedauerte HGR-Präsident Peter Zinkernagel das Volksnein zum Stettenfeld-Planungs- kredit. Allerdings dürfte unter ande- rem die Baumaterial Riehen GmbH über diesen Entscheid froh gewesen sein, könne die Firma doch unter die- sen Umständen sicher noch ein paar Jahre im Stettenfeld bleiben. Thomas Meyer, der für die Organisation ver-

antwortlich zeichnete, skizzierte kurz die Geschichte der Baumaterial Rie- hen AG. Im Jahr 1982 noch ein Zwei- personenbetrieb, beschäftigte die Firma heute sieben Personen in Festanstellung und eine Temporär- kraft. Das hundertprozentige Fami- lienunternehmen komme ohne Fremdkapital aus – ein absoluter Sonderfall – und verfüge mit 3500 Quadratmetern über eine enorme Flä- che, auf der die Waren gelagert und präsentiert werden könnten. Neben zahlreichen Gartenbauunternehmen aus der Region fänden auch viele Pri- vatkunden immer wieder den Weg ins Stettenfeld.

Nach dem Apéro, der von der Bä- ckerei Gerber bereitgestellt worden war, folgte das Nachtessen, bei dem sich die Gäste am Pizzamobil von Kurt Egle bedienen konnten.



Gastgeber Hansjörg Späth, beglückwünscht von HGR-Präsident Peter Zinkernagel.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Sasha Mazzotti

rs. Noch bis übermorgen Sonntag gas- tiert der Circus Monti auf der Basler Rosentalanlage (Freitag, um 20.15 Uhr, Samstag, um 15 Uhr und 20.15 Uhr, Sonntag um 15 Uhr). Wie in den letzten Jahren üblich, besteht das Pro- gramm des 1985 von Guido Muntwy- ler gegründeten Familienunterneh- mens nicht nur aus einer Serie von Zirkusnummern. Ein Monti-Pro- gramm hat einen roten Faden. Und dieser rote Faden stammt diesmal von Sasha Mazzotti.

Zusammen mit Didi Sommer, der nach 2006 («Piazza Monti») zum zwei- ten Mal Regie führt, und dessen Part- nerin Cecile Steck, die für die künst- lerische Leitung verantwortlich zeichnet, entwickelte die 41-jährige Riehenerin das Programm der Jubilä- umssaison. Zum 25. Mal ist der Fami- lienzirkus der Muntwyler nämlich mit seinem Zelt in der Schweiz auf Tournee. «Monti» übrigens nannte sich der inzwischen verstorbene Zirkusgründer Guido Muntwyler als Clown.

Zirkuserfahrung hatte Sasha Maz- zotti als Regisseurin bisher nicht. Didi Sommer, der auch mitspielt, habe sie gefragt, ob sie ihn beim Monti-Pro- gramm unterstützen würde. «Wir er- gänzen uns ideal», sagt Sasha Mazzot- ti. Er sei der Macher, der massgeblich beim Engagement der Künstler mitge- wirkt und das Bühnenbild entworfen habe, sie sei die Geschichtenerzähle- rin. «Mir ist der Text sehr wichtig», be- tont Sasha Mazzotti. «Wenn man die artistischen Nummern wegnimmt, bleibt eine Handlung, ein Theater- stück. Natürlich viel weniger detail- liert und mit viel weniger Text als im normalen Theater, aber doch eine Handlung, die erzählt wird», sagt sie. Und diese Handlung spielt diesmal in einem Hotel, dem «Grand Hotel Monti».

Das Gastspiel in Basel ist für Sasha Mazzotti ein Heimspiel. In Basel näm-



Sasha Mazzotti mit ihrer Tochter Lilly vor dem Monti-Zirkuszelt in Basel.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

lich wohnt sie seit Kurzem wieder und hier hat sie – nach langen Jahren im Ausland – eine Familie gegründet. Ihre Tochter Lilly, vier Monate alt, ist bald mit von der Partie beim Gespräch in der Zirkus-Lobby. «Die Grossmutter kommt wahrscheinlich bald vorbei mit der Kleinen», hat sie mich vorge- warnt. Und die Schwangerschaft mit Lilly war auch der Grund, wieso Sasha Mazzotti die Endregie Rico Grandjean überlassen musste.

Ihre Jugend verbrachte die Tochter des Riehener Politikers Bruno Maz- zotti in Riehen – in einem internati- onalen Umfeld, denn Familiensprache bei den Mazzottis ist Englisch, weil die Mutter Lynn Mazzotti-Grayston aus England stammt. Sasha Mazzotti

ging ins Gymnasium Bäumlhof und besuchte, nach einer Ausbildung als Kindergärtnerin, die Schauspiel- Aka- demie in Zürich. «Schon damals dach- te ich, dass Regie zu führen mich mehr interessiert als die Schauspielerei an sich», sagt Sasha Mazzotti, und so hat- te sie ihr erstes Engagement in Pots- dam nicht etwa als Ensemblemitglied, sondern als Regieassistentin. Das war 1995.

Den Weg nach Deutschland wählte Sasha Mazzotti ganz bewusst. Ihr Deutsch sei voller Helvetismus gewe- sen, sie sei sofort als Schweizerin auf- gefallen. Das habe sich dann mit der Zeit geändert. In Potsdam blieb Sasha Mazzotti vier Jahre, führte vor allem Regie und kam ab und zu als Schau-

spielerin zum Einsatz. Dann folgte eine ganz neue Erfahrung. Sasha Mazzotti machte einen Schritt weg vom konventionellen Theater hin zur Improvisation und Stückentwick- lung. In London machte sie eine Aus- bildung im «Physical Theatre» bei Phi- lippe Gaulier. Disziplinen sind zum Beispiel der Clown, das Maskenspiel und viel Improvisation, die es den Schauspielern ermöglicht, sehr aktiv zum kreativen Prozess der Stückent- wicklung beizutragen. Auf diese Art wurde auch das neue Monti-Pro- gramm zusammen mit den Artisten entwickelt. Neben dem Studium arbeitete Sasha Mazzotti in verschie- denen Theaterbereichen an der Na- tionaloper in London, von der Büh- nentechnikerin bis zur Ankleiderin, bevor sie nach Berlin zurückging und von dort aus als freiberufliche Regis- seurin Stücke an verschiedenen deut- schen Bühnen inszenierte.

Nach vielen Jahren des «Vagabun- denlebens» habe sie Sehnsucht nach einer eigenen Theatergruppe gehabt, nach einem «Zuhause» sozusagen, und dieses Zuhause habe sie mit dem «ex/ex theater» in Basel gefunden, er- zählt Sasha Mazzotti weiter. Noch be- vor sie wieder zurück nach Basel ge- zogen war, traf sie ihren heutigen Ehemann Daniel Hess, den sie von der Schulzeit her flüchtig gekannt hatte, zufällig wieder. So hat Sasha Mazzotti in Basel nicht nur ihr Theater-Zu- hause, sondern auch ihr Familienglück gefunden. Und ausserdem tourt sie mit dem Ein-Personen-Stück «Enter ! Sara Tannen meets real life», das Be- tina Wegenast für sie geschrieben hat, als Computerspielfigur durch Klas- senzimmer und spielt interaktives Theater. Dort könne sie ihr Flair für Improvisation voll ausleben, denn na- türlich reagiere jede Klasse anders auf das Computermädchen, das in den Unterricht hereinplatzt und sich von den Schülerinnen und Schülern die «reale Welt» erklären lässt.

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

Freitag, 21.8. MARKT
Wuchemärt
Der Riehener Wuchemärt. Marktfrische Angebote von 8 Uhr bis 12.30 Uhr im Sing-eisenhof.

Freitag, 21.8. KONZERT
Musikschule Riehen – «...nächstens...»
Wenn es dunkel wird, fallen die müden Augen gerne zu – dafür öffnen sich die Ohren umso weiter. Konzert des Frauenchors mit Liedern von Mozart bis Moonlight unter der Leitung von Barbara Schneebeili. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Samstag, 22.8. FEST
Country-Fest im Rauracher-Zentrum
Von 11 bis 16 Uhr laden die Geschäfte des Rauracher-Zentrums Riehen zum Country-Fest mit den «Gasoliners». Dazu gibt es Steaks, Hot Potatoes, Gegrilltes und Getränke.

Samstag, 22.8. FEST
Sommerfest
110 Jahre Kirchenchor St. Franziskus
Im Pfarreiheim St. Franziskus, ab 16 Uhr. Mit Abendunterhaltung und Essen. Zugen sind die Stadtdler Basel-Riehen, die Gesangsektion des TVR und natürlich der Kirchenchor St. Franziskus. Zum Essen gibt es Bayrische Spezialitäten, ein Dessertbuffet und auch eine Rosentombola ist angesagt.

Samstag, 22.8. SPORT
41. Schülermeisterschaften
Turnverein Riehen – Athletic-Cup BS-BL, von 9 bis 19 Uhr auf dem Sportplatz Grendelmatte. Wirtschaftsbetrieb von 8 bis ca. 23 Uhr.

Samstag, 22.8. SPORT
Nationales Amateur-Kriterium
Vom Velo-Club Riehen – das 23. Nationale

Amateur-Kriterium. 18 Uhr, Kornfeldquartier – Kornfeldstrasse/Tiefweg – Morystrasse – Lachenweg. Inline-Rennen (Kat. Fun / Speed). Dazu Festwirtschaft. Mehr Infos: www.amateurkriterium.com.

Sonntag, 23.8. SPORT
Nationales Amateur-Kriterium
Radkriterium: Kornfeldquartier/Kornfeldstrasse – Tiefweg – Morystrasse – Lachenweg. Ab 11 Uhr, Kornfeldquartier. 11.15 Uhr. Mehr Infos unter www.amateurkriterium.com.

Montag, 24.8. INFORMATION
Regierungsrat Carlo Conti zur Gesundheitsversorgung in Riehen
Von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Bürgerratssaal des Gemeindehauses. Der Basler Regierungsrat Carlo Conti stellt sich im Hinblick auf die Abstimmung vom 6. September der Riehener Bevölkerung und beantwortet Fragen zur künftigen Gesundheitsversorgung in Basel-Stadt und in Riehen. Unterstützt wird er dabei von Philipp Waibel (Generalsekretär des Gesundheitsdepartementes BS) und von Dr. Konrad Widmer (Leiter Bereich Gesundheitsversorgung). Alle Interessierten sind eingeladen.

Mittwoch, 26.8. FITNESS
Gymnastik in der Wettsteinanlage
«Gsünder Basel» macht mobil: Ort: Wettsteinanlage. Zeit: 19 bis 19.50 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen: www.gsuenderbasel.ch

Donnerstag, 27.8. FITNESS
Tai Chi in der Wettsteinanlage
«Von 19 bis 20 Uhr. Wer mitmachen will, braucht dafür nichts zu bezahlen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Infos: www.gsuenderbasel.ch.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel.: 061 641 641 77 77, www.gkht.artgalleries.ch.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59
Skulpturen und Bilder diverser Künstler.
Bis Ende August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon: 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
Enrique Hernandez: Neue Werke. Vernissage am Donnerstag, 27. August, 19–21 Uhr. Der Künstler ist anwesend. Ausstellung vom 28. August bis 3. Oktober.
Öffnungszeiten: Do: 15–19 Uhr, Fr: 11–18 Uhr, Sa: 11–16 Uhr. Telefon: 061 641 10 60, E-Mail: info@schoeneck.ch, Internet: www.schoeneck.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Outdoor 09 – Skulpturenausstellung im Dorfzentrum von Riehen. Verschiedene Künstler. Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Galerie Lilian Andrée. Bis 19. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon: 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Spuren – Adolf Busch in Riehen.
Bis 14. September. Ausstellung über den Geiger Adolf Busch, den es während den Zwischenkriegsjahren in die Schweiz gezogen hatte und der lange in Riehen wohnte. Mit Leihgaben des Max-Reger-Instituts, des Gebrüder-Busch-Archivs, der Tully Potter Collection und der Paul-Sacher-Stiftung Basel. Vernissage am Freitag, 14. August, 19 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
«Tod, Bestattung, Trauer». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

der Mobilen Jugendarbeit (www.mja-basel.ch) heruntergeladen werden. Anmeldeschluss ist der 31. August.

Altersnachmittage in Bettingen

rz. Die Sommerpause ist bald vorbei, am 22. September beginnen die Altersnachmittage in Bettingen wieder, um 15 Uhr im Kirchli Bettingen. Die Alters-Tube Bettingen wird sich weiterhin engagieren und besinnliche und fröhliche Stunden bereiten. Sollte jemand per Auto hingeführt werden müssen, kann man sich an Edith Bloch-Müller wenden, Telefon 061 601 19 31.

FEST Sommerfestival des Sonderschulheimes «Zur Hoffnung» am 28. und 29. August

Dief-Flieger, Kleinkunst und der Blueme-Fritz

pd. Das Sonderschulheim «Zur Hoffnung» veranstaltet am Freitag und Samstag nächster Woche das Sommerfestival 2009. Drei Jahre nach dem 150-Jahre-Jubiläum gibt es wieder ein Fest(ival), das mit einigen Attraktionen aufwarten kann.

Eine Besonderheit dieses Festivals ist sicher die Aufführung der Schülerinnen und Schüler vom Freitag um 18 Uhr: Die Rote Zora und ihre Bande – ein Multimedia Spektakel der besonderen Art auf der Aulabühne.

Auf der Festbühne im Zelt steht der Freitagabend ab zirka 20 Uhr ganz im Zeichen der Kleinkunst: Gitarristen und Sänger, Zauberer und weitere Künstler treten in lockerer Folge auf.

Die Live-Show der legendären Dief-Flieger ist ein weiteres Highlight des Sommerfestivals 2009. Die Basler KultBand, wird am Samstag ab 17 Uhr auftreten. Wo immer diese Formation in Erscheinung tritt, ist gelinde gesagt «der Teufel los»: fetzige, humorvolle Unterhaltung vom Feinsten, eine absolute Empfehlung. Jeder Song ein Hit – und «wär nit kunnt dä isch kai Basler».

Was viele Leute nicht wissen: Eine bekannte Basler Persönlichkeit war einst Schüler im Sonderschulheim «Zur Hoffnung». Wir reden von Fritz Holderried, besser bekannt unter dem Namen «Blueme-Fritz». Um sein Andenken zu wahren und um sein soziales Engagement weiterzuführen, wurde im Jahre 2004 die Vereinigung Blueme-Fritz gegründet. Die Vereinigung bestreitet nun zu ihrem 5-jährigen Bestehen einen wichtigen Part. Es werden Originalbilder von Blueme-Fritz ausgestellt und zum Kauf angeboten. Die Vereinigung organisiert am Festival einen Losverkauf, mit dessen Erlös Projekte für sozial benachteiligte Kinder finanziert werden. Die Lose



Der unvergessliche Blueme-Fritz und sein Auto, das am Sommerfestival 2009 einen neuen Besitzer sucht. Foto: zVg

werden in einer kleinen exklusiven Stückzahl von nur 150 Exemplaren zum Preis von 50 Franken verkauft – dafür winken entsprechend attraktive Hauptpreise: Das Auto und der «Gartehüsli-Anhänger» von Blueme-Fritz suchen neue Besitzerinnen oder Besitzer. Die nummerierten Lose sind ab sofort im Sekretariat «Zur Hoffnung» erhältlich. Es hett so lang's hett! Klein und Gross werden an diesem Sommerfestival ganz sicher auf ihre Rechnung kommen. Das professionelle Küchenteam der «Hoffnung» ist für die Verpflegung im Festzelt zuständig. Die Gäste können zwischen vier verschiedenen Spaghettisaucon wählen. Die Preise sind moderat und familienfreundlich (Spaghetti 10 Franken, Menüsalat 2 Franken). Des

Weiteren werden Würste vom Grill oder als Waldfest angeboten, Getränke aller Art, inklusive Bier vom Fass oder Cüpli an der Bar. Frisch zubereitete Säfte, Glacé, Kaffee und Kuchen runden das kulinarische Angebot ab. Die zahlreichen Spielstände und Attraktionen (Kletterwürfel, Bullriding, Geschicklichkeitsspiele, Basteln, Schminken etc.) sind für die Kinder gratis – einzig beim Ponyreiten wird ein kleiner Obolus erhoben. Eine gute Sache, die sich da ankündigt. Die Vereinigung Blueme-Fritz und das OK des Sonderschulheims «Zur Hoffnung» freuen sich auf viele Besucher am Sommerfestival 2009. Weitere Infos: www.zurhoffnung.ch sowie www.blueme-fritz.ch.

FLOHMARKT Zum achten Mal im Niederholz

Hitziger Flohmi mit cooler Stimmung



Zum achten Mal jährte sich der Flohmi im Niederholz. Bei guter Laune und heissen Temperaturen wurde flaniert und dies und das gekauft. Dank Silvio

und Vroni Righetti wurde der Flohmarkt am Keltenweg zu einem guten Erlebnis. Der QVN sorgte im Andreas-haus für das leibliche Wohl mit gutem

Essen und erfrischenden Getränken. Ein Lob allen Standbetreibern: die Strasse war um 17.30 Uhr so sauber wie vor dem Flohmi. Paul Spring

DORFFEST «Riehen Fest» am 11. bis 13. September

Der Dorfkern wird zur Festhütte

rs. In drei Wochen ist es so weit: Am Freitag, 11. September, um 17 Uhr wird im Sarasinpark das Riehener Dorffest eröffnet. Das Festareal erstreckt sich vom Gemeindehausparkplatz via Wettsteinstrasse, Schmiedgasse, Webergässchen, Rössligasse und Singeisenhof bis in den Sarasinpark, wo die Pfadi einen attraktiven Seilparcours betreibt und wo sich ein Lunapark mit Fahrgeschäften, Schiff-lischaukel und Schiessbuden befindet. An allen drei Festtagen lässt sich der Sarasinpark auf Gratis-Kutschenfahrten umrunden (Samstag, 18–20 Uhr, Samstag und Sonntag, 14–16 Uhr).

Das Dorffest bietet eine breite Palette mit 23 Festwirtschaften, 11 Bars sowie gegen fünfzig Ständen verschiedenster Art, mehrere Vereine zeigen Darbietungen und in vielen Zelten wird für Musik und Unterhaltung gesorgt. Details dazu sind auf der Fest-

Homepage (www.riehen-fest.ch) sowie im Festführer, den die Riehener Zeitung in der Ausgabe vom 11. September publizieren wird, zu erfahren. Zu Gast ist auch in diesem Jahr die Riehener Partnergemeinde Muttten, die einen eigenen Stand betreibt. Die

Partnerschaft zwischen Riehen und der kleinen Bündner Berggemeinde besteht nun schon seit fünfzig Jahren. Der Festbetrieb dauert am Freitag von 17 Uhr bis 2 Uhr, am Samstag von 10 Uhr bis 2 Uhr und am Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr.



Anfang September 2005 fand in Riehen das letzte Dorffest statt. Foto: RZ-Archiv

Wuchemärkt

Im Riehener Dorfkern im Singeisenhof

Jeden Freitag von
8.00 bis 14.00 Uhr

wuchemaert@pro-riehen.ch
www.pro-riehen.ch

Kunst
Raum
Riehen

streiffzug präsentiert in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen

Spuren – Adolf Busch in Riehen
Ausstellung und Veranstaltungsreihe
15. August bis 14. September 2009

Veranstaltungen im August:
Freitag, 28. August, 20 Uhr
«Zwischen Avantgarde und altem Stil»
Werke von Heidi Baader-Nobs (Uraufführung),
Grete v. Zieritz und Adolf Busch
Konzert mit dem Ensemble Antipodes und Gästen

Sonntag, 30. August, 16 Uhr
Führung mit Egidius Streiff,
Geiger und Kurator der Ausstellung

Sonntag, 30. August, 17 Uhr
«Adolf Busch – the life of an honest man»
Buchvernissage des gleichnamigen Buches von
Tully Potter (Toccata press, UK)
Lesung des Autors (in englischer Sprache) und
Musikern des Ensembles Antipodes

Eintritt für die Veranstaltungen: Fr. 30.–/20.–,
Vorverkauf: Infothek Riehen: Telefon 061 641 40 70

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Gemeinde
Riehen

Mit Mitten durchs Jahr

50 Jahre Partnergemeinde Mitten

Jubiläumsausflug am 5./6. September 2009

Die Partnerschaft der beiden Gemeinden Riehen und Mitten jährt sich dieses Jahr zum fünfzigsten Mal. Für interessierte Riehener Einwohnerinnen und Einwohner findet am 5. und 6. September 2009 ein 2-tägiger Ausflug nach Mitten statt:

- Dorfrundgang
- Orgelkonzert in der einmaligen Holzkirche
- Kulinarische Spezialitäten aus der Region
- Herrliche Wanderungen inmitten der einzigartigen Alpenflora

Inbegriffen sind neben dem Rahmenprogramm die An- und Rückreise ins Bündnerland, Frühstück und Nachtessen sowie die Unterbringung in Doppel- oder Mehrbettzimmern.

Informationen online auf www.riehen.ch oder bei Anna Katharina Bertsch, Abteilung Gesundheit und Soziales, Tel. 061 646 82 67
anna.bertsch@riehen.ch

Es hat noch freie Plätze!

Gemeindeverwaltung

Gemeinde
Riehen

Schwimmhalle im Wasserstelzenschulhaus

Auch in den wärmeren Monaten steht das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus der Bevölkerung zur Verfügung (mit Ausnahme der Schulferien) und zwar jeweils

**Dienstag und Freitag
von 19 bis 21.30 Uhr
und Samstag 9.30 bis 12 Uhr**

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene Fr. 3.–, für Schüler und Studenten Fr. 1.50 und für Kinder Fr. 1.–.
Diverses Wasserspielsachen und Schwimmhilfen stehen gratis zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung

Gemeinde
Riehen

Am Samstag, 22. August 2009 organisiert der Velo-Club Riehen ein

Inline-Skate-Rennen

und am Sonntag, 23. August 2009 das

23. Nationale Rad-Amateur-Kriterium

Die Durchführung dieser Anlässe erfordert auf der Rundstrecke

Kornfeldstrasse (Lachenweg-Tiefweg)
Tiefweg (Kornfeldstrasse-Morystrasse)
Morystrasse (Tiefweg-Lachenweg)
Lachenweg (Morystrasse-Kornfeldstrasse)

folgende verkehrspolizeiliche Massnahmen:

Samstag von 16.30 bis 20.00 Uhr und
Sonntag von 09.00 bis 18.00 Uhr:
Allgemeines Parkverbot auf beiden Strassenseiten.
Jede Zu- und Wegfahrtmöglichkeit innerhalb der Rennstrecke ist gesperrt.

Die Buslinie 45 wird am Samstag während der Veranstaltung umgeleitet. **Die Haltestellen Morystrasse werden nicht bedient.** Bitte beachten Sie die Hinweise bei den Haltestellen.

Wir bitten die Anwohnerinnen und Anwohner um das notwendige Verständnis und wünschen dem Veranstalter Wetterglück und viel Erfolg.

Suchen Sie einen Tagesbetreuungs – oder Spielgruppenplatz für Ihr Kind?

Im «Kinderhuus zem Glugger» sind an einigen Tagen noch Plätze frei.

Ausgebildete, erfahrene Fachfrauen für Betreuung/ Kleinkinderzieherinnen betreuen liebevoll Ihr Kind von 2 bis 7 Jahren, ab 3 Stunden bis 2½ Tage pro Woche.
Öffnungszeiten Mo–Fr, 7.00–18.00 Uhr

Kinderhuus zem Glugger, Im Hirshalm 45, Riehen
Leiterin: Nicole Laaraba-Hasler, 061 601 10 65

Wir suchen eine ehrliche, zuverlässige Frau mit Erfahrung und Reverenzen für Haushaltsarbeiten 2–3x 4 Stunden pro Woche in Riehen. Anfr. unter Chiffre 3031 an die RZ.

Zuverlässiger Kundengärtner (CH) empfiehlt sich für **Gartenunterhalt, Baumpflege und Fällungen.**

Montag bis Freitag
Telefon 076 589 08 31

Kartenlegen mit Sabrina
0901008007
Fr. 1.50/Min.

Einladung zum Sommerfestival 2009
28. + 29. August
Freitag 17–22 Samstag 11 – 22

Sonderschulheim Zur Hoffnung
Wenkenstrasse 33, Riehen

Attraktionen, Spiel- und Marktstände

Grosse Festwirtschaft

am Samstag Auftritt der Dief-Flieger d' Basler Kultbänd

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
www.iwb.ch

erdgas

Ihre Ansprechpartner für Erdgas und Fernwärme

Thomas Gesierich, Toni Probst und Max Schluep sind zuständig für Beratung und Verkauf im Kanton Basel-Stadt.
Telefon 061 275 51 21

www.riehener-zeitung.ch

Einladung zum

COUNTRY-FEST

im Rauracher-Zentrum Riehen
Samstag, 22. August 2009, 11.00 - 16.00 Uhr
mit den Gasoliners

GASOLINERS COUNTRY BAND

Eintritt frei

Die Geschäfte des Rauracher-Zentrums laden ein

Rauracher-Zentrum

Physiotherapie Rauracher
Alexander Draz

Frei Augen Optiker
AMAVITA+

Steaks
Hot Potatoes
Gegrilltes
Getränke

B MOBE

Basler Kantonalbank
fair banking

coop
Für mich und dich.

URSI
Für mich und dich.

ANLASS Das Edinburgh Military Tattoo - dieses Jahr mit Top Secret und einem Riehener

The week in Edinburgh - Proben, Premiere und Parade

Als wir uns am 3. August am EuroAirport trafen, hatten wir schon ein erfolgreiches Basel Tattoo hinter uns und vor uns lag die Reise ans grösste Tattoo dieser Art überhaupt, das Edinburgh Military Tattoo. Die Vorfreude zauberte ein Prickeln auf unsere Haut. Die erste Woche in Schottland war hart. Sie war gespickt mit Proben, wie sie es nur sein konnte. Wir änderten unser Programm in einigen Punkten – so ist der Einmarsch, der über die Castle Bridge führt, viel länger als jener in Basel, weshalb wir noch einige Takte Musik einfügten, und auch lauftechnisch nahmen wir einige Korrekturen vor. Am Freitag dann die grosse Erleichterung: die Premiere gelang, wir erhielten viel Applaus, konnten die Ernte für die harte Arbeit einfahren und trafen uns nach der Show zufrieden auf ein Bierchen. Am Sonntag nach der Premiere folgte die grosse Parade – leider ausserhalb der Stadt auf einer ziemlich langen Route. Der Marsch war hart und die Gegend nicht sehr attraktiv. Auf der Princess-Street, wo die Parade normalerweise stattfindet, wird derzeit eine Tramlinie gebaut. In der zweiten Woche absolvierten wir neben den normalen Shows in Edinburgh noch zwei Mini-Tattoos – eines davon in Glasgow. Untergebracht sind wir, zusammen mit zwei anderen Bands, in Zweierzimmern auf dem Gelände der Universität «Darroch Court». Damit sind wir etwas privilegiert – die anderen Formationen hausen in den «Barracks» der Kaserne. Die Kameradschaft ist gut und wir sind immer noch top motiviert – am Samstag, 29. August, ist Darniere. Danach geht es wieder nach Hause.

Philipp Meyer aus Riehen ist Mitglied des Top Secret Drum Corps, das bis zum 29. August in Edinburgh am weltberühmten Tattoo teilnimmt. Er schildert in der RZ seine Erlebnisse vom Tattoo. Aufzeichnung: Rolf Spriessler



Philipp Meyer hat die Premiere und die Parade absolviert – und nebenbei auch noch zwei kleine Tattoos in Glasgow.



Fotos: Lukas Müller / zVg

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Meindl-Wonko, Hubert, geb. 1934, von und in Riehen, Kornfeldstr. 77.
Klein-Wachter, Walter, geb. 1936, von und in Riehen, Immenbachstr. 24.
Mayer, Irma, geb. 1922, von Grindelwald BE, in Riehen, Inzlingerstr. 230.
Meier-Zeller, Klara, geb. 1928, von Diegten BL, in Riehen, Oberdorfstr. 21.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Burgstrasse 108, 108A, 108B, 108C, 110, S D StWEP 277-7 (= 102/1000 an P 277, 2749,5 m², 5 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), StWEP 277-12 und 277-13 (= je 4/1000 an P 277), sowie MEP 277-19-6 und 277-19-7 (= je 1/17 an StWEP 277-19 = 68/1000 an P 277). Eigentum bisher: Samuel Sack und Nelly Sack, beide in Riehen. Eigentum nun: Susanna Billerbeck, in Niederlenz AG, Rebekka Sack und Miriam Sack, beide in Rütli ZH.
Burgstrasse 108, 108A, 108B, 108C, 110, S D StWEP 277-16 (= 94/1000 an P 277, 2749,5 m², 5 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), und MEP 277-19-9 (= 1/17 an StWEP 277-19 = 68/1000 an P 277). Eigentum bisher: Margot Ringwald, in Riehen. Eigentum nun: Ilana Georgetta Valentina Ringwald, in Riehen.
Bettingerstrasse 122, S D P 2874, 771 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Karl Wolfsberger, in Basel, und Christine Ingrid Wolfsberger, in Riehen. Eigentum nun: Christine Ingrid Wolfsberger.

Grundbuch Bettingen

Obere Dorfstrasse 61, P 101, 75 m², Werkstattgebäude mit Lager, Eigentum: Bürgergemeinde Bettingen, als BRP 1239, Eigentum nun: Valentin Vonder Mühl und Monika Vonder Mühl, beide in Bettingen.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4,

4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Bettingen

Sendeanlagen für digitalen Rundfunk Hohe Strasse 59
Sekt. B, Parz. 1142

Projekt: Erweiterung der bestehenden Anlage mit Antennen für DABT (Digitales Radio)
Bauherrschaft: Swisscom Broadcast AG, Bern, Hohe Strasse 59, 4126 Bettingen
Verantwortlich: Hitz und Partner AG Ingenieurbüro, Tiefenastrasse 2, 3048 Worblaufen.

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Mohrhaldenstrasse 118
Sekt. RE, Parz. 571

Projekt: Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Doppelgarage
Bauherrschaft: Kulhanek Reimerdes Susanne, Route de Lausanne 173, 1096 Villette
Verantwortlich: Abt Architekten AG, Paradiesstrasse 60, 4102 Binningen.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 18. September 2009 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
Basel, 19. August 2009

Bauinspektorat

GRATULATION

Margaritha Martin zum 80. Geburtstag

rz. Margaritha Martin feiert am 23. August ihren 80. Geburtstag. Sie wohnt seit 1967 in Riehen und ist seit 1976 auch Riehener Bürgerin. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr dazu herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit.

IN KÜRZE

Sommerabend im Fondation-Park

rz. Im Rahmen der grossen Sommerausstellung «Giacometti» lädt die Fondation Beyeler am Samstag, 12. September, zum Grillabend im Park ein. Ab 18 Uhr kann man sich im Restaurant Berower Park mit Grillspezialitäten und einem grossen Salatbuffet verwöhnen lassen. Bei Regen findet der Anlass im Restaurant statt, das Museum bleibt bis 20 Uhr geöffnet. Reservationen und Infos unter Telefon 061 645 97 70.

Lieblingsdinge im Burghof

pd. Welche Dinge sammelt und bewahrt das Museum am Burghof? Was ist der Unterschied zwischen einem Alltagsgegenstand und einem Ausstellungsstück? Kann ein Lieblingsding zum Museumsding werden? Zur interaktiven Kinderführung am kommenden Samstag, sind die Kinder aufgefordert, selbst ein kleines Lieblingsding mitzubringen, das sie im Museum vorstellen. Dies kann zum Beispiel ein Spielzeug oder ein Andenken aus dem Urlaub sein. Am Ende kann mit diesen Lieblingsdingen eine Vitrine gestaltet werden, die eine Woche im Museum am Burghof präsentiert wird. Die Führung mit Anne-Christin Liebischer beginnt um 15 Uhr und dauert etwa eine Stunde.



Schokolade – auch ein Lieblingsding.

Foto: zVg

FEST 59. Waiefescht Inzlingen startet Vorverkauf

«Queen Kings» am Waiefescht



Die «Queen Kings» kommen nach Inzlingen.

Foto: zVg

rz. Zum 59. Mal findet vom 19. bis 21. September das Inzlinger Waiefescht statt. Der Vorverkauf startet am Montag, in Riehen sind Tickets für das dreitägige Fest bei Martin Lemmenmeier in der Rössligasse 36 (Schmiede und Stahlbau) erhältlich.

Der Musikverein Inzlingen hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Am Samstag spielen die «Queen Kings» (20 Uhr), eine renommierte Queen-Coverband, anschliessend die «Nightshadows». Der Festbetrieb beginnt bereits um 14.30 Uhr.

Am Sonntag geht es um 11 Uhr los, mit einem Frühschoppenkonzert, gefolgt von einem Nachmittagskonzert. Ab 20 Uhr ist dann Schlagerparty mit «The Nightshadows».

Der Montag beginnt mit einem Mittagessen um 12 Uhr. Ab 15 Uhr ist Kindernachmittag, ab 18 Uhr spielen «Schaffies Schüüre Musikanten». Danach gibt es Tanz mit «The Nightshadows» und eine Verlosung.

Tickets kosten im Vorverkauf 9 Euro, an der Abendkasse 12 Euro. Mehr Infos im Internet unter der Adresse: www.musikverein-inzlingen.de.

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

25 Jahre Sendeturm St. Chrischona Heute sendet die Station überwiegend digital

Einblicke in Technik – Aussicht auf Natur

sz. Viel Andrang gab es am vergangen Samstag auf St. Chrischona. Nicht nur die 800 Personen, die über Basel Tourismus ein Ticket für die kostenlose Besichtigung des 250 Meter hohen Sendeturms bekommen hatten, genossen den schönen Sommertag und erfreuten sich an der Aussicht von der 137 Meter hohen Aussichtsplattform in die Region. Auch Spaziergänger machten auf der Bergkuppel Halt, um einen Blick auf den höchsten Sendeturm der Schweiz zu werfen, der das Land seit 25 Jahren mit Fernsehen, Radio, Video, Audio und Telekommunikation versorgt.

Während des sehr informativen Rundgangs mit Myriam Ziesack, Mediensprecherin Swisscom, und Urs Keller, Betriebsleiter des Sendeturms, erhielt man sehr viele Zahlen und Fakten zum Turm. Dieser sendet heute überwiegend – wie könnte es anders sein – digital. Mit DVB (Digital Video Broadcasting) wird Fernsehen, mit DAB (Digital Audio Broadcasting) Radio übertragen. Nur verschiedene Radiosender senden noch in althergebrachter, analoger Form. Neu war für viele übrigens die Information, dass sich im Turm ein Wasserreservoir befindet, das die Glaubensgemeinschaft auf St. Chrischona versorgt.

Eine kleine Stärkung erhielten die Besucher von den «Risotto-Rührern» Solothurn, die kostenlos Mahlzeit und Getränke offerierten. Die Gruppe «Swing & Blues Band City West» aus Bern sorgte für die musikalische Unterhaltung. Beim «Bluewin-TV-Buzzer» testeten Fernsehliebhaber ihr Wissen und freuten sich, mehr über die sich schnell weiterentwickelnde Technik zu erfahren.

Weitere Auskünfte zum Chrischona-Sendeturm erteilt Swisscom Broadcast AG, Ostermundigenstrasse 99, 3050 Bern, Telefon 0800 81 76 30. Dort kann man auch Führungen buchen.



Von unten: Der imposante Anblick des Sendeturms.



Von oben: Aussicht vom Sendeturm St. Chrischona.

Fotos: Sandra Ziegler

JUGEND Das Kadetten-Korps Basel sucht neue Mitglieder

Mit den Kadetten im Einsatz

rz. Das Kadetten-Korps Basel – die Verkehrskadettenabteilung der Region Basel – ist eine Organisation, die Jugendlichen seit bald dreissig Jahren eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bietet. Aktiv sind derzeit fünfzig Personen im Alter von 12 bis 30 Jahren, darunter auch einige aus Riehen, wie Beat Bubendorf, Ausbildungsverantwortlicher, sagt.

Die Mitglieder werden in Verkehrsdienst, Erste Hilfe, Übermittlungsdienst sowie anderen Fachgebieten wie Kartenkunde oder Brandbekämpfung ausgebildet. Die Übungen finden jeweils am Samstagnachmittag statt. An diversen Veranstaltungen – unter anderem auch in Riehen – stehen die Kadetten dann im Einsatz. Die grossen Events sind die Basler Fasnacht, das Basel Tattoo, die Herbstmesse und Sportveranstaltungen. Zu den Kunden der Kadetten gehören – neben zahlreichen privaten Auftraggebern – auch Polizei, Kantone, Städte und Gemeinden. Mit den Einnahmen aus den Einsätzen wird das Vereinslokal, der Bus, das Material sowie die diversen Veranstaltungen finanziert, erläutert Bubendorf.

Der Plausch und die Kameradschaft sollen nicht zu kurz kommen, hält der Ausbildungsverantwortliche fest. Jeweils im Frühjahr geht es für eine Woche ins Lager. Und kurz vor Weihnachten für zwei Tage in den Schnee. Zudem gibt es unter dem Jahr diverse Ausflüge. Bubendorf: «Dieses Jahr haben wir zum Beispiel am 1. August einen Grillplausch in Riehen organisiert. Und eine Woche später gingen wir ins Alpamare nach Pfäffikon.»

Die Kadetten suchen Nachwuchs, wie jedes Jahr. Am Samstag, 29. August, startet um 14.30 Uhr eine Informationsveranstaltung im Kinderverkehrsgarten beim Morgartenring in Basel (Tram 6, Bus 36 bis «Morgartenring»). Es sind alle Mädchen und Knaben im Alter zwischen 12 und 18 Jahren herzlich eingeladen. Die diesjährige Grundausbildung (Aspirantenschule) startet dann am 5. September.

Weitere Informationen findet man unter www.kkb.ch. Bei Fragen stehen die Kadetten telefonisch unter 061 311 71 51 oder per Mail an info@kkb.ch jederzeit gerne zur Verfügung.



Verkehr regeln macht gute Laune – die Kadetten Basel.

Foto: zVg

EINWOHNERRAT Sitzung vom 26. August mit zwei Hauptthemen

Spital und Moostal im Fokus

rs. Zwei wichtige Vorlagen sind für die Sitzung des Riehener Gemeindeparlaments vom kommenden Mittwoch, 26. August, traktandiert. Einerseits berichtet der Gemeinderat zum Stand der Planungsarbeiten für ein Gesundheitszentrum und beantragt – unter Vorbehalt der Annahme des Gegenvorschlags in der Spitalabstimmung vom 6. September – die Ermächtigung zur Vertragsunterzeichnung mit den vorgesehenen Partnern Meconex und Adullam. Andererseits steht die gemeinderätliche Vorlage zum Moostal zur Diskussion.

Bei der Spitalvorlage geht es nicht nur darum, dass der Gemeinderat möglichst schnell nach der Abstimmung die Partner Adullam und Meconex vertraglich binden könnte, damit diese mit potenziellen Mitarbeitern in Verhandlung treten und den nahtlosen Übergang vom Spital zum Gesundheitszentrum sicherstellen könnten. Der Gemeinderat schlägt

ausserdem vor, während zweier Jahre einen 24-Stunden-Betrieb der Notfallaufnahme zu testen. Für diese Zusatzleistung des künftigen Ambulatoriums wird mit einer Abgeltung durch die Gemeinde von maximal 735 000 Franken pro Jahr gerechnet. Im Zusammenhang mit der Spitalfrage steht auch eine Interpellation von Felix Werner (LDP), die der Gemeinderat am Mittwoch beantworten wird. Werner stellt Fragen zur Abgeltung der hausärztlichen Notfallbereitschaft in Riehen.

In seiner Vorlage zum Moostal schlägt der Gemeinderat vor, die Gemeinde solle die Parzellen an der Langoldshalde und im Mittelfeld weitgehend aufkaufen. In Verhandlungen mit den Landeigentümern wurde ein Gesamtpreis von 29,9 Millionen Franken ausgehandelt. Würde die Gemeinde das Land kaufen, so wäre die Frage eventueller Entschädigungen an die heutigen Landeigentümer, die bei ei-

ner Auszonung bisherigen Baulandes fällig werden könnten, vom Tisch und ein langjähriger Rechtsstreit mit ungewissem Ausgang würde vermieden, argumentiert der Gemeinderat. Es wäre dann am Einwohnerrat zu entscheiden, welche Teile des gekauften und nicht erschlossenen Baulandes grün bleiben und welche baureif gemacht werden sollten. Im Jahr 2004 hat das Riehener Stimmvolk entschieden, die noch unüberbaute Bauzone im Mittelfeld ganz und jene an der Langoldshalde zu sechzig Prozent aus der Bauzone zu entlassen. Die entsprechenden Zonenänderungsbeschlüsse der Gemeinde wurden aber nach Rekursen der betroffenen Grundeigentümer vom kantonalen Verwaltungsgericht wieder aufgehoben, weil solche Zonenänderungen laut Ansicht des Gerichtes nicht separat, sondern nur im Rahmen einer Gesamtzonenplanrevision vorgenommen werden könnten.

RIEHENER ZEITUNG

Die Wochenzeitung für Riehen und Bettingen

Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung ab 1. September bis Ende des Jahres 2009 zum Preis von Fr. 25.–.

Name:

Vorname:

Adresse:

Ort:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

RZ018204

Das viva-Figurstudio für Frauen in Riehen und Umgebung

Hedy Thomas: «Die gute Stimmung und den Kontakt mit den anderen Frauen schätze ich sehr. Deshalb komme ich gerne ins Figurstudio und werde auch mein Abo verlängern.»



Eine Oase für die Frau

Die Studioleiterin Zora Rudic ist gelernte Kleinkind-Erzieherin, Pflegeassistentin und Fitnesstrainerin. Seit Jahren arbeitet Zora Rudic auf Ihrem Beruf als Fitnesstrainerin und steht Ihnen mit professioneller Unterstützung zur Seite.

Bei jeder Frage nimmt sich Zora Rudic Zeit für eine individuelle und ausführliche Beratung zum Thema Fitness und Gewichtsabnahme.

Lachen gehört im viva-Figurstudio zur Tagesordnung – Lachen und Schwitzen – das ideale Umfeld für Frauen, die langsam ihre Form aufbauen wollen, ohne dabei unter Druck zu stehen.

Wie funktioniert das viva-Programm für Frauen?

So wirds gemacht: Mit 3x 30 Minuten Training pro Woche – ohne Gewichte, ohne Stress. Die effizienten Geräte wurden speziell für Frauen entwickelt.

Zudem erhalten an den regelmässigen Kochschulungen die Frauen neue, einfache Rezepte und Tipps, von denen die ganze Familie profitieren kann.

Warum fühlen sich Frauen bei viva so wohl?

Die viva-Figurstudios sind nur für Frauen reserviert, darum können Frauen ungestört in freundschaftlicher



Studioleiterin Zora Rudic freut sich auf Sie!

Atmosphäre ihr Bewegungsprogramm durchführen.

Tag der offenen Tür für alle Frauen in Riehen und Umgebung.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Spüren Sie die erfrischende Wirkung von viva!

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 29. August 2009, ist bei viva-Figurstudio von 10 bis 17 Uhr

Sabine Nimeley: «Ich gehe seit einem Jahr ins viva-Figurstudio in Riehen und habe in dieser Zeit dank dem Training und konsequenter Ernährungsumstellung 65 Kilo abgenommen.»



Diana Brogli: «Ich besuche das viva-Figurstudio seit zwei Monaten. Meine Fitness und mein allgemeines Wohlbefinden haben sich schon verbessert. Ich gehe wöchentlich 3–4-mal eine Stunde trainieren. Besonders schätze ich die familiäre Atmosphäre. Die Studioleiterin Zora Rudic hat stets ein offenes Ohr für alle Belange.»



Jacqueline Stücki: «Gerne gehe ich ins viva-Figurstudio, weil es eine gemütliche Atmosphäre hat. Alle verfolgen das gleiche Ziel, ob jung oder alt. Das Training ist kurz und intensiv, aber man merkt, dass man etwas getan hat und mit den Tipps über die Ernährung waren die ersten Abnehmerfolge bei mir schnell sichtbar.»



Nicole Monnat (re.): «Ich gehe ins viva-Figurstudio, weil es gemütlich ist und man hier unabhängig vom Wetter Sport betreiben kann.» Und Judith Voellmy (li.): «Ich gehe ins viva-Figurstudio, weil ich mich dort in einer angenehmen, ungezwungenen Atmosphäre sportlich betätigen kann.»



Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen sind während dem Training im viva-Figurstudio keine Seltenheit. Hier darf Frau wieder Frau sein, ohne Zwang und ohne Druck.

Fotos: Martina Eckenstein



Gutschein 3x 30 Minuten Training

Auf dieser Seite ist ein Gutschein für 3x 30 Minuten Training. Nutzen Sie diese Gelegenheit und lernen Sie viva-Figurstudio unter Vorlage dieses Gutscheins hautnah, kostenlos und unverbindlich kennen.

**viva Figurstudio
für Frauen**
Schmiedgasse 8
4125 Riehen
Telefon 061 641 43 11
riehen@vivatraining.ch
www.vivatraining.ch

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9.30–13.30 Uhr und 15.30–19.30 Uhr
Samstag 10.00–14.00 Uhr



Gutschein

3 x 30 Minuten viva-Training

für _____



Monika Nydegger: «Komme immer gerne ins viva-Figurstudio, um zu trainieren, da die Atmosphäre sehr angenehm ist. Sicher ist es auch wichtig, die Ernährung umzustellen, um an Gewicht zu verlieren. Doch gewinnt man durch das Trainieren eine gute Kondition, was man bei anderen Sportarten wie Tennis oder Wandern spürt. Vieles geht einfacher.»



Die Totes-Meer-Salzgrotte in Bad Bellingen



Erinnern Sie sich an Ihren letzten Aufenthalt am Meer? Wie gut er Ihren Atemwegen getan hat und wie entspannt Sie sich dort gefühlt haben? Einer der Gründe dafür ist die salzhaltige Luft, die, einfach ausgedrückt, wie ein natürlicher Luftbefeuchter für unsere Schleimhäute wirkt. Von der wissenschaftlichen Seite her betrachtet funktioniert dies wie folgt: Salz ist eine hygroscopische Substanz, d.h. sie bindet Wasser aus der Luft und hält sie auf der Oberfläche unserer Atemwege fest. So wird tief sitzender Schleim gelöst, gleichzeitig werden Bakterien und andere Auflagerungen aus Lunge und Bronchien abtransportiert.

Nun müssen Sie aber nicht unbedingt ans Meer reisen, um in den Genuss gesunder, salzhaltiger Luft zu kommen. In dem nur 20 Min. von Riehen entfernten Bad Bellingen, direkt neben den «Balinea Thermen», befindet sich eine Totes-Meer-Salzgrotte. Dabei handelt es sich um eine künstlich geschaffene Grotte. Die Wände und der Boden sind mit einer dicken Schicht Natursalz ausgekleidet und geben kontinuierlich Mikroelemente in die Luft ab. Maximal zwölf Besucher können pro Stunde in der gesunden Luft ruhen. Bequeme Liegestühle, dezente Musik und angenehme Farbenspiele verleihen dem gesunden Angebot fast schon Wellness-Charakter. So wundert es nicht, dass auch immer mehr Besucher wegen der entspannenden Wirkung kommen. Der 45-minütige Aufenthalt wirkt positiv auf die stressgeplagte Seele und hilft bei Erschöpfungszuständen und Stimmungsschwankungen.

Salzluft ist aber nicht nur ein natürliches Mittel im Kampf gegen

Atemwegserkrankungen und Stress, sondern dank seines Jodgehalts auch ein echter Segen bei Neurodermitis und Allergien. Das Immunsystem wird gestärkt, das Hautbild verbessert, der Juckreiz lässt nach bzw. verschwindet ganz. Besucht man die Totes-Meer-Salzgrotte beim ersten Auftreten des Juckreizes, können die Symptome gemildert und der Krankheitsverlauf positiv beeinflusst werden. Dies bestätigt Frau Mayer aus Schliengen. Ihr zehn Jahre alter Sohn leidet seit seiner Geburt an starker

Neurodermitis. Nach jahrelanger Medikamentengabe, welche für den Körper des Buben überaus belastend war, ist sie froh, diese natürliche Alternative gefunden zu haben. Sie besucht regelmässig mit ihm die separate Familiengrotte. Das Spielen dort auf dem salzhaltigen Boden hat einen doppelten Effekt: den Kleinen wird es nicht langweilig und durch den direkten Hautkontakt wird die Wirkung des Salzes noch intensiviert.

Praktische Infos: Aufenthaltsdauer: 45 Min., Luftfeuchtigkeit: 20–25%,

Raumtemperatur: 21 °C, Decken liegen kostenlos bereit. In der grossen Salzgrotte ist Platz für bis zu 12 Personen, in der Familiengrotte für bis zu zwei Erwachsene und zwei (Klein-)Kinder. Besuch nur nach Voranmeldung. Telefon 0049 7635 80 82 22. Weitere Infos: www.balinea.de

Anfahrt: Grenzübergang Weil am Rhein, von dort über die A5 Basel-Karlsruhe bis Ausfahrt Efringen-Kirchen, Bad Bellingen. Von hier aus der Beschilderung Bad Bellingen und später Balinea Thermen folgen.

Bad Bellingen, nur 20 Min. von Riehen entfernt!

Totes-Meer-Salzgrotte



Die salzhaltige Luft wirkt wie ein gesunder Aufenthalt am Meer!

- ▶ Lindert Beschwerden bei Bronchitis und Atemwegserkrankungen
- ▶ Wirkt regenerierend bei Neurodermitis und mindert den Juckreiz
- ▶ Versorgt den Körper mit Mineralien und wirkt beruhigend bei Hautirritationen
- ▶ Wirkt entspannend bei Nervosität, Stress und Stimmungsschwankungen

✓ Separate Familien-Salzgrotte (bis zu 2 Erw. und 2 (Klein)Kinder)
✓ Nutzung unabhängig von Thermalbadbesuch (in Alltagskleidung)
✓ Terminvereinbarung erforderlich, an der Thermenkasse oder unter Tel. 0049 7635 808222

Balinea Thermen • Badstrasse 14 • D-79415 Bad Bellingen • www.bad-bellingen.de

Atempause für Ihre Haut

Kennen Sie das abendliche angespannte Gefühl Ihrer Haut nach dem Sonnenbaden? Sommer, Sonne und Salzwasser – das sind die Begleiter in den Sommerferien.

Unregelmässige Pigmentierungen, trockene, faltige und empfindliche Haut sind oft die Folgen von regelmässigem und intensivem Sonnenbaden.

Natürlich will man die gesunde Bräune vom Urlaub etwas bewahren und die sonnengestresste Haut benötigt eine Atempause. Da hat Ihnen Frau Barbara M. Eiche-Sidler einen Geheimtipp – die Vitaminbehandlungen von Dermalogica. Ob Multivitamin-Peeling oder Multivitamin-Ampullen sowie Gesichtsmasken mit verschiedenen Anwendungen, das ge-

samte Sortiment von der bekannten Marke Dermalogica wird Ihre Haut bei der Regenerationsphase unterstützen.

Stress, Hektik und verschiedene Umwelteinflüsse sind Faktoren im täglichen Leben, die den Menschen krank machen können.

Frau Barbara M. Eiche-Sidler möchte durch einen Anamnese-Fragebogen vorab das Befinden des Kunden erfragen, damit sie gezielt die individuellen Spezialbehandlungen anwenden kann.

Bei Akne- und Problemhaut steht Ihnen Frau Barbara M. Eiche-Sidler gerne mit kompetentem Wissen, gezielter Hautanalyse und kosmetischer Spezialbehandlung zur Verfügung.



Das Kosmetikinstitut erreichen Sie bequem mit dem 45er-Bus, wobei sich die Haltestelle unmittelbar am Chrischonaweg vor dem Haus befindet. Parkplätze sind vorhanden.

Kosmetikinstitut Barbara M. Eiche-Sidler, Chrischonaweg 151, Riehen, Telefon 061 641 18 79.

KOSMETIKINSTITUT FÜR DAMEN UND HERREN

SPEZIALBEHANDLUNGEN BEI PROBLEM- UND AKNEHAUT

BARBARA M. EICHE-SIDLER
CHRISCHONAWEG 151, 4125 RIEHEN, TELEFON 061 641 18 79
MITGLIED FSFM – EIDG. DIPL. MIT FACHAUSWEIS FÜR FARB- UND MODESTILBERATUNG

Fit-Gymnastik von Kopf bis Fuss

Gymnastik
jeweils Dienstag: Morgen
Mittwoch: Morgen
Schnupperlektion jederzeit möglich!

**Fit-Gymnastik für Frauen
Gymnastik von Kopf bis Fuss für Seniorinnen und Senioren**

Doris Giger,
Gymnastikpädagogin
(Qualitop-anerkannt)
Handy 079 347 92 42

rz. «Ich sollte unbedingt etwas für meine Fitness tun.» «Ich habe mir vorgenommen,

men, mehr für meinen Körper zu tun.» – Fit-Gymnastik richtet sich an Frauen jeden Alters, die solche oder ähnliche Vorsätze in die Tat umsetzen möchten.

Eine Gruppe von acht bis zehn Frauen trifft sich wöchentlich zur Gymnastikstunde. Unter Anleitung einer Gymnastikpädagogin wird die Muskulatur gestärkt und die rhythmische Koordination gepflegt.

Die Gruppe «Gymnastik für Seniorinnen und Senioren» trifft sich ebenfalls einmal wöchentlich, um mit Übungen in ruhiger und gepflegter Umgebung die Beweglichkeit und Koordination auch im fortgeschrittenen Alter zu fördern und zu erhalten.

Auskünfte erteilt Doris Giger, Gymnastikpädagogin, Natel 079 347 92 42

Ohrenkerzenbehandlung

Die brennende Kerze wirkt wie ein kleiner Kamin und erzeugt über das Trommelfell einen leichten Unterdruck. Verunreinigungen im äusseren Gehörgang wie Ohrenschmalz und Staubpartikel werden gelöst und schlagen sich mit der aufsteigenden Luft in der Kerze nieder. Die wohltuende Wärme, die sich von der Abbrennstelle sanft ins Ohr über-

trägt und das Innenohr angenehm erwärmt, fördert so eine bessere Durchblutung und regt den Lymphstrom an.

Geniessen Sie die würzigen Kräuter- und Honigdüfte aus der indischen Kultur und das sanfte Knistern der Flamme. Gönnen Sie sich diese intensive wohltuende Erfahrung und gewinnen Sie Ausgeglichenheit und Ruhe.

Secrets Kosmetikatelier, Renate Haiduk, Baselstrasse 25A, Riehen, Telefon 061 641 29 68, www.secrets.ch

Dentalhygiene

Vorbeugen ist besser als heilen. Durch gezielte Prophylaxe bleiben Zähne und Zahnfleisch gesund.

Wir sind umgezogen!



Anne Gyger
dipl. Dentalhygienikerin HF

Schopfeggässchen 8
4125 Riehen
Telefon 061 641 13 13
info@dentalhygiene-riehen.ch
www.dentalhygiene-riehen.ch

Gold für die Schönheit

SKIN JET-Methode verbindet die physikalischen Eigenschaften des Goldes mit den modernen Funktionen des SKIN JET Gold-Ceramic-Ultraschall im Magnetfeld. Auf die Haut würde dies eine beruhigende, entzündungshemmende und schützende Wirkung haben.

Mehr Power für die Haut, neue Lebenskraft, positive Hautausstrahlung sind die Antworten auf intensive Revitalisierung der Zellen. Die Haut wirkt frischer, weicher, glatter und jünger mit deutlich verbesserten Gesichtszügen und Körperkonturen. Die SKIN JET-Methoden mit CELL Gold Power-Produkten sind für exklusive Gesicht- und Körperbehandlungen, aber auch für viele körperliche Leiden geeignet. SKIN JET-Methoden sind entwickelt für Spa, Medical Wellness, Kosmetik, Medizin, Schmerz-Zentren und vieles mehr.

Bikinifigur!

Schlaffer Bauch, Cellulite, Schmerzen?

Medizinische 2-Phasen-Behandlung von

- Schwangerschaftsstreifen/Cellulite
- Narben
- Nacken- und Rückenschmerzen sowie
- Hauttraffung
- Fettreduktion/Umfangreduktion bis 17 cm
- Faltenreduktion

Ultraschall-, Magnetfeld-Behandlung ohne Spritzen und Medikamente durch Fachärztin mit Spezialausbildung

Dr. med. Christa Mauri
Bundesplatz 8, 4054 Basel
Telefon 061 281 33 93, Fax 061 281 22 76
www.figureforming.ch

CareCorner für Mobilität und Lebensqualität

Bereits seit einem Jahr finden Menschen mit eingeschränkter Mobilität im Sanitätsgeschäft CareCorner in Riehen nicht nur eine kompetente Beratung, sondern eine erstaunlich breite Palette von Reha-Produkten und Hilfsmitteln.

Für fast alle Bereiche des Wohnens und der Bewegung findet man dort eine geeignete Lösung wie Badelifte, WC-Erhöhlungen, Rollstühle, Rollatoren oder Gehstöcke. Auch rutschfeste Artikel und praktische Trainings- und Hilfsmittel gehören zum breiten Sortiment. Ein Augenschein lohnt sich ganz bestimmt.

Mit seinem Angebot will der CareCorner mithelfen, den Alltag zahlreicher Einwohnerinnen und Einwohner unserer Region zu verbessern und angenehmer und sicherer zu gestalten.

Als Vertragspartner der AHV/IV werden allfällige Ansprüche der Kunden gegenüber diesen Kostenträgern unterstützt.

Rollstühle und Rollatoren können im Sanitätsgeschäft nicht nur gekauft, sondern auch gemietet werden. Nach Vereinbarung erfolgen Hauslieferungen in Riehen und Bettingen kostenlos.

Das Ladengeschäft an der Bäumlihofstrasse 447 in Riehen verfügt über Parkplätze vor dem Haus und ist von Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18.30 Uhr sowie



Bild: Martina Eckstein

Samstag durchgehend von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Das Sanitätshaus ist zu diesen Zeiten auch telefonisch über 061 601 40 06 erreichbar.

NEU: Ihr Sanitätsfachgeschäft in Riehen

Der Laden für alles, was Ihre Mobilität und Ihre Lebensqualität unterstützt.

Bäumlihofstrasse 447 (Nähe Rauracher)
Dienstag–Freitag 9.00–12.00 Uhr
13.30–18.30 Uhr
Samstag 9.00–16.00 Uhr
Parkplätze vor dem Laden
Telefon 061 601 40 06
E-Mail: riehen@carecorner.ch

Wellness für Körper und Seele

Es ist zwar noch Sommer, aber trotzdem steht Weihnachten schneller vor der Tür als man denkt. Nutzen Sie deshalb die Zeit und lassen Sie sich über unsere innovativen Produkte beraten und holen Sie sich Anregungen und Tipps als Geschenkideen. Sei es in Form von Produkten oder Geschenkgutscheinen. Sie können die Produkte selbstverständlich auch selbst testen.

Beratung und Verkauf von Produkten ist nicht abhängig von einer Behandlung. Auch berate ich Sie gerne über Naturprodukte, die das Immunsystem

stärken und die Abwehrkräfte mobilisieren. Dies ist nicht nur in der kalten Jahreszeit nötig, sondern das ganze Jahr über, vor allem auch für Allergiker.

Ich würde mich freuen, wenn Sie von unserem vielseitigen Angebot regen Gebrauch machen würden und ich Sie im Butterfly Cosmetic Studio begrüßen könnte.

Telefonische Anmeldungen unter Telefon 061 641 38 81
Butterfly Cosmetics, Wettsteinstrasse 2, 4125 Riehen

Wettsteinstrasse 2 / 4125 Riehen
061 / 641 38 81

Top Angebot:

- Gesichtsbehandlungen
- Manicure
- Pedicure
- Haarentfernung
- Augenbrauen und Wimpern färben

Massagen:

- Hot – Stone Therapie
- Hot – Stone Rücken
- Rücken- Hand- Fussmassagen

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00
Oder nach Vereinbarung

Bei Butterfly Cosmetics werden überwiegend Aloe Vera Produkte verwendet.
Alle Produkte sind im Studio auch erhältlich.

Prophylaxe

Gesundheit nach der Definition der WHO ist das subjektive Fehlen körperlicher und seelischer Störungen.

Nach jeder Erkrankung, Verletzung oder auch durch permanente negative Einflüsse (Umwelt, Störfelder, Mangelzustände, Stress) reagiert der Körper mit Kompensationsketten, falls diese Störfaktoren nicht behoben werden konnten. Dies bedeutet, man ist zwar nahezu beschwerdefrei, es bleiben aber sogenannte Befindlichkeitsstörungen, die sich nach und nach zu eigenständigen Krankheitsbildern auswachsen können.

Der Körper befindet sich nicht mehr im Idealzustand der Harmonie, oder des Ausgleichs.

Woran erkennt man dies? An vielen Kleinigkeiten könnte man an sich selbst bemerken, dass sich der eigene Körper in Kompensationsketten verstrickt hat: häufiges Frieren oder Schwitzen, kalte Füsse oder Hände, Schlafstörungen, nicht erholsamer Schlaf, Müdigkeit, Kraftlosigkeit, Energielosigkeit, Schmerzen unklarer Herkunft oder sehr wechselhaft, Erkältungsneigung, Verdauungsstörungen usw.

An all diese Befindlichkeitsstörungen hat man sich längst gewöhnt, doch sind diese als sanfte Warnhinweise zu betrachten.

Es geht bei der Prävention genau darum, Körper, Seele und Geist wieder in den Zustand der vollkommenen Harmonie zu bringen – oder bringen zu lassen.

FITNESS Kampagne der Krebsliga für «gesunde Sitzungen und Konferenzen»

Fit durch die Sitzungen

rz. Mit Schwunglange Besprechungen durchzustehen, ist ganz einfach. Das Handbuch «Gesund und fit an Sitzungen und Konferenzen» der Kampagne «5 am Tag» gibt Veranstaltern praktische Tipps: Knackiges Gemüse und frische Früchte, viel Wasser und etwas Bewegung bringen alle Beteiligten aktiv durch den Tag. Lange Sitzungen aktiv und leistungsfähig durchstehen – das ist keine Hexerei! Das farbige Handbuch «Gesund und fit an Sitzungen und Konferenzen» der Kampagne «5 am Tag» zeigt Organisatoren von Sitzungen und Konferenzen, wie das geht: Wenn beim langen Sitzen der Blutzuckerspiegel sinkt und die Konzentration nachlässt, bringen Vollkornprodukte, Früchte und Gemüse die Leistungsfähigkeit wieder nach oben. Gluschtige Rezeptideen für knackige Pausensnacks verlocken dazu, die Sitzungstische einmal anders zu bestücken. Gute Tipps für leichte,

gesunde Mittagessen und für Bewegung in den Pausen motivieren zu gesundem Verhalten – nicht nur an Sitzungen. «Die Tipps lassen sich bei einer Sitzung zu zweit ebenso gut anwenden wie bei einer Konferenz mit mehreren hundert Teilnehmern», erklärt Kerstin Zuk, Kampagnenleiterin «5 am Tag». Sitzungs-Teilnehmende, die nicht wissen, welche Verpflegung sie erwartet, finden in einem separaten Faltblatt von «5 am Tag» hilfreiche Ideen wie etwa, sich mit einem Vollkornsandwich und Früchten oder Gemüse sowie einer Flasche Wasser auszurüsten. Denn für einen wachen Kopf lautet das Motto «Powerdrinks und Früchte statt Kaffee und Gipfeli». In längeren Pausen empfiehlt es sich, nicht nur gesund zu essen, sondern sich zu strecken oder ein paar Schritte an der frischen Luft zu gehen. Das verhilft dem Kreislauf zu neuem Schwung und verkürzt die Sitzzeit.



Mit feinen Früchten und Gemüse besser durch den Tag.

Foto: zVg

Praxis Markus Dinort
Praxis für Physiotherapie und Energetische Chinesische Medizin
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei:
Wirbelsäulenbeschwerden,
Kopfschmerzen,
Rücken- und Gelenkproblemen,
Rheuma, Schwindel,
Schlafstörungen, Asthma,
Schleudertrauma,
Beckenfehlstellungen, usw.

Durch Zusatzversicherung
der Krankenkassen anerkannt.

RZ019776

«Die Reaktionen auf das knackige Angebot sind sehr positiv», sagt Silvia Moser Luthiger von Moser Luthiger Consulting, die für Institutionen und Unternehmen Konferenzen und Tagungen organisiert. Sie setzt die Tipps von «5 am Tag» schon seit einiger Zeit um und hört von vielen Tagungs-Teilnehmerinnen und -teilnehmern, wie angenehm das leichte Mittagessen gewesen sei. Damit ist sie voll im Trend: Immer mehr Firmen erkennen, dass die gesunde Ernährung wichtig ist, denn motivierte und konzentrierte Mitarbeitende leisten einfach mehr.

Tipps für gesunde Sitzungen und Konferenzen

- Früchte als Pausenverpflegung anbieten
- Ausreichend Wasser zur Verfügung stellen
- Leichtes Mittagessen gemäss Rezeptideen
- Genügend Pausen und Bewegung einplanen

Weitere Informationen

Alles Wissenswerte zum Handbuch «Gesund und fit an Sitzungen und Konferenzen» erfahren Sie unter www.5amtag.ch unter «Info und Doku». Das Handbuch sowie der Leporello für die Teilnehmer können dort bestellt oder heruntergeladen werden.

«5 am Tag» ist eine Kampagne zur Förderung des Gemüse- und Früchtekonsums der Krebsliga Schweiz, Gesundheitsförderung Schweiz und des Bundesamtes für Gesundheit.

GESUNDHEIT Apothekerverband lanciert Aktion zum Impfschutz

Den Impfschutz errechnen

pd. Die aktuellen Fragen rund um die Pandemie zeigen, wie wichtig eine sorgfältige, fachlich fundierte und persönliche Information über Impfungen ist. In 480 Apotheken der Schweiz findet vom 12.10. bis 7.11. die Aktion «Noch geschützt?» statt, wie die Pharmasuisse mitteilt, der Schweizerische Apothekerverband. Interessierte Personen lassen ihren Impfausweis elektronisch erfassen. Die neu entwickelte Software errechnet den aktuellen Impfschutz und stellt die notwendigen Nachhol- und Auffrischimpfungen dar. Die speziell geschulten Fachleute in der Apotheke beantworten persönliche Fragen zum Thema Impfen.

Das Publikum wird ab Mitte September aufgefordert, den persönlichen Impfausweis, oder falls mehrere vorhanden, alle verfügbaren Impfinformationen bereitzulegen. Die speziell eingerichteten Apotheken werden publiziert. Die Aktion richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich schon eine Weile nicht mehr mit Impfungen befasst haben und die Sicherheit über ihren derzeitigen Impfschutz erlangen möchten. Die Apotheken rechnen mit einem sehr grossen Interesse im Publikum und

haben Vorkehrungen getroffen, möglichst allen Interessierten eine Beratung machen zu können.

Die Aktion ist in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit entwickelt worden und wird von der FMH mitgetragen. Ziel ist, der momentanen Verunsicherung entgegen-

zuwirken und die individuelle Impfschutzsituation zu klären.

Parallel zu der elektronischen Erfassung der Impfausweise wird die Aktion von einer Studie der Universität Zürich begleitet, die den Stand der Durchimpfung in der erwachsenen Bevölkerung erhebt.



Fachleute beantworten Fragen zum Impfen.

Foto: zVg.



Gemeindekanzlei

Eingang der Stimmrechtsausweise für die Abstimmung vom 6. September 2009 – Öffnungsdaten des Wahllokals

In der letzten Woche wurden den Stimmberechtigten die Stimmrechtsausweise für das Abstimmungswochenende vom **6. September 2009** zugestellt. Darin enthalten waren:

Ein Stimmzettel für die Abstimmung sowie eine Abstimmungsbroschüre. Die in der Broschüre aufgeführten Öffnungsdaten des Wahllokals im Gemeindehaus sind leider falsch. Das Wahllokal steht den Stimmenden wie folgt offen:

Samstag, 5. September 2009, 15.00-17.00h
und

Sonntag, 6. September 2009, 10.00 – 12.00h

Wir bitten Sie um Beachtung.

RZ019785



Zahlen im Griff...

Für unser Rechnungswesen suchen wir per 1. November 2009 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Buchhaltung (80%)

Aufgabenbereich:

- Erfassen von Buchungen, abstimmen mit Nebenbuchhaltungen
- Mithilfe beim Erstellen der Jahresrechnung und des Politikplans
- Führen der Anlagenbuchhaltung
- Erstellen der MwSt.-Abrechnungen, verantworten der MwSt.-konformen Verbuchung
- Fakturieren von Einzel- und Abonnementleistungen inkl. Stammdatenverwaltung
- Mitbeteiligen an der Fachausbildung angehender Kaufleute

Voraussetzungen:

- Kaufmännische Ausbildung mit Weiterbildung zum Fachmann/-frau für Finanz- und Rechnungswesen oder mit entsprechender Berufserfahrung sowie guten MwSt.-Kenntnissen
- Erfahrung mit MS-Office
- Kenntnisse der Abacus- und NEST / IS-E-Software von Vorteil

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 14. September 2009 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen 1.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Doris Pensa, Tel. 061 646 82 03 oder doris.pensa@riehen.ch
Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

RZ019787



Rechnungen stellen...

Für unser Rechnungswesen suchen wir per 1. Januar 2010 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Buchhaltung (80%)

Aufgabenbereich:

- Fakturieren von Einzel- und Abonnementleistungen inkl. Stammdatenverwaltung
- Erstellen von Mietzinsrechnungen, nachführen Mieterspiegel, erstellen Heiz- und NK-Abrechnungen, erstellen Buchungsbelege Hauptbuch
- Erfassen von Buchungen, abstimmen mit Nebenbuchhaltungen

Voraussetzungen:

- Kaufmännische Ausbildung mit Weiterbildung zum/r Sachbearbeiter/in Rechnungswesen oder mit entsprechender Berufserfahrung
- Erfahrung mit MS-Office
- Kenntnisse der Abacus-, NEST / IS-E- und W+W-Software von Vorteil

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 14. September 2009 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen 1.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Doris Pensa, Tel. 061 646 82 03 oder doris.pensa@riehen.ch
Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

RZ019788

Letzte Tage %
zum Beispiel

Boss

Anzug Fr. ~~349.-~~ jetzt Fr. 382.-
Hose Fr. ~~198.-~~ jetzt Fr. 89.-

M. Mara Weekend

Leinenhose Fr. ~~286.-~~ jetzt Fr. 134.-
Blazer Fr. ~~439.-~~ jetzt Fr. 197.50

NUANCE
Damenmode-Herrenmode
Riehen, Webergässchen, Tel. 061 641 55 75

CIRCUS MONTI
Grand Hotel Monti
Basel
Rosentalanlage
bis 23. August
Letzte Tage!
Nur noch bis Sonntag!

25 Jahre aufwärts

Freitag	21. August	20.15
Samstag	22. August	15.00 20.15
Sonntag	23. August	15.00

Vorverkauf
056 622 11 22 | www.circus-monti.ch

touring, Basel, GLIBETROTTER, KALEX, AAd, G, R

RZ019802

RZ019736

RZ017966

RZ018419

RZ019618

RZ018157

RZ019678

RZ019778

Zu verkaufen
Pierre Casè, künstlerischer Gestalter der Kirche St. Franziskus in Riehen
4 Stelen, je 200x25 cm, Mischtechnik
Verhandlungsbasis Fr. 6000.-
Anfragen Telefon 043 477 03 70

RZ019779

Reitschule Rebgarten

Reitunterricht für Kinder und Erwachsene
Ferien- und Anfängerkurse
Springen und Dressur
Telefon 079 684 32 69

RZ019390

Rahmenatelier in Riehen
Bilderrahmen Spezialgläser
Rahmenreparaturen

bildpilot

burgstrasse 63 | 4125 riehen | tel. 061641 1060
info@bildpilot.ch | www.bildpilot.ch

RZ019783

Der neue
Wärmepumpentrockner Spirit eMotion TW7240i
von SCHULTHESS

Einführungs-Aktion bis Ende August 09. Profitieren Sie!

Schweizer Wäschetrockner
Energieeffizienz = A (-46%)

Weitere Infos unter:

kuhndesign

Missionsstr. 39, 4012 Basel, Tel. 061 327 40 40

www.kuhndesign.ch

Villringer expert Lörrach
bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!
Miele IMMER BESSER Waschmaschine W 1664 Exklusiv
6 kg Fassungsvermögen
1400 Schleudertouren
Bar-Abholpreis
799.-
+49 7621 15 1800
www.villringer.de
Auch in Rheinfelden und Schopfheim

RZ003_730725

UMZÜGE MÖBELLAGER
FLEIG AG 061 272 11 11
Basel www.fleigumzuege.ch
FLEIG

RZ018157

RZ019678

RIEHENER ZEITUNG

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

Dipl. Krankenpflegerin
54 J., Deutsche, kultiviert, sucht
Stelle
1–2x pro Woche
Haushaltführung, kochen, Pflege.
T. 0049 7627 92 45 70

RZ019612

Nach 18-jähriger Tätigkeit (mit Reverenzen) **suche ich neue Arbeit als Haushälterin**, halbtags.
Anfragen unter:
Telefon 0049 7624 43 56

Teilzeitbeschäftigung
Gesucht per sofort **nette Frau mit Herz** für stundenweise Einsätze täglich, auch Sa. + So., zu pflegebedürftiger, älterer Frau in Riehen.
Telefon 061 641 21 60, 16–20 Uhr

RZ019714

Dipl. Pflegefachfrau
mit langjähriger Erfahrung in der Betreuung an Alzheimer, Demenz und MS erkrankter Menschen **sucht Aufgabe.**

Pflege Sie zu Hause in Ihrer gewohnten Umgebung (auch nachts). Beste Referenzen.

Anfragen nimmt gerne entgegen:
Telefon 079 749 11 23 oder
vo-ca@bluewin.ch

Die Entwicklung ...

... von Kindergartenkindern fördern können Sie als

Kindergartenlehrperson (freie Stellvertretung)

Aufgabenbereich:

- Bei Bedarf Übernahme des Unterrichts in einer Kindergartenklasse

Voraussetzungen:

- Diplom als Kindergartenlehrperson
- Bereitschaft, nach Vorabsprache Stellvertretungen (kürzere oder längere) zu übernehmen

Falls Sie diese Aufgabe interessiert, freuen wir uns auf Ihre baldige Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Lilo Widmer oder Frau Monika Schröter, Leiterinnen der Kindergärten Bettingen und Riehen, Tel. 061 645 97 82 / 061 606 92 23.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.



RZ019789

MALERATELIER J. RAMIREZ RIEHEN

4125 Riehen, Weizenstrasse 6
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wir prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ018165

«Blieb dehei»

und lassen Sie sich betreuen, unterstützen, begleiten im Alltag von Dame (deutsch, kultiviert und gute Referenzen).

Respekt, Würde und Toleranz sind für mich keine Fremdwörter. Ich freue mich auf Ihren Anruf
078 847 60 42

RZ019422

Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.
Ich übernehme auch Nachlässe und **ganze Bibliotheken.**

A. Mächler
Telefon 061 601 36 11

RZ018234

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

RIEHENERINNEN UND BETTINGERINNEN IM AUSLAND Patricia Wanner-Odermatt in der Toscana

Erfüllte Träume und harte Arbeit

Riehen? Das war meine abenteuerliche und auch lehrreiche Schulzeit, an die ich mich gerne zurückerinnere. Mittlerweile ist Riehen zumindest geografisch weit weg. 750 Kilometer liegen zwischen Riehen und Bivignano, wo ich heute daheim bin.

PATRICIA WANNER-ODERMATT

Unser Landgut bei Bivignano. Ein Ort, an dem sich im wahrsten Sinne des Wortes Fuchs, Wildschwein und Hase Gute Nacht sagen. Und statt der Lichter der Stadt oder des Christonaturms sieht man hier Sternschnuppen, Leuchtkäfer und wilde Tiere.

Ich bin ausgewandert, um mir einen Traum zu erfüllen. Ein grosser Schritt war es, mit sehr viel Arbeit verbunden, und ein langer und steiniger Weg bis hierher in die Toscana.

Ein kleiner Hügel in der Nähe von Arezzo, zwischen Florenz und Rom, ist mein persönliches Paradies geworden. Oder besser gesagt: Unser kleines Paradies. Ich lebe dort mit meinem Mann Stephan Wanner, unseren sechs Pferden, der Hündin Lucy und ein paar Katzen und Kätzchen.

Angefangen hat alles im Internet. Aus einem spielerischen anschauen von Häusern wurde der Grundstein für ein neues Leben. Das «Casa Vecchia» in Bivignano war Liebe auf den ersten Blick. Der Wunsch nach Veränderung, einem Land- und Gästehaus mit Pferden wurde so stark, dass wir 2007 Haus und Land gekauft haben und heute dort leben. In einem herrli-



Die Neo-Italiener Patricia und Stephan mit Hündin Lucy und Ranchhorse Sam auf ihrem Gut in Bivignano. Foto: zVg

chen, rustikalen Häuschen, mitten in der Natur, mit 1000 Obstbäumen, einer prächtigen Aussicht, und sechs Kilometer vom nächsten Dorf Molin Nuovo entfernt. Obwohl wir keine freien Stunden kennen, freuen wir uns natürlich über die täglichen Fortschritte und die Begeisterung der Gäste, denn mittlerweile ist aus dem zauberhaften Rustico ein kleines Gästehaus geworden. Aber wir leben ja in Italien, und da ist der Rhythmus anders.

Mit viel Enthusiasmus, Fleiss, Schweiss und auch der einen oder anderen Träne haben wir Appartements um- und ausgebaut, renoviert, einen

Gemüsegarten angelegt, Weiden eingezäunt, geholt und, und, und. Ohne Hilfe von Freunden (ganze Schweiz), Familie (Basel und Riehen) und Nachbarn (Bivignano) wäre das nicht möglich gewesen. Aber man hilft sich – in meiner alten Heimat Basel und Riehen und in meiner neuen Heimat Italien.

Apropos Italien. Anders als bei uns ist der Haus- und Landkauf für Neuzügler ein grosses Abenteuer und die italienisch-charmante Bürokratie eine schier nicht enden wollende Geschichte. Man lernt allerdings, diese Dinge mit Geduld hinzunehmen. Italianità eben. Sei es bei der Gemeinde für irgendwelchen Papierkrimsrams

oder beim warten auf den Elektriker, welcher auch nach fünfmal telefonieren und drei Zusagen immer noch nicht vorbeigeschaut hat... Dafür ist das Anstehen in der Macelleria (Metzgerei) für den feinen Prosciutto angenehmer und familiärer, als wir es gewohnt waren. und wenn die Hektik ganz gross ist, lädt der Nachbar zum Caffè und Vino santo ein. Ein bisschen mehr Lebensfreude, Geradlinigkeit, Toleranz und das Geschick, aus jedem Tag das Beste zu machen – irgendwie sind die Italiener doch zu beneiden. Finden wir wenigstens und passen uns gerne an. Das Autofahren ist allerdings ziemlich abenteuerlich und das

Internet unglaublich langsam. Zumindest in unserer Gegend. Aber damit lässt sich leben, oder?

Nicht nur Stephan und ich sind hier mittlerweile heimisch geworden. Auch Diego und Gazelle, die beiden Pferde, die mitgekommen sind, fühlen sich ganz offensichtlich wohl. Anstatt auf den Weiden der Regio Basilensis grasen sie nun auf toscanischen Hügeln. Und sie haben sogar neue Freunde gewonnen: aus zwei wurden sechs Pferde. Was uns ermöglicht, mit unseren Gäste-Cowboys und -Cowgirls (oder solchen, die es werden wollen) Ausritte in der wildromantischen Natur zu machen. Es geht übrigens auch den umgekehrten Weg. Eines unserer Katzenbabys hat den Weg von Bivignano nach Riehen gemacht, zu meiner Schwester Jacqueline.

Freunde, Verwandte, Riehen, Basel und die Basler Fasnacht – manchmal vermissen wir das schon. Aber heimisch sind wir hier geworden.

Mehr Infos und Kontakt unter www.bivignano.com.

Von Riehen und Bettingen ins Ausland

Die Riehener Zeitung porträtiert in loser Folge Menschen, die aus Riehen oder Bettingen kommen und im Ausland leben. Sie kennen jemand, der von hier ins Ausland gezogen ist? Sie sind von hier und leben schon im Ausland? Sie ziehen demnächst nach Dallas, Buenos Aires, Singapur oder Wanne-Eickel um? Nehmen Sie mit uns unter redaktion@riehener-zeitung.ch Kontakt auf. Wir würden uns freuen, Ihre Ausland-Geschichte in der RZ erscheinen zu lassen.

ZOLLI BASEL Der Krake ist neu im Zolli und sehr intelligent

Ein lebender Dosenöffner

pd. Das Vivarium im Zoo Basel ist um eine Attraktion reicher. Neu tummelt sich in einem eigens eingerichteten Aquarium ein Krake. Der Mittelmeerbewohner verzieht sich tagsüber gern in seine Höhle und tarnt diese mit Steinchen oder Muschelschalen. Zur Fütterungszeit jedoch beschert er den Besuchern mit dem Öffnen von Konservengläsern, Flaschen oder Dosen ein wahres Spektakel. Im Juli ist im Vivarium im Zoo Basel ein Mittelmeerkrake (Octopus vulgaris) in ein eigens für ihn hergerichtetes Aquarium eingezogen. Er lebt dort allein, denn Kraken sind Einzelgänger und ertragen ausserhalb der Fortpflanzungszeit keine Konkurrenz. Auch Fische sind als Aquariumsgenossen ungeeignet; sie werden sofort gejagt und

gefressen. Damit sich der intelligente Meeresbewohner trotzdem nicht langweilt, steht Denksport auf dem Tagesprogramm. So sieht sich der Krake mal einem Joghurtglas mit fest sitzendem Plastikdeckel, mal einer Konservendose mit Schraubverschluss konfrontiert, in welcher die ersehnte Nahrung lockt, meist sind dies Muscheln, Garnelen oder Fische. Austern sind ebenfalls Gegner, die dem Kraken Geduld, Kraft und Geschick abverlangen, bis sie geöffnet sind.

Oktopusse oder Kraken gehören zu den intelligentesten Tieren überhaupt. Ihre Verwandtschaft mit den Schnecken ist auf den ersten Blick kaum erkennbar, denn sie bewegen sich schnell, haben acht mit Saugnäpfen bewehrte Fangarme, ein hochent-

wickeltes Hirn und ausgezeichnete Sinnesorgane. Dies sind die typischen Merkmale eines effizienten Raubtieres. Kraken gehen vor allem nachts und in der Dämmerung auf die Jagd. Um an ihre Nahrung zu kommen, zeigen Kraken grossen Erfindergeist. Mit ihren Armen untersuchen sie den felsigen Meeresboden und auch engste Höhlen nach Fischen, Krabben, Muscheln oder Schnecken, drehen Steine um und wühlen im Kies. Bisweilen verlassen sie sogar das Wasser und bewegen sich einige Meter über Land, um in ein Gezeitenbecken zu gelangen, das viel Futter verspricht.

Die Fütterungszeiten im Vivarium sind jeweils Montag, Mittwoch und Samstag, 15–16 Uhr. Der Krake lebt im Aquarium Nr. 43.



Öffnet auch ein Joghurtglas: Octopus vulgaris.

Foto: zVg

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Lars Gustafsson**
Frau Sorgedahls schöne weisse Arme
Hanser Verlag
2. **Peter Stamm**
Sieben Jahre
Fischer Verlag
3. **Per Petterson**
Ich verfluche den Fluss der Zeit
Hanser Verlag
4. **Siba Shakib**
Eskandar
Bertelsmann Verlag
5. **Alex Capus**
Der König von Olten
Textwerkstatt Verlag
6. **Judith Hermann**
Alice
S. Fischer Verlag
7. **Henning Mankell**
Daisy Sisters
Zsolnay Verlag
8. **Donna Leon**
Das Mädchen seiner Träume.
Commissario Brunetti 17. Fall
Diogenes Verlag
9. **Ben Kayser**
Das Geheimnis der toten Köchin
Reinhardt Verlag
10. **Carolina De Robertis**
Die unsichtbaren Stimmen
Krüger Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Dalai Lama**
Meine spirituelle Autobiographie
Diogenes Verlag
2. **Andrea Camilleri**
M wie Mafia
Kindler Verlag
3. **Gustav Seibt**
Goethe und Napoleon.
Eine historische Begegnung
C. H. Beck Verlag
4. **Eckart von Hirschhausen**
Glück kommt selten allein
Rowohlt Verlag
5. **Beutter/Billerbeck**
Basel Gundelungen.
Der Reiseführer
Christoph Merian Verlag
6. **Hanspeter Künzler**
Michael Jackson – Black or White
Hannibal Verlag
7. **Burkhardt/Marti/Tobler**
Vogelführer Schweiz
Schweizerische Vogelwarte
8. **Hans-Jürgen Siegert / Alfred Oswald**
FC Basel – Die Saison 2008/2009
Reinhardt Verlag
9. **Felder/Gschwind**
Grenzfall Basel-Stadt.
Politik im Stadtkanton
Christoph Merian Verlag
10. **Inge Jens**
Unvollständige Erinnerungen
Rowohlt Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

RZ019797

Gemeindeverwaltung

Gemeinde
Riehen

In einer renovierten Liegenschaft im Dorfkern von Riehen vermieten wir per 1. Dezember 2009 ein

5-Zimmer-Einfamilienhaus

Das moderne offene und mit allem Komfort ausgerüstete Haus befindet sich an der Gartengasse 27 in Riehen, nahe Einkaufszentrum und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Wohnungsgrösse 146 m² zuzüglich Balkon, Kellerabteil und Geräteschöpfli
Monatlicher Mietzins Fr. 3'150.- inkl. NK

Auskunft und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl, Tel. 061 646 82 48
E-Mail: beat.kraehenbuehl@riehen.ch

LIESENFELD

HAUSTECHNIK

HEIZUNG - SANITÄR

**Badsanierung
Boilerservice
Heizungsinstallationen
Trinkwasserhygiene
Unterhalt**

Arbeit die gefällt... von Liesenfeld

Lörracherstrasse 80 4125 Riehen
Tel 061 641 22 70 Mobil 079 517 88 12

Wir räumen, entsorgen und
reinigen Häuser und Wohnungen.
Zuverlässig, sauber und günstig.

Andreas Mächler
Telefon 061 601 36 11

RZ019812

Hans Heimgartner

Edig. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

- Unterhaltsreinigung • Baureinigung
- Glasreinigung • Räumungen
- Gartenarbeiten

GDM GmbH
Managment Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

RZ019158

WOHNUNGSMARKT

Wenkenpark / Riehen

Ab 1. Dezember 2009 vermieten wir in einem direkt an den Wenkenpark angrenzenden Neubau folgende sechs **exklusiv** und **komfortabel** ausbaute Wohnungen



3½-Zimmer-Gartenwohnung
ca. 99 m², zusätzlich Sitzplatz ca. 15 m²
Mietzins Fr. 3070.- inkl. NK

5½-Zimmer-Gartenwohnung
ca. 125 m², zusätzlich Sitzplatz ca. 15 m²
Mietzins Fr. 3950.- inkl. NK

2x 4½-Zimmer-Wohnung im OG
ca. 112 m², zusätzlich Terrasse ca. 16 m²
Mietzins ab Fr. 3490.- inkl. NK

2x Loftwohnung im DG
ca. 112 m² und 115 m² zusätzlich
Dachterrasse je ca. 32 m²
Mietzins ab Fr. 3520.- inkl. NK

Autoeinstellplätze Fr. 180.-/Monat
Nutzen Sie die Gelegenheit, an dieser sehr gesuchten Wohnlage werden nur selten neu erstellte Wohnungen angeboten!

Gerne erteilt Ihnen unser Herr R. Leibundgut, Tel. 061 205 08 70, weitere Auskünfte.

Download «Vermietungsdoku» unter
www.lb-liegenschaftsberatung.ch



AG LiegenschaftsBeratung
Steinentorstr. 13 4010 Basel Tel. 061/205 08 70

RZ003_731690

berger liegenschaften

Riehen / Wendelinsgasse 34

4-Zimmer-Wohnung 70m²

- an zentraler Lage
- Baujahr 1952, renoviert 2002
- 1. Obergeschoss, kein Lift
- Entrée, Küche mit GWM
- Wohn-/Esszimmer mit Parkettboden
- drei Schlafzimmer 8/11/15 m²
- Bad/WC, Balkon
- Keller- und Estrichabteil
- Nettomiete Fr. 1'400.- + NK 140.-
- Bezugstermin ab 16.11.2009

Berger Liegenschaften KG
Telefon +41 61 690 97 10
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ019764

5-Z' Wohnung zu vermieten Obere Wenkenhofstrasse 33 in Riehen

Das Objekt befindet sich in der Villengegend von Riehen an ruhiger Wohnlage, in unmittelbarer Nähe zum Wenkenpark. Neben den 5 Zimmern verfügt die Wohnung über einen Hobbyraum, zwei sonnige Balkone, sowie über einen Einstellplatz.

Miete/Monat: CHF 2'750.- (exkl. NK)

Beratung und Verkauf
brigitte hasler T 061 681 63 55*
info@brigittehasler.ch M 079 342 19 90*

RZ003_732199

Wir suchen
**EFH, Villen, MFH
und Bauland**
Diskretion zugesichert

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 32 33 I 076 383 32 33
bau.seckinger@freesurf.ch

RZ018812

TAG DER OFFENEN TÜR:
Samstag, 22. August 2009
von 11.00 bis 15.00 Uhr
Vierjuchartenweg 25, Riehen

RZ003_732069

- 1. OG in 2-Familien-Haus/ohne Lift
 - 175 m² Wohnfläche
 - 65 m² Wohnen/Essen
 - Cheminée
 - 21 m² Küche
 - 3 Schlafzimmer + Ankleide/Büro
 - frisch renoviert
 - grosser Balkon/Garage
 - ruhig, sonnig, parkäthl. Umgebung
 - Fr. 3200.- netto/Fr. 300.- NK a conto
- verwaltungwirz@gmx.ch
Telefon 061 411 31 30

Zu verkaufen in **Bettingen BS** **7½-Z' Einfamilienhaus** **an sonniger und unverbaubarer** **Aussichtslage**

- Hallenbad und Sauna
 - Parzellengrösse 1091 m²
- Preis auf Anfrage

Beratung und Verkauf
brigitte hasler T 061 681 63 55*
info@brigittehasler.ch M 079 342 19 90*

RZ003_732198

Wohnen in Riehen
Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der Lörracherstrasse, nahe der Grenze, im 3. OG eine helle **2-Zimmer-Wohnung (50 m²)** mit moderner Einbauküche, Bad/WC, Einbauschränk, Laminatböden, Balkon, Lift und Kellerabteil
MZ CHF 1250.- inkl. NK

Peter Stalder Immobilien AG
Claragraben 83, 4005 Basel
Tel. 061 226 64 00
info@stalder-immobilien.ch
www.stalder-immobilien.ch

Peter Stalder Immobilien

Autoeinstellplatz

in Riehen, Burgstrasse 73
zu vermieten
Fr. 140.- mtl.
Telefon 061 641 27 17

RZ019791

In Riehen zu vermieten
auf 1. November 2009
an der Kilchgrundstrasse 35 exklusive

Maisonette-Dachwohnung

5½ Zimmer, 160 m², gedeckte Wohnterrasse 20 m², 3 Balkone, div. Abstellräume, luxuriöser Ausbau, Wohnzimmer 48 m², Cheminée, Dachgiebel, Bodenheizung, Waschmaschine, Tumbler, Bad mit Dusche/WC, sep. WC, Lift, Bastelraumbenutzung, Autoeinstellplatz möglich.
Fr. 3300.- exkl.
Auskunft Telefon 061 641 10 65

RZ019788

BOSCH

Sensationell günstige Preise auf

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
V-Zug, Miele, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ018124

Fernsehgerät
defekt?

Tel. 061 306 77 11

Wir reparieren
alle Markengeräte

ich ging zum...
Zühlmann

Unterhaltungselektronik · Haushaltgeräte · Computer · Telecom
Basel · Binningen · Sissach

RZ018412

WOHNUNGSMARKT

Zu verkaufen in
Riehen beim Wenkenpark
an bevorzugter Wohnlage
gepflegte 6½-Z' Liegenschaft
mit Gartenhalle und Swimmingpool
Preis auf Anfrage

Beratung und Verkauf
brigitte hasler T 061 681 63 55*
info@brigittehasler.ch M 079 342 19 90*

RZ003_731826

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der Schützengasse 30, **Riehen**, helle, ruhige

4-Zimmer-Wohnung (93,58 m²) im DG links.

Moderner Ausbaustandard, Platten- und Parkettböden, Bad/WC, sep. WC und grosser Balkon, Keller und Kabelanschluss
Miete Fr. 1800.- + NK Fr. 235.-

Felix Kling Liegenschafts-
verwaltung und Treuhand
Zürcherstrasse 83, 4052 Basel
Telefon 061 311 55 41 (vormittags)
http://www.f-kling.com

RZ003_732182

Lerntherapeut/ Gesundheitstherapeut

sucht zur Miete
für 1–2 Nachmittage pro Woche
einen geeigneten Raum
(evtl. auch in anderer Praxisgemeinschaft)
Telefon 061 643 73 74

RZ019780

Wir vermieten in **Riehen**,
Nähe Dorfzentrum

2-Zi-Gartenwohnung

ca. 50 m² + Wintergarten ca. 8 m² im EG
mit direktem Zugang zum **Gartensitzplatz**
– Moderne Küche und Bad/WC,
alle Zimmer Parkettböden.
– Mietzins Fr. 1350.- inkl. NK.

Auskunft und Besichtigung:
Telefon 061 205 08 70



AG LiegenschaftsBeratung
Steinentorstr. 13 4010 Basel Tel. 061/205 08 70

RZ003_73182

Familie sucht im **oberen Kleinbasel**
oder in **Riehen** grosse
4–5-Zimmer-Wohnung
oder **Haus**
(ab 110 m²), Miete oder Kauf.
Telefon 079 679 37 41

RZ019671

Wohnung mit Garten

4-Zimmer-Wohnung (90 m²), EG

Zu vermieten **per 1. 9. 2009** oder nach Vereinbarung am Grenzacherweg 55, **Riehen**, eine im Jahr 2007 total sanierte, schöne Wohnung mit grossem Garten. Alle Zimmer mit Parkettböden.

Mietzins Fr. 2120.- mtl. inkl. plus Garagenbox, Fr. 150.- mtl.

THURNEYSEN LIEGENSCHAFTEN
IMMOBILIEN-DIENSTLEISTUNGEN

Solothurnerstrasse 45, 4053 Basel
Tel. 061 641 90 00 • **www.thurneysen.ch**

RZ019793

Zu vermieten per 1. September 2009
in Riehen, Esterliweg 129

1 Auto-Einstellhallenplatz
mit Waschgelegenheit
Miete Fr. 130.-/Mt. • Tel. 061 601 11 66

RZ019724

Top-Angebot

In **Riehen BS** zu verkaufen an sonniger, unverbaubarer Grünzone oberhalb Wenkenhof geräumiges

6½-Zimmer-Eckreihenhaus

190 m² Wohnfläche, Cheminée, 2 Balkone, gedeckter Sitzplatz, 140 m² Garten mit Biotop, im STWE. 250 m² privater Kinderspielplatz, Bus in der Nähe.
Fr. 990 000.- / Übernahme ab Sept. 09

Besichtigung und Auskunft:
Telefon 079 547 69 68

RZ019777

berger liegenschaften

Riehen / Tiefweg 22

4-Zimmer-Wohnung 96m²

- an ruhiger schöner Lage
- im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz
- grosses Entrée, Bad/WC, Dusche/WC
- mod. Küche mit Essplatz, Wohnzimmer
- drei Schlafzimmer (12/12/16 m²)
- Parkettböden
- Hobbyraum (13m²) im UG
- Nettomiete Fr. 1'900.- + NK 280.-
- Bezugstermin ab 16.07.2009

Berger Liegenschaften KG
Telefon +41 61 690 97 10
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ019765

Zu vermieten in Riehen per 15. Nov. 2009
oder nach Vereinbarung, an ruhiger Lage

5½-Zimmer-Wohnung

125 m², Balkon, Sitzplatz, Garten, Parkettböden, Küche mit GWM, Bad/Dusche/WC + sep. WC, Garage

Fr. 2500.- inkl. NK

Tel. 061 601 55 65 oder 079 663 59 34

RZ019790

Sympatische, fröhliche und berufstätige Frau, 49, NR, sucht heimelige, bezahlbare

2½–3-Zimmer-Wohnung

in Riehen an ruhiger Lage.
Telefon 076 480 98 32

RZ019663

CH-Paar sucht Haus mit Garten

zu kaufen. Umgebung BS (5 km), auch zum Renovieren, per 2010 oder nach Vereinbarung.

Telefon 079 439 65 75

RZ019766

ENERGIEAUSWEIS Programm für die Einteilung von Gebäuden in Energieeffizienzklassen lanciert

Bewertung für Gebäude von A bis G

Was für Haushaltsgeräte und Autos längst Standard ist, gibt es neu auch für Immobilien. Der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) ermöglicht eine energetische Bewertung von Gebäuden und teilt diese in Energieklassen von A bis G ein.

In Ländern der EU ist eine energetische Klassierung von Gebäuden seit Jahren Pflicht. Seit dem 3. August läuft nun ein von der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren (EnDK) lanciertes Programm, das die Einteilung von Gebäuden in Energieeffizienzklassen auch in der Schweiz ermöglicht.

Zwar ist der Energieausweis vorläufig freiwillig, trotzdem gibt es für einen Hausbesitzer gute Gründe, einen GEAK für sein Gebäude ausstellen zu lassen. Denn dieser zeigt den energetischen Zustand eines Gebäudes und gibt Hinweise auf bauliche und gebäudetechnische Einsparpotenziale. So weist eine tiefe Klassierung auf einen unnötigen Energieaufwand und damit auch auf ökonomische und ökologische Ineffizienz hin.

Dadurch, dass die Energieklasse anhand des Zustands von Gebäudehülle, Haustechnik und elektrischer Einrichtung berechnet wird, erhält der Besitzer eine Aussage über den Energiebedarf seines Gebäudes, die das Nutzungsverhalten der Bewohner ausklammert. Der GEAK zeigt also, wieviel Energie ein Wohngebäude bei standardisierter Benutzung für Heizung, Warmwasser oder Elektrogeräte benötigt. Der effektive Verbrauch wird nur zur Überprüfung der Berechnungen verwendet.

Zertifizierte Experten

Für die Ausstellung eines offiziellen GEAK sind eigens zertifizierte Fachleute zuständig. Diese verfügen meist über eine Ausbildung als Energieberater oder Baufachleute und haben zusätzlich einen Einführungskurs besucht. Zur Ausstellung eines GEAK besichtigt der Experte das Haus und sammelt alle relevanten Daten zum Gebäude und zur Haustechnik. «Bei einer Begehung des Gebäudes lässt sich zwar viel entdecken, für eine genaue Analyse benötigt man aber



Gebäude aus dem Gesamtsanierungsprogramm.

Foto: Archiv AUE

Weiterer Schritt zur Energieeffizienz

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat im Januar dieses Jahres Änderungen am Energiegesetz gutgeheissen und damit weitere Schritte zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien eingeleitet. Dies ohne eine Beeinträchtigung der lokalen Wirtschaft und der Bevölkerung. Nicht zuletzt dank der Förderabgabe kann der Kanton mit einem Mix aus Vorschriften und Anreizen weiterhin eine Pionierrolle in der Schweiz einnehmen. Von den Fördermitteln können selbstverständlich auch die Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen profitieren.

Die in den letzten Jahren verstärkte Dynamik beim Klimaschutz und die daraus resultierenden politischen Vorstösse haben den Regierungsrat dazu bewogen, die kantonale Energiegesetzgebung zu überprüfen und den neuesten Erkenntnissen und dem aktuellen Stand der Technik anzupassen. Einige Anpassungen machten Änderungen im Energiegesetz sowie im Bau- und Planungsgesetz nötig. Mit dem betreffenden Ratschlag beantragte der Regierungsrat dem Grossen Rat, das Energiegesetz und das Bau- und Planungsgesetz zu revidieren sowie diverse Motionen und Anträge abzuschreiben.

Der Kanton Basel-Stadt kann so im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien einen weiteren wesentlichen Schritt vorwärts gehen. Dies geschieht im Einklang mit dem Bund und den übrigen Kantonen. Die Verschärfungen in der neuen Basler Energiegesetzgebung stützen sich auf schweizweit standardisierte Lösungen. Damit kann für die Liegenschaftsbesitzer, die Planer und Architekten ein «Sonderfall Basel» verhindert werden. Einzig die Grenzwerte, die bei der Dämmung der Gebäude eingehalten werden müssen,

sind in Basel-Stadt (und übrigens auch im Kanton Basel-Landschaft) strenger, als in den restlichen Kantonen. Der Dämmstandard, der neu angewendet werden muss, liegt nahe beim MINERGIE®-Standard.

Weiter wurden Anpassungen bei der Förderpraxis vorgenommen. Sie werden dazu beitragen, dass Neubauten dank zusätzlichen Anreizen freiwillig noch besser gebaut werden, und vor allem, dass bestehende Bauten schneller und besser saniert werden.

Der Schwerpunkt der baselstädtischen Energiepolitik besteht darin, die bestehende Gebäudestruktur zu erneuern und zu verbessern und damit Energie zu sparen. Gleichzeitig leistet die Energiepolitik damit auch einen Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes, da sanierte Altbauten einen ganz anderen Eindruck geben. Und schliesslich kann der Kanton Basel-Stadt damit ein wichtiges Zeichen zur Schonung des Klimas setzen.

Marcus Diakon, IWB



Foto: fischer & ryser, Basel

zusätzlich alle Hauspläne und die Energieverbräuche der letzten drei Jahre», erklärt Peter Lauener, IWB-Energieberater und zertifizierter GEAK-Experte. Anschliessend berechnet er mit Hilfe eines Tools die Energieklasse und übergibt dem Eigentümer ein Dokument mit Empfehlungen für Sanierungsmassnahmen. Unterschieden wird zwischen der Effizienz der Gebäudehülle und der auch die technischen Geräte einbeziehende Gesamtenergie. Ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechender Neubau sollte dabei in den Klassen A bis C liegen, sehr ineffiziente Gebäude erhalten die Bewertung G.

Zudem besteht die Möglichkeit, mit einem GEAK-plus zusätzlich einen ausführlichen Bericht mit einem detaillierten Erneuerungskonzept und einer groben Ertapierung und Kostenberechnungen für verschiedene Sanierungsmassnahmen zu erhalten. Diese sind die Grundlage für die Einholung von Offerten und einen allfälligen Projektstart. Während der Standard-GEAK je nach Grösse des untersuchten Objekts für ein Einfamilienhaus 400 bis 600 Franken und für ein Mehrfamilienhaus 600 bis 800 Franken kostet, beträgt der Preis für ein GEAK-plus 1200 Franken. Ausserdem hat ein Hausbe-

sitzer mit Hilfe eines Online-Tools auf www.geak.ch die Möglichkeit, einen GEAK-light zu erstellen. Diese Analyse ist kostenlos und ermöglicht dem Besitzer in kurzer Zeit selbstständig eine grobe Abschätzung des Zustands von Gebäudehülle und technischer Einrichtung.

Mehrere Ziele

Die Konferenz Kantonalen Energiedirektoren beabsichtigt, mit der Einführung des GEAK aus energiepolitischer Sicht sinnvolle Gebäudesanierungen anzustossen. Damit soll zum einen der schweizerische Energieverbrauch und damit auch der CO₂-Ausstoss gesenkt, andererseits sollen aber auch wirtschaftliche Impulse gegeben werden.

Längerfristig soll der GEAK zudem für mehr Transparenz im Immobilienmarkt sorgen. Denn für einen Käufer oder einen Mieter ist es oft kaum möglich, den Energiebedarf eines Gebäudes abzuschätzen. Der Energieausweis kann hier zu einem Referenzpunkt werden, mit dessen Hilfe ein Interessent die künftigen Nebenkosten grob abschätzen kann. Damit ist eine hohe Bewertung nicht nur bei ökologisch sensibilisierten Personen ein zusätzliches Verkaufsargument. *Reto Zitelmann, IWB*

Neuer Gebäudeenergieausweis ist voller Erfolg



Die ersten 15000 der 1200 Franken teuren GEAK-plus-Analysen werden vom Bund mit je 1000 Franken subventioniert. Doch der Ansturm auf das Beratungsangebot war derart gross, dass nach wenigen Tagen ein Grossteil des Kontingents bereits aufgebraucht war. «Wir sind mindestens bis im Spätherbst ausgelastet und verweisen Interessierte bereits an andere Experten weiter», sagt etwa Marco Adamo, GEAK-Experte der IWB-Energieberatung. Doch auch diese seien bereits oft überlastet.

Zwar bestünden längerfristig wieder Kapazitäten für GEAK-Analysen, in den Genuss der Bundessubventionen zu gelangen, dürfte dann jedoch nicht mehr möglich sein. «Wir nehmen weiterhin Anmeldungen für Standard-GEAK an und können gegen Ende Jahr auch wieder GEAK-plus-Analysen durchführen», erklärt Marco Adamo weiter. Bis dahin dürften die Fördergelder des Bundes aber längst aufgebraucht sein.

Gebäudesanierungsprogramm BS läuft weiter

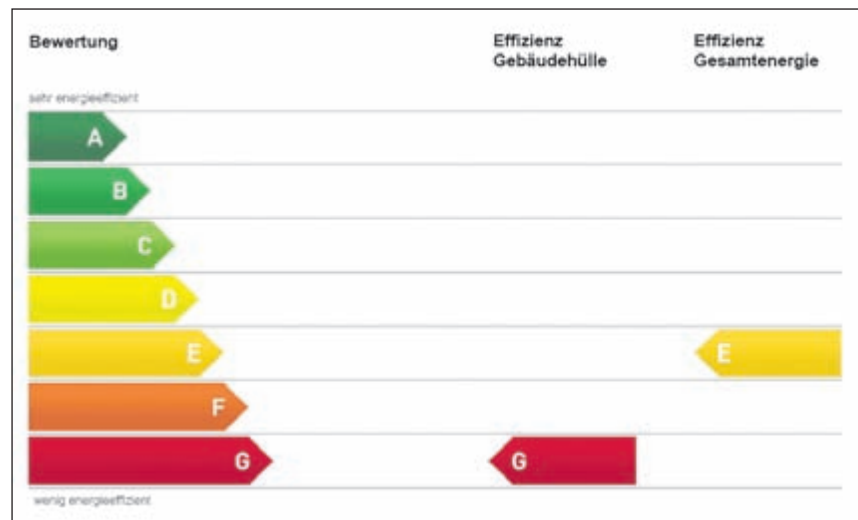
Im Kanton Basel-Stadt besteht aber weiterhin die Möglichkeit, auch über das Gebäudesanierungsprogramm des Kantons eine Gebäude-

analyse zu erhalten. Diese ist einerseits kostenlos, besitzt gegenüber dem GEAK aber noch einen weiteren Vorteil. Denn beim Gebäudesanierungsprogramm erhält der Hausbesitzer nicht nur einen Bericht mit verschiedenen Vorschlägen für eine Sanierung, sondern er wird bei einer eventuell folgenden Umsetzung zusätzlich von einem Energie-Coach begleitet. «Beabsichtigt ein Hausbesitzer, sein Haus zu sanieren, ist deshalb eigentlich eher das Gebäudesanierungsprogramm zu empfehlen», sagt IWB-Energieberater Peter Lauener.

Zwar erhält der Hausbesitzer über das kantonale Programm keine offizielle Energieetikette, es bestünden aber bereits Überlegungen, das Gebäudesanierungsprogramm standardmässig mit dem Gebäudeenergieausweis zu verknüpfen. Dadurch könnte bei sanierten Gebäuden die GEAK-Zertifizierung verbilligt erworben werden und das Angebot würde sich nicht gegenseitig konkurrieren. Dies ist allerdings zumindest vorläufig noch Zukunftsmusik.

Aber auch beim Gebäudesanierungsprogramm ist das Interesse der Hausbesitzer gross. Die Wartezeit für eine kostenlose Grobanalyse betrage zurzeit ungefähr zwei Monate. Trotzdem bestehe laut Peter Lauener für Interessenten zurzeit keine Gefahr, zu spät zu kommen: «Nach über einem Jahr ist noch mehr als ein Drittel der Gelder vorhanden und man diskutiert bereits über eine Vergrösserung des Subventionstopfes.»

Reto Zitelmann, IWB



E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



LESERBRIEFE

Dank der Initiative

Dank sei den Initianten der Spitalinitiative – das muss wohl auch einmal gesagt sein. Denn sie haben den Gemeinderat herausgefordert, das unter den schweizweit gegebenen Bedingungen noch Mögliche auszureizen und zum Gegenvorschlag zu formulieren. Das jetzt geplante Projekt Gesundheitszentrum erfüllt alles, was man sich in einer Vorortgemeinde wünschen kann: ein Ambulatorium, eine Notfallstation mit einigen Akut- und Geriatriebetten, Therapieräume und so weiter. Der Gemeinderat hat wahrlich gute Arbeit geleistet. – Schade ist einfach, dass die Initiative darauf nicht zurückgezogen wurde, denn jetzt gefährdet sie bei einer allfälligen Annahme alles, wirklich alles. Denn bis ein neues Projekt vorliegt, das wirtschaftlich möglich wäre, gingen Monate verloren, und am Ende hätten wir nicht mehr, sondern eher weniger, viel verlorene Zeit und viel verlorenes Geld und keine Mitarbeitenden mehr. Also Achtung! Da fragt sich, ob das wirklich der Volkswille ist. Aber um zu diesem Schluss zu kommen, war die Spitalinitiative möglicherweise ganz nützlich. Danke. Aber nun ein deutliches Nein zur Spitalinitiative und ein deutliches Ja zum Gegenvorschlag. *Judith Gessler, Riehen*

Gemeinderäte gehen – Probleme bleiben

Wir wissen nun, dass mindestens drei von sieben Gemeinderäten vorzeitig im Frühjahr das Feld räumen wollen. Vielleicht ist das Gut so, denn ein Neubeginn in der politischen Exekutive in Riehen ist dringend notwendig geworden. Es braucht nun eine Konzentration der Kräfte auf das Wesentliche: Was ist wichtig für die Zukunft Riehens? Was ist davon konsensfähig?

Hier eine kurze Rückschau auf die liegengebliebenen oder schiefgelaufenen Baustellen:

- Eine gescheiterte Vorlage zur Gestaltung des Gemeindezentrums.
- Eine gescheiterte Vorlage für weitere Überbauungen und Erschliessungen.
- Das eigene Schwimmbad ist in weite Ferne gerückt. Man hat keine Alternative ausgearbeitet. Der Stopp der Zollfreistrasse hat den Plan für ein Naturbad blockiert.
- Weil man vor Bundesgericht nicht appellierte, droht uns nun ein Riesebetrag an Rückerstattungen für Zonenänderung im Moostal.
- Schliessungsentscheid Spital: Man nimmt den Ablaufs des Baurechtvertrags als Grund für die Schliessung und verfügt das Aus für 200 Angestellte per Ende Jahr. Der Auftrag des Einwohnerrats im letzten Jahr, für 11 Mio zu investieren, wird nicht vorbereitet.

Erst jetzt in den letzten fünf Monaten hat die Behörde auf politischen Druck (Initiative Erhaltung des Spitals) aktiv nach neuen Lösungen gesucht. Die nun zur Abstimmung vorliegende Lösung bietet aber keine Alternativen, sondern nur ein Flickwerk genannt «Gesundheitszentrum» mit einem Partner ohne Führungserfahrung im Spitalwesen. Warum hat man das Gespräch mit den «starken» Partnern vorzeitig abgebrochen? Ein ungutes Gefühl hat man bei dieser Abstimmung. Wer das Gesundheitszentrum in Rheinfelden gesehen hat, weiss, was dieses Wort bedeutet: Ein ausgewachsenes modernes Spital!

Was ich Ihnen also empfehlen möchte, ist ein Moratorium, bis die neue Gemeindebehörde steht. Deshalb: Spital vorläufig so belassen wie es ist und den Baurechtsvertrag verlängern! *Hans K. Peter, Riehen*

Ja zum Gesundheitszentrum

Uns Altpäsidentinnen und Altpäsidenten des Einwohnerrates liegt die Zukunft der Gesundheitsversorgung in Riehen sehr am Herzen. Das Gemeindespital geniesst bei der Bevölkerung dank dem grossen Engagement der Ärzteschaft und aller übrigen Mitarbeitenden viel Sympathie. Auch wir bedauern es einerseits, dass unser Spital wegen dem neuen Krankenversicherungsgesetz nicht in der bisherigen Form weitergeführt werden kann und dass nach neuen Lösungen ge-

sucht werden muss. Andererseits bietet das auch Chancen. Mit dem Gegenvorschlag für ein Gesundheitszentrum ist es dem Gemeinderat gelungen, eine tragfähige und zukunftstaugliche Lösung auszuarbeiten, damit die Bevölkerung von Riehen auch künftig von überdurchschnittlichen Leistungen profitieren kann. Neben dem Erhalt der Geriatriebetten wird das Zentrum auch über ein gut eingerichtetes Ambulatorium mit Physiotherapie, Röntgen und Labor verfügen. Zudem kann es mit Ausnahme der Akutspitalbetten alle bisherigen Angebote des Spitals weiterführen. Ob ein 24-Stunden-Notfallbetrieb angemessen und notwendig ist, wird sich weisen, und die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Gesundheitszentrum, Spitex und den hier praktizierenden Hausärztinnen und Hausärzten müssen noch gemeinsam festgelegt werden. Wir sind jedenfalls davon überzeugt, dass wir mit einem JA zum Gegenvorschlag (auch bei der Stichfrage!) auf einem erfolgversprechenden Weg sind.

Dr. Hans Dressler, Hermann Bürgenmeier, Alfred Kobelt, Elisabeth Arnold, Walter Brunschweiler, Dr. Hansjörg Tobler, Dr. Jaques Seckinger, Prof. Dr. Gian-Reto Plattner, Paul Müller, Dr. Hans-Lucas Sarasin, Hans Rudolf Lüthi, Irène Fischer-Burri, Werner Mory, Dr. Niggi Benkler, Thomas Strahm

Keine Denkkzettelpolitik

Das Spital in Riehen hat seiner Bevölkerung lange gute Dienste geleistet. Das Gesundheitswesen hat sich aber seit seiner Gründung stark verändert. Vor allem ist es viel teurer geworden und der Gesetzgeber tut sich auf aller Welt sehr schwer damit, die Kostenexplosion zu dämpfen. Bisher nirgendwo mit grossem Erfolg.

Leider ist ein Spitalbetrieb für Riehen kaum mehr tragbar, und eine Spezialklinik bringt der Bevölkerung rein gar nichts.

Der Gemeinderat hat (nicht nur) in der Spitalfrage erbärmlich kommuniziert. Wir haben zum Glück bald die Gelegenheit, bessere Leute zu wählen. Nutzen Sie diese Gelegenheit.

In der Spitalfrage muss nun aber sachlich vorgegangen werden. Das Gesundheitszentrum ist von den Leistungen her, die wir erwarten können, die beste Lösung, die im Moment auf dem Tisch liegt. Mir ist das wichtiger als die ‚Denkkzettelpolitik‘ der Initianten der Spitalinitiative. Meinen Unmut über die Politik des scheidenden Gemeinderates werde ich bei den nächsten Wahlen an der Urne kundtun. Ein Spital aus Trotz bringt niemandem etwas.

Andreas Tereh, Grüne Riehen und Basel

2x Ja – und Joker-Frage

Der Gemeinderat soll sich dafür einsetzen, dass in Riehen eine medizinische Grundversorgung akut- und chronischkranker Menschen fortbesteht, einschliesslich eines Ambulatoriums mit Notfallabdeckung. Wer das will, sagt Ja zur Initiative. Mit einem Ja zur Initiative hat der Gemeinderat ausdrücklich auch den Auftrag, für ein Ambulatorium und Geriatriebetten zu kämpfen, selbst wenn sich doch kein Betreiber für die übrigen Teile eines vollwertigen Spitalbetriebs fände. Es stimmt also nicht, dass die Initiative Geriatriebetten und einem Ambulatorium im Wege steht.

Wer sich damit zufrieden gibt, dass der Gemeinderat nur über Geriatriebetten und ein Ambulatorium ohne teilstationäre Betten verhandelt, stimmt auch Ja zum Gegenvorschlag.

Bei der Stichfrage kreuzt «Initiative» an, wer an die professionelle Einstellung der Ambulatoriums- und Geriatrie-Betreiber glaubt. Wer der bisherigen Gemeinderatsmehrheit nicht zutraut, dass sie über ihren Schatten springen kann, kreuzt «Gegenvorschlag» an.

Fest steht: Ohne Initiative und ohne IG Spital gäbe es keinen Vorschlag für ein Gesundheitszentrum, wie es jetzt angeboten und von bürgerlicher und linker Seite vehement vertreten wird. Die Initiative spaltet also das Dorf nicht, sie eint es. Der Gemeinde-

rat hatte bei seinem Entscheid, den Baurechtsvertrag für das Spital nicht zu verlängern, keinen konkreten Plan B für ein Gesundheitszentrum.

Zusammengefasst: 2x Ja und das Kreuz bei der Stichfrage, der «Jokerfrage», so wie man die gesundheitspolitischen Prioritäten setzt. Dank Initiative haben wir die Wahl, und das Volk entscheidet.

Dr. Heinrich Ueberwasser, Präsident IG Spital, Einwohnerrat/ Grossrat, Riehen

Gedanken einer Nichtpolitikerin

Der Anfang war die mehr als ungeschickte Ankündigung, unser Spital Knall auf Fall zu schliessen. Das hat eine einmalige Sympathiekundgebung ausgelöst und das war sehr erfreulich; aber dazu ist genug geschrieben worden. Wie wäre es nun, wenn man – statt sich mit IGs und Politikerprofilierungen gegenseitig zu bekämpfen – endlich miteinander das Machbare realisieren würde? Es ist sehr sehr traurig, dass unser Gemeindekrankenhaus in das kommende Gesundheitssystem nicht mehr hineinpasst. Doch was wir sicher brauchen, ist ein Ambulatorium; denn viele junge Leute haben heute keinen Hausarzt mehr. Und sehr wichtig für alle ist eine Notfallstation vor Ort für hier verunfallte Handwerker (gibt es ...), Kinder, Jungendliche, Mittelältere und Alte. Wer einmal die Notfallstation im Kantonsspital erlebt hat, weiss warum.

Was wir Normalbürger momentan an Informationen vorgesetzt bekommen, nervt einfach. Es zeigt, dass gewisse Personen versuchen, uns Bürger für dumm zu verkaufen. Wir Patienten, Einwohnerinnen und Einwohner sind sicher reif genug, um selber anhand eigener Erfahrungen und mit gesundem Realismus die richtige Wahl zu treffen. Besinnen wir uns auf eine von den stärken der Schweiz: Einigkeit macht stark! Darum Ja zum machbaren und Ja zu einem gut ausgebauten Gesundheitszentrum für jung und alt.

L. Poschet-Lund, Riehen

Bedenke die Folgen

Das Spital kann nur auf dreissig Jahre fest – also bis 2039 – auf fremden Boden weiter geführt werden und fällt dann entschädigungslos an den Landeigentümer zurück.

Die von der Gemeinde finanzierte Trägerschaft muss die Gebäude kaufen, modernisieren, unterhalten und das Betriebsdefizit bezahlen. Und noch vorher sind die Ärztinnen, Ärzte und Pflegerinnen zu finden und zu einem Team aufzubauen. Die Weiterführung des uns lieben und vertrauten Spitals übersteigt die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde. Der heutige Zuschuss von acht Millionen wächst mit den Gesundheitskosten viel schneller als die Teuerung und wird bis in dreissig Jahren das Doppelte oder Dreifache erreichen, führt also unsere Gemeinde in ein finanzielles Abenteuer.

Die nicht durchdachte Initiative ist darum abzulehnen. Das Ambulatorium – egal ob 24 oder 15 Stunden offen – ist eine wohlüberlegte Lösung mit kompetenten Partnern; die erste Hilfe für jedermann.

Im Übrigen ist leider zu erwarten, dass ein weitergeführtes Riehener Spital in zwei bis drei Jahren von der Spitalliste gestrichen wird und dann erneut schliessen muss.

Felix Löffler, Riehen

Peinlich berührt

Die Art und Weise der Bekanntgabe des Beschlusses des Gemeinderates, das Gemeindespital zu schliessen, war sicher keine Meisterleistung und musste zu Reaktionen führen. Diese haben bewirkt, dass der Gemeinderat innert kurzer Frist ein breit abgestütztes, überzeugendes Konzept erarbeitete, das die medizinische Grundversorgung unserer Gemeinde sicher stellt. Die Entwicklung im Gesundheitswesen lässt den Betrieb eines Kleinspitals mit umfassendem Leistungsauftrag nicht mehr zu. Die Kosten, die der Steuerzahler tragen muss, steigen ins Unermessliche und die

Qualität der medizinischen Versorgung würde fragwürdig. Die gleichwohl andauernde heftige Diskussion berührt mich peinlich: Was soll hier noch das Moostal, wie es im kürzlich verteilten Flugblatt des Initiativkomitees eingebracht wird? Populistischer geht es wirklich nicht! Ich stimme mit Überzeugung dem Gegenvorschlag des Einwohnerrates zu.

Hans Lucas Sarasin, Altpäsident des Einwohnerrates, Basel

Nicht im Traum

Betrifft die Leserbriefe vom 7.8., Stellungnahme Hausärzte und Leserbrief von Ursula Stucki.

Das habe ich mich auch schon lange gefragt, warum braucht es eine Notfallstation, wenn es keine Bettenstation gibt? Dieses Vorhaben kann man schlicht und einfach vergessen und sich die Ausgaben sparen!

Es würde mir nicht im Traum einfallen, zu einer Notfallstation zu gehen, welche keine Akutbetten hat. Die nächste und beste Notfallstation für uns hier in Riehen ist somit das Clara-spital.

Im Übrigen, wie ist das nun im Jahr 2012 mit dieser Fallpauschale? Wer daran glaubt, wird selig.

Doris Olsson-Schneider, Riehen

Gesundheitsspital oder Gemeindezentrum?

Zu diesem Wortspiel ein paar Gedanken: Auch ich nahm an der denkwürdigen und für Riehen vermutlich einmaligen Demonstration zum Erhalt des Gemeindespital Riehen teil. Die Wut und das Unverständnis der Demo-Teilnehmer/-innen waren gross. Ich habe die Initiative auch unterschrieben. Der IG Spital bin ich auch beigetreten. Beide Initiativen habe ich zu diesem Zeitpunkt sehr begrüsst. Initiative und IG Spital erzeugten Druck auf den Gemeinderat wie auch den Kanton und innert weniger Wochen konnte ein Vorschlag erarbeitet werden, der nicht in allem vielleicht alle überzeugt, aber doch realistisch und umsetzbar ist. Darum habe ich mich auch entschlossen, aus der IG Spital auszutreten und das geplante Gesundheitszentrum zu unterstützen. Der Kanton hat klar gemacht, dass er nicht für einen Weiterbetrieb des Gemeindespitals einstehen wird mit dem heutigen Angebot. Der Gegenvorschlag bringt das Maximum an Spital, ermöglicht einen nahtlosen Übergang und verhindert ein Debakel ohne Anschlusslösung. Der Altbau des Gebäudes ist nicht für ein modernes Spital geeignet. Adullam und Meconex bieten ein gutes Angebot an. Möglichst viele Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben. Ein Ja zur Spitalinitiative birgt die grosse Gefahr, dass wir zuletzt gar nichts haben. Die vorliegende Lösung hat Entwicklungspotenzial. Leider haben die Verantwortlichen der Spitalinitiative noch nicht gemerkt, dass sie mit dem nun vorliegenden Gegenvorschlag das Optimum herausgeholt haben. Persönliche Betroffenheit ist politischem Kalkül gewichen.

Vor Jahren habe ich auch einmal für sechs Monate im Gemeindespital gearbeitet. Ich war mehrfach Patient im Spital und es ist auch für mich schmerzhaft, von einer Tradition Abschied nehmen zu müssen. Andererseits haben wir uns hier in Riehen einen Luxus geleistet, der längerfristig nicht finanzierbar ist. Mit einem Ja zum Gesundheitszentrum, erhält die Gemeinde Riehen «So viel Spital wie möglich»!

Daniele Agnolazza

Gesundheitszentrum: Schuss nach hinten

Am Montag fand das Podium für ein Gesundheitszentrum in Riehen statt. Die etwa siebzig anwesenden Gäste wollten sich von den eingeladenen Podiumsredner/-innen die Möglichkeiten des sich in der Planungsphase befindliche Gesundheitszentrum aufzeigen lassen. Einführend hatte CVP-Gemeinderatskandidat Daniel Albietz die IG Gesundheitszentrum als Architekten des geplanten Gesundheitszentrums vorgestellt. Dabei

hatte Albietz völlig ausgeblendet, dass die IG Gesundheitszentrum erst am 23. Juli 2009 gegründet wurde, also zu einem Zeitpunkt, wo das zur Diskussion stehende Gesundheitszentrum längst skizziert war. Nach dieser Fehlinformation konnten nun die Fachexperten unter der Moderation von EVP-Gemeinderatskandidatin Annemarie Pfeifer mit ihrer Präsentation beginnen. Aufgrund der transparenten Informationen, wurden die Fragen der Gäste sehr konkret, die dazu gehörigen Antworten jedoch immer schwammiger – dies nicht zuletzt, weil sich die Moderatorin Pfeifer immer mehr zur Beantwortung der Fragen in bester ausweichender Politmanier hinreissen liess. Am Schluss mussten auch die Veranstalter nach Aussagen neutraler Fachexperten konsternierend festhalten, dass die gewünschten Angebote wie 24-Std.-Notfall, Hebammenzentrum, Gynäkologie, teilstationäre Betten in der Geriatrieabteilung etc. nicht so umgesetzt werden können, wie die IG Gesundheitszentrum dies glauben machen will. Diesen Befund kann ich voll umfänglich teilen und stelle ein weiteres Mal fest, dass die Gemeinde mehr Zeit benötigt, um ein Spital/ Gesundheitszentrum in eine sichere Zukunft zu überführen. Dafür braucht es ein Ja zur Initiative und bei der Stichfrage das Kreuz bei Initiative.

Hansjörg Wilde, Sekretär IG Spital

Notfalldienst-Entscheid nach Abstimmung

Das vorgeschlagene Projekt eines Gesundheitszentrums verwirklicht soviel Spital, wie im veränderten Umfeld des Gesundheitswesens möglich ist. Mit dem ausgebauten Angebot des Ambulatoriums, den Möglichkeiten der Tageschirurgie, den 28 Geriatrie-Spitalbetten sowie der Notfallstation bietet Riehen immer noch ein grösseres Angebot in der medizinischen Grundversorgung als die meisten andern Schweizer Gemeinden. Einzig die täglichen Öffnungszeiten der geplanten Notfallstation werden noch heftig diskutiert. Es ist noch offen, ob mit der Notfallversorgung am Gesundheitszentrum auch ein 24 Stunden-Dienst angeboten werden soll. Dies wird der Einwohnerrat und zuerst seine Gesundheitskommission nach der Abstimmung vom 6. September beraten. Dieser Teil des Projektes ist im Moment noch zu wenig ausgereift und muss noch überarbeitet werden. Riehen braucht einen gut ausgebauten Nachtdienst, mit Partnern, die optimal zusammenarbeiten. Die Ausgestaltung des Notfalldienstes wird erst nach der Spitalabstimmung endgültig bestimmt. Gegen den Beschluss kann das Referendum ergriffen werden und so hätte das Volk das letzte Wort. Mit einem Ja zum Gesundheitszentrum und einem Nein zur nicht umsetzbaren Spitalinitiative öffnen Sie den Weg für ein sinnvolles Nachfolgeprojekt.

Monika Kölliker, Riehen, Einwohner-rätin EVP, Mitglied Gesundheits- und Finanzkommission (GEF)

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien:

- Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge.
- Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ.
- Kennzeichnen Sie den Text ausdrücklich als Leserbrief.
- Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an.
- Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen.

Ihr RZ-Team

Neu in der Nordwestschweiz! Trennkostkurse

Die Trennkostberaterinnen Heidi und Céline Koch wollen alle diejenigen Menschen ansprechen, die ihr Gewicht reduzieren, halten und/oder ihr Wohlbefinden steigern möchten.

«Mit der nach Trennkost richtigen Zusammenstellung alltäglicher Lebensmittel erlangt man eine gesunde Gewichtsreduktion, ohne auf den Genuss des Essens verzichten zu müssen. Auf Diät und Kalorien zählen kann dabei verzichtet werden», sagt Kursleiterin Heidi Koch.

Bereits vor hundert Jahren fand der Arzt Dr. Howard Hay heraus, dass durch die Trennkost die Verdauungsorgane entlastet werden, der Stoffwechsel besser funktioniert und somit die Gewichtsabnahme stattfinden kann. Ausserdem hat sie eine positive Wirkung auf die Gesundheit.

Viele haben über Trennkost gelesen oder gehört, wissen aber eigentlich gar nicht, was das ist und warum man damit ohne zu hungern schlank werden kann.

Diese Fragen werden unter anderem im Basiskurs und im Kurs für Fortgeschrittene geklärt.

Beide Kursleiterinnen verfügen über einen medizinischen Background. Die Kursteilnehmer erhalten wichtige Informationen über die Funktionen des Körpers und warum sie mit Trennkost «SCHLANK UND GESÜNDER» werden.

Es werden zwei Kursstufen angeboten. Im Basiskurs «Trennkost» erhält jede/r Teilnehmer/in für zwei Wochen Rezepte und Informationen über Verdauung und Stoffwechsel. In den wöchentlichen Gewichtskontrollen wird der Erfolg ersichtlich. Wer noch mehr wissen möchte, bekommt im Kurs für Fortgeschrittene weitere wichtige Informationen z.B. über gesunde, vollwertige Ernährung, das Säure-Basen-Gleichgewicht und die richtige Wahl der Öle und Fette. Die Kurse sind so aufgebaut, dass sie für alle Teilnehmer verständlich und nachvollziehbar sind.

NEU IN DER NORDWESTSCHWEIZ: TRENNKOSTKURSE



Basiskurse: 1x wöchentlich
Fortgeschrittene: 1x wöchentlich
Dienstag/Mittwoch jeweils 6 Abende
max. 10 Personen

Preis pro Kurs: Fr. 290.–

Anmeldung und Fragen unter:
Telefon 061 971 73 45 oder
anmeldung@kochtrennkost.ch
Kontakt: info@kochtrennkost.ch

Kurslokal: bei Cotton & Color
Lörracherstrasse 80, in Riehen
Tram 6 bis Lörracherstrasse

RZ019740

Foto: zVg



Spielend Englisch – neue Gruppen!

In der Kornfeldkirche und im Andreashaushaus beginnen die neuen Spiel- und Lerngruppen wie folgt:

- Dienstagmorgen für Kinder ab drei Jahren (englischsprachige Spielgruppe für Kinder, die Dialekt/Deutsch sprechen)
- Dienstag- und Mittwochnachmittag für Kinder im Primarschulalter (spielend lernen für Anfänger)
- Donnerstagnachmittag für Kindergarten-Kinder sowie Erstklässler – ideal für Kinder mit Vorkenntnissen!

Die Gruppen umfassen maximal acht Kinder. Die Kinder tauchen für zwei Stunden in eine neue Sprachenwelt ein. Es gibt keine Spiele, dafür *funny games*, keine Pause, sondern *a break*, kein Zvieri, dafür *a snack*, und natürlich *songs and stories*, die die Kinder altersgerecht zum Mitmachen animieren. Die Lernziele werden gemeinsam festgelegt und individuell

gefördert – und als oberste Leitlinie gilt nach wie vor, dass die Kinder bei Maxxi ganz einfach Freude haben, spielend Neuland zu entdecken und Kompetenzen zu erwerben.

Informieren Sie sich unter www.Maxxi.ch oder rufen Sie einfach an: 061 301 55 45 (Bürozeiten).

Spielend Englisch für Ihre Kinder.



www.Maxxi.ch

RZ019757

Koreanische Kampfkunst auf hohem Niveau



Foto: zVg

Taekwondo ist eine Kampfsportart, die ihren Ursprung in Korea hat und auf eine mehr als zweitausendjährige Tradition zurückblickt. «Tae» bezeichnet dabei die Tritte und Stösse mit dem Fuss, «Kwon» steht für Handtechniken, während das «Do» den geistigen Weg beschreibt. Die moderne Form dieses vielseitigen Kampfsports ist sehr dynamisch mit einem Schwerpunkt auf schnellen Fusstechniken. Seit den Olympischen Spielen 2000 in Sydney ist Taekwondo eine olympische Sportart.

Über den sportlichen Anspruch hinaus ist für Daniel Liederer, 3. Dan, Leiter der Taekwondo-Schule Riehen,

etwas besonders wichtig: «Ob Meister oder Anfänger, jung oder alt, der respektvolle Umgang miteinander wird bei uns grossgeschrieben.» Das Training verbessert zudem die motorischen Fähigkeiten und unterstützt die Konzentration.

Natürlich kommt auch der Spass nicht zu kurz. Ein Probetraining in der Taekwondo-Schule Riehen ist kostenlos und jederzeit möglich, Trainerhose und T-Shirt mitbringen genügt.

Taekwondo-Schule Riehen
Unholzgasse 17
Telefon 079 209 39 23
Internet www.taekwondo-riehen.ch



RZ019749

Gut beraten ist halb zur Schule gegangen

Sätze wie «Unternehmen investieren wieder vermehrt in Weiterbildung» oder «Aus- und Weiterbildung sind wichtiger denn je» -liest man in Zeiten der Wirtschaftskrise überall. Die einderlichen Worte verfehlen ihre Wirkung auch bei Karl L. nicht. Sein Lebenslauf könnte einen Frischekick vertragen, vielleicht ist ja sein Job auch nicht wirklich krisensicher! Mit grossem Eifer vertieft sich K.L. ins Internet – aber welche Ernüchterung! Unzählige Institute preisen eine Flut von Aus- und Weiterbildungen an – was für ein Dschungel! Er disponiert um und denkt an die Empfehlung eines Freundes: «Wähle eine Schule, wo

die Beratung stimmt.» Gedacht, getan! Ein Termin an besagter Schule ist sofort möglich. Zu Beginn des Gesprächs machte sich die Beraterin zuerst ein Bild von der schulischen und beruflichen Ausgangssituation von K.L. Im Verlauf der Beratung wurden dann gemeinsam Vorschläge zu verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten erarbeitet, auch solche, die K.L. gar nicht in Betracht gezogen hatte. Dankbar für diese Inputs entschloss sich K.L., bald mit einer Weiterbildung an diesem Institut zu beginnen.

Wann setzen Sie Ihr Weiterbildungsziel in die Tat um? Am NSH Bildungszentrum Basel erwartet Sie ein

Atemtherapie in Riehen

Der «erfahrbare Atem» ist eine von Ilse Middendorf entwickelte Atemlehre. Diese gründet auf der Erfahrung und dem Wissen um die komplexen Wechselwirkungen zwischen Atem und anderen Körperfunktionen sowie Denken und Fühlen des Menschen.

Die Atemtherapie kann nicht nur eingesetzt werden bei der Bewältigung von Stress, seelischen und psychischen Belastungen und Verspannungen, sondern auch als Unterstützung bei der ärztlichen Behandlung von Asthma, chronischer Bronchitis oder Migräne und bei der Geburtsvorbereitung und Rückbildungsgymnastik. Die Atemtherapie eignet sich für alle Altersstufen, auch für Kinder und Jugendliche.

Barbara Schneider, diplomierte Atemtherapeutin SBAM (siehe im Internet: www.sbam.ch), bietet neben Einzelbehandlungen auch Gruppenkurse für Atem und Bewegung und Geburtsvorbereitung an. Viele Krankenkassen übernehmen einen Teil der Kosten.

Weitere Informationen sind über Telefon 061 641 65 84 erhältlich.



Atemtherapie

- bei allg. Atembeschwerden und Erschöpfungszuständen
- gegen Verspannungen und Stress
- als Geburtsvorbereitung

Gruppenkurse und Einzelbehandlungen

Barbara Schneider
Dipl. Atemtherapeutin SBAM
Geburtsvorbereiterin SVDG
Tel. 061 641 65 84

Kosten werden teilweise von den Krankenkassen übernommen

RZ019741



Sprachen – Kommunikation – Kultur

Sprachkurse

D / E / F / I / SP

individuell, lebendig,
zertifiziert

www.benedict-basel.ch

Bénédict-Schule, Steinenberg 19, 4051 Basel
Tel. +41 61 284 96 86, info@benedict-basel.ch

Basler Bildungsgruppe

RZ019737

Foto: zVg



RZ019748

sprachen handel wirtschaft kader

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL



Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

EDUQUA

Basler Bildungsgruppe

Musikschule «ton in ton»



In der Musikschule «ton in ton» können Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter fachkundiger Leitung ihre musikalischen Fähigkeiten entwickeln und pflegen.

Foto: zVg

«Jedes Kind ist ein Künstler, die Frage ist nur, wie es ein Künstler bleibt», sagte Picasso. Wie können wir den Künstler in uns ins Erwachsenenleben mitnehmen? Musizieren mit Begeisterung und Geduld, alleine und in der Gruppe ist einer der möglichen Wege. Bei «ton in ton» können Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter fachkundiger Leitung ihre musikalischen Fähigkeiten entwickeln und pflegen. Die diplomierten Musiklehrkräfte verfügen über einen internationalen Leistungsausweis und reiche Konzerterfahrung. Sie vermitteln die Musik in all ihren Stilformen, sei es Pop, Rock, Jazz oder Volksmusik, alte Musik und Klassik.

Neben dem Einzelunterricht bietet die Schule vermehrt Gruppenkurse an. Die Perkussions- und Djembé-kurse werden durch neue Gruppenkurse für Ukulele ergänzt. Die Ukulele ist ein kleines gitarrenähnliches Zupfinstrument und eignet sich hervorragend für den Einstieg in die Welt der Saiteninstrumente und der Musik. Sie bietet alles, was die grosse Schwester, die Gitarre, so beliebt macht: Rhythmus, Melodie, Harmonie, einen angenehmen Klang, hohe Beweglichkeit und niedrige Anschaffungskosten. Die Djembé-Kurse sind eigenständige Kurse zur Entwicklung der Musikalität und Trommelkunst. Die Daten für die Schnupperkurse im September entnehmen Sie bitte dem Inserat.

Mit dem Einzelunterricht aller im Inserat aufgeführten Instrumente kann viermal im Jahr begonnen werden. Ensembles und Gruppen treffen sich auf Vereinbarung.

Für weitere Informationen und eine persönliche Beratung steht Ihnen Beat Forster und das Lehrerteam unter Telefon 061 641 11 16 gerne zur Verfügung.



ton in ton

schlagzeug + percussion
gitarre + e-gitarre
ukulele-kurse
djembé-kurse
tontechnik
schulband
posaune
saxofon
e-bass

musikschule – musikschule – musikschule

schnupperkurse djembé

kinder (ab 7 jahren)
do., 17. september, 17 uhr

erwachsene
do., 3. september, 10 uhr

information + anmeldung
susanne hirt
telefon 079 775 62 74

www.ton-in-ton.ch

ton in ton

SMEH – die Musikschule ohne Warteliste

Edith Habraken, Inhaberin der gleichnamigen Riehener Schlagzeug- und Marimbaskule, ist der Meinung, dass Kinder immer die Möglichkeit haben sollten, Musik zu machen. Deshalb gibt es in ihrer Musikschule keine Wartelisten. Probestunden sind jederzeit möglich. Denn ein Instrument zu erlernen und Musik zu machen, wirkt sich positiv auf das Selbstbewusstsein, die Intelligenz sowie das soziale Verhalten aus und fördert Kreativität, Ausdauer und Konzentrationsvermögen.

Die Marimba ist ein melodisches Schlaginstrument mit Holzplatten. Der Ursprung dieses Instrumentes liegt in Afrika. Von dort aus ist es mit den Sklaven nach Südamerika gewandert. In Guatemala ist die Marimba ein Volksinstrument. In Nordamerika entwickelte sich die Marimba zu einem Soloinstrument. Eine Marimba kann man in der SMEH mieten oder kaufen.

Das Schlagzeugset ist ein rhythmisches Schlaginstrument. Anfang des 20. Jahrhunderts begann sich dieses Instrument im Jazzstil zu entwickeln. Später kamen die Pop- und Rockmusik dazu.

Für die Fortgeschrittenen werden in der SMEH die Latinrhythmen auf das Drumset umgesetzt. Die SMEH bietet auch hierfür entsprechende Mietinstrumente und Occasionsmodelle an.

Das SMEH-Büro ist jeweils am Montag von 9 bis 12 Uhr geöffnet (Telefon 061 641 63 11), www.smech.ch oder info@smech.ch.



Schlagzeug- und Marimba-Schule
Edith Habraken

für Kinder und Jugendliche

Angebote:

Einzelunterricht Marimba

Einzelunterricht Schlagzeug

Ensembles

Kindergartenkurs

Erstklässlerkurs

Gratis Probelektion

Schopfeggässchen 8
Postfach 157
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 63 11

www.smech.ch
info@smech.ch

RZ019708

Kurse im Umgang mit Verletzten und Patienten

Der Samariter-Verein Riehen bietet das ganze Jahr hindurch Kurse im Umgang mit Verletzten und Patienten an. Demnächst steht wieder ein Nothilfekurs auf dem Programm (10 Stunden Lebensrettende Sofortmassnahmen) und ein Samariterkurs (16 Stunden erweiterte Erste Hilfe).

Der Nothilfekurs bildet die Grundlage jeder Ersten Hilfe und ist nicht nur für Führerausweisbewerbende geeignet, sondern für alle, die Sicherheit und Selbstvertrauen in der Nothilfe gewinnen wollen (25./26. September 2009, Fr. 130.–).

Der Samariterkurs trägt den Untertitel «Erste Hilfe im Alltag» (30./31. Oktober und 6./7. November 2009). Kaum eine Unfallsituation, die im Kurs nicht behandelt wird: Wunden, Verstauchungen, Knochenbrüche, Asthma, Diabetes, Schock, Alltagskrankheiten, Fieber, Hygienemassnahmen, Hausapotheke und vieles mehr.

Eine knapp 200-seitige farbige Broschüre im handlichen A6-Format erlaubt es, die Kurs-Themen jederzeit wieder nachzulesen; die Broschüre wie auch der Ausweis sind im Kursgeld von Fr. 140.– inbegriffen. Für Jugendliche bis zum 20. Altersjahr gibt es Spezialkonditionen auf Anfrage (Samariter-Verein Riehen, kurse@samariter-riehen.ch).

samariter-riehen.ch, Telefon 061 601 19 38 mit Combox).

Der Samariter-Verein Riehen ist dem Schweizerischen Samariterbund angeschlossen (Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes). Freiwillige Samariter sorgen dafür, dass Unfälle und plötzlich Erkrankte Erste Hilfe erhalten. Im Mittelpunkt der zertifizierten Kurse steht die praktische Arbeit mit modernem Material. Die als Kursleiter eingesetzten Samariter verfügen über eine fundierte Schulung als Erwachsenenbildner; ihre grosse Erfahrung in der Ersten Hilfe fliesst als Bereicherung in den Unterricht ein.



Nothilfekurs

Freitag 25.+Samstag 26.Sept.2009
19:30 - 22 h + 8:30 -12 / 13 - 17h

Samariterkurs

30.Okt. - 7.Nov. 2009

2xFr+Sa: 19:30 - 22 h + 9:00 -12 / 13 - 16h

Auskunft und Anmeldung:

Samariterverein (Brügger) 061 601 19 38
kurse@samariter-riehen.ch

www.samariter-riehen.ch

Feldenkrais – Wo beginnen die Arme?

Experimente mit gewohnten, oft auch sehr ungewohnten Bewegungen rund um unsere Handlungen im täglichen Leben stehen in diesen Gruppenstunden im Zentrum. Gesucht wird das harmonische Zusammenspiel der Körperteile. So wird eine verbesserte Körperwahrnehmung erlernt, die hilft, Anstrengungen zu reduzieren. Auch wenn dabei dieses Mal die Arme im Vordergrund sein werden, wird der Bezug zu den Sinnesorganen und der Einfluss eines klaren Kontakts zu den Füßen natürlich nie vergessen. Was dabei zwischen Händen und Füßen geschieht, ist immer wieder überraschend und wohltuend.

Auskünfte Dr. Hella Hering, dipl. Feldenkraislehrerin SFV, Telefon 061 601 61 91, www.feldenkrais-riehen.ch



Foto: Deutscher Feldenkraisverband

Feldenkrais-Methode

Körperwahrnehmung und Beweglichkeit

Gruppenstunden

Einzelstunden

Viele Krankenkassen erstatten einen Anteil.

Dr. Hella Hering
Grenzacherweg 233,
4125 Riehen



Telefon 061 601 61 91
www.feldenkrais-riehen.ch

Flötenunterricht für Kinder und Erwachsene

Findige Instrumentenbauer haben eine Querflöte aus Holz geschaffen, die exakt in Kinderhände passt. So kann ein solider Grundstein gelegt werden, um später ein anspruchsvolles Instrument, sei es die Querflöte aus Silber oder ein anderes Blasinstrument, spielend zu lernen. Die recht knifflige Anblastechnik erfordert Neugier und schürt die Experimentierfreude, zudem fördert das Blasen der Flöte die Entwicklung der Lunge. Mit der Kinderquerflöte, die ab sechs Jahren auch eine gute Vorbereitung auf die Querflöte ist, kann Ihr Kind eigenständig musizieren. Zudem spielt es in einer überschaubaren Gruppe von Gleichgesinnten. Der Unterricht findet im Prinzip einzeln statt, kann jedoch nach Vereinbarung in der Gruppe erfolgen. Angeboten wird auch Querflöten- und Blockflötenunterricht.

Weitere Informationen bei Irena Waldmeier über Telefon 061 641 10 68.



Irena Waldmeier erteilt Flötenunterricht für Kinder und Erwachsene.

Querflöte
Kinderquerflöte
Blockflöte

für Kinder und Erwachsene

Irena Waldmeier
Gänshaldenweg 6
4125 Riehen

Tel. 061 641 10 68
irena.waldmeier@sunrise.ch

Judokurse im Dojo-EGLISEE des JC BUDOKAN Basel



Foto: zVg

Judo als traditioneller weitverbreiteter und olympischer Wettkampfsport bietet sehr vieles in der heutigen Zeit der Bewegungsarmut und Gewalt. Für unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch für alle Erwachsenen ist Judo ein sehr sinnvoller und anspruchsvoller Freizeitsport (Fitness à la Fernost).

Bei Kindern von 4 bis 6 Jahren fördern wir spielerisch hauptsächlich körperliche und geistige Entwicklung in der Koordination, Kraft, Konzentration und die soziale Kompetenz.

Bei Schülern und Jugendlichen (ab 7 Jahren) bieten die vielseitigen Möglichkeiten des Judoports eine nachhaltige Verbesserung der Konzentration, der Selbstkontrolle, des Selbstbewusstseins und der allgemeinen Fitness.

In unserem ca. 400 m² grossen Trainingslokal (siehe Dojobild) kann man bei Tageslicht auf 250 m² Mattenfläche ohne Säulen sicher trainieren.

Neben dem Judotraining kann man auch Fussball spielen, Klettern, Slacklines, Schaukeln, Trampolin springen und vieles mehr. Eine fantastische polysportive Indoor-Sportstätte.

Der JC Budokan Basel organisiert im Dojo Eglise seit Jahrzehnten (2010 sind es dreissig Jahre) im Basler Hirzbrunnen-Quartier Kinder-Judokurse.

In unserer Homepage www.budokan-basel.ch sind weitere Infos über unsere Projekte und unsere sonstigen Vereinsaktivitäten zu sehen.

Kurstermine nach den Ferien:

• JUDO-Sportkindergarten für 4–6-Jährige ab Montag, 10. August 2009.

• JUDO-Anfängerkurse für Kinder 7–13 Jahre ab Mittwoch, 26. August 2009

Zeiten und weitere Infos siehe Inserat.

Für weitere Fragen und Auskünfte ist Dölf Siegwolf (079 322 27 41) telefonisch immer erreichbar.

Judokurse im JC BUDOKAN Basel

JUDO-Sportkindergarten für 4–6-Jährige (J+S Kids)

Montag 14–16 Uhr noch 2 Plätze frei
Dienstag 14–16 Uhr **Neuer Kurs!**
Mittwoch 14–16 Uhr noch 2 Plätze frei

JUDO-Anfängerkurse für Kinder 7–13 Jahre

Mittwoch 17–18 Uhr mit Wolfgang Rösch (J+S Leiter, 2. Dan)
Donnerstag 17–18 Uhr mit Hülya Caliskan (J+S Leiter, 1. Dan, 6-fache CH-Meisterin)

Auskunft: Dölf Siegwolf, Telefon 079 322 27 41 oder www.budokan-basel.ch

RZ019745

www.riehener-zeitung.ch

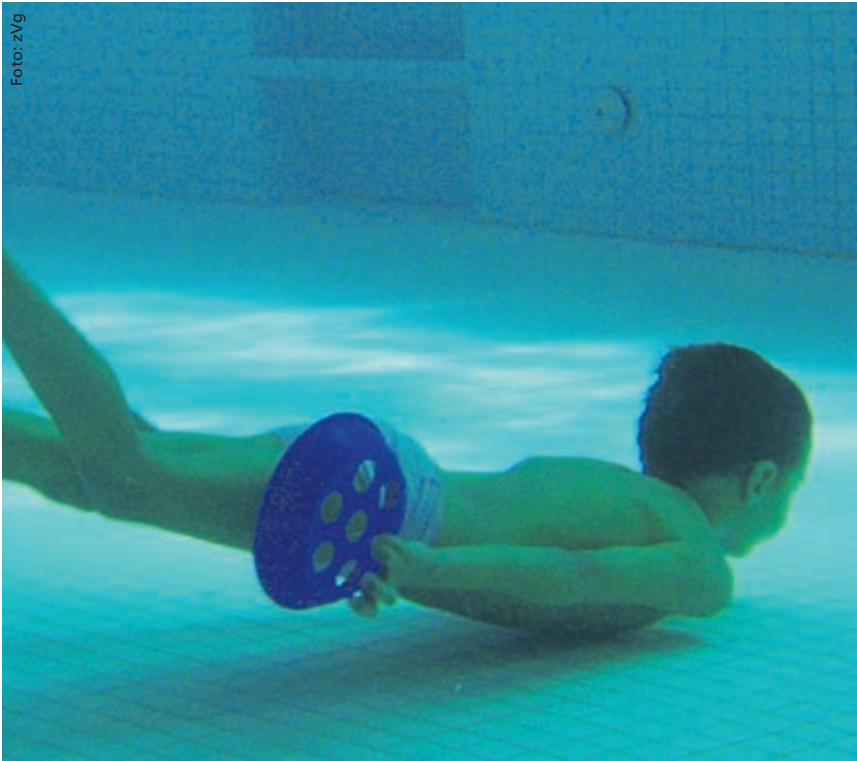
Wassergymnastik als neue Fitnesswelle

Die Schwimmschule beider Basel bietet ein breit gefächertes Angebot mit weit mehr als hundert Kursen für Kinder und Erwachsene an. Die Schwimmschule gehört zum alteingesessenen Schwimmverein beider Basel, welcher zu den grössten Schwimmvereinen der Schweiz zählt.

Neu im Angebot der Schwimmschule stehen ab dem 21. August 2009 Wassergymnastiktrainings in der modernen Reha Chrischona in Bettingen. «Wassergymnastik ist weit mehr als nur Gymnastik im Wasser oder eine weitere Fitnesswelle», erklärt Schwimmschulleiter Ueli Rusch. «Sie ist attraktiver Freizeitsport mit ganz typischen Merkmalen und Möglichkeiten.» Beispielsweise werden die besonderen gesundheitlichen Wirkungen des Wassers mit der gezielten Bewegungsschulung einer Gymnastik verbunden. Die Zusammenführung von zwei so positiv wirksamen

Elementen in einem Angebot prägt den hohen Wert für die Gesundheit. Die Schulung von Muskelkraft und Ausdauer, von Beweglichkeit und Belastbarkeit ist gerade im Wasser mit besonderer Wirksamkeit und dabei noch schonend möglich. Die Kurse finden immer am Freitagabend, entweder von 18 bis 18.45 Uhr oder von 18.45 bis 19.30 Uhr, statt und kosten pro Halbjahr ungefähr 300 Franken (je nach Anzahl Lektionen). Geleitet werden die Trainings von Sandra Schiffmann, einer professionell ausgebildeten Wassergymnastiktrainerin. Ein ideales Angebot also für jüngere und ältere Menschen, die die Woche mit einer sportlichen Tätigkeit abschliessen möchten.

Interessierte können sich unter Telefon 061 361 65 19 oder im Internet unter www.schwimmschulebasel.ch weiter informieren. «Wir freuen uns auf jeden Einsteiger», sagt Ueli Rusch.



Schwimmkurse in Riehen und Bettingen

Die Sommerferien sind seit kurzer Zeit vorbei und viele haben sich in den Ferien mit dem Element Wasser vertraut gemacht. Sei es Privat mit der Familie oder in den diversen Sommer-schwimmkursen der Stadt und Region. Doch wie weiter? Die Schwimmschule beider Basel bietet ab dem 10. August 2009 wieder wöchentliche Schwimmkurse für Kinder ab 4½ Jahren bis hin zu Schwimmtrainings der Stufe Delfin an. So kann man das bisher Gelernte vertiefen, damit es nicht wieder vergessen geht.

Aber nicht nur für Kinder bietet die Schwimmschule beider Basel Kurse an. Neu dazu wird ein Aqua-Gym-

nastik-Training in der Reha auf St. Chrischona für Erwachsene auf dem Programm stehen. Finden Sie Ihren körperlichen und seelischen Ausgleich und entfliehen Sie dem Alltagsstress mit Hilfe eines Aqua-Gymnastik-Kurses in der Reha Chrischona. Das Angebot prägt den hohen Wert für Ihre Gesundheit, durch die Zusammenführung von den besonderen gesundheitlichen Wirkungen des Wassers, mit der gezielten Bewegungsschulung der Gymnastik.

Interessierte können sich unter Telefon 061 361 65 19 oder www.schwimmschulebasel.ch weiter informieren.

Schwimmkurse in Riehen & Bettingen

Kurstufen Krebs – Delfin
Aqua-Gymnastik

Mehr Infos unter:
Schwimmschule beider Basel
Brüglingen 33, 4052 Basel
Ueli Rusch, 061 361 65 19
www.schwimmschulebasel.ch

Kinderschwimmkurse der Schwimmschule beider Basel

Besuchen Sie unseren
Katalog
über
www.riehen.ch

Haus zur Waage
Baselstrasse 12
4125 Riehen
Telefon 061 646 82 39

Mo, 14.30–18.30 Uhr
Di, 16.00–21.00 Uhr
Mi, 14.30–18.30 Uhr
Do, 9.00–11.00 Uhr
16.00–18.30 Uhr
Fr, 14.30–18.30 Uhr
Sa, 10.00–12.30 Uhr

Rauracher
In den Neumatten 63
4125 Riehen
Telefon 061 601 30 77

Mo, 14.30–18.30 Uhr
Di, 16.00–18.30 Uhr
Mi, 14.30–18.30 Uhr
Do, 9.00–11.00 Uhr
16.00–18.30 Uhr
Fr, 14.30–18.30 Uhr
Sa, 10.00–12.30 Uhr

Gemeindebibliothek Riehen

Gemeinsames Frühstück des Konversationskurses mit dem Intensivkurs der Gemeinde Riehen

Der Verein «Miteinander vorwärts» bietet gemeinsam mit der Gemeinde Riehen, Bereich Familie und Integration, 20 verschiedene Kurse und Beratungen für Fremdsprachige an. Die Kurse sind alle auf die aktuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt. Das Wichtigste ist natürlich der Spracherwerb auf verschiedenen Stufen.

Die Gemeinde Riehen bietet einmal im Jahr einen Intensivkurs für neuzugezogene Frauen mit Kinderhort an. Die Teilnehmerinnen lernen dabei vor allem sich im Alltag zu verständigen und erhalten erste wichtige Informationen zum Leben in Riehen und in der Schweiz. Der Verein «Miteinander vorwärts» bietet Sprachkurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene an. Für Fremdsprachige, die über unsere Kultur mehr erfahren möchten, gibt es spezielle Konversationskurse, in denen die unterschiedlichsten Alltagsthemen aufgegriffen werden. In diesen Kursen werden alle Sinne eingesetzt, um ein Thema vertieft zu erarbeiten und die deutsche Sprache spielerisch zu lernen. Um Brücken für einen nächsten Kursbesuch zu bauen, werden die Teilnehmenden aus dem gemeindeeigenen Intensivkurs einmal jährlich zu einem gemeinsamen Frühstück in den Konversationskurs eingeladen. Weitere Frühstücksanlässe bieten wir 4-mal jährlich für alle interessierten Schweizerinnen an. Die enge Zusammenarbeit und Koordination mit der Gemeinde Riehen ist sehr wichtig.

Der Staatskundekurs richtet sich an Personen, welche Riehen und die Schweiz besser kennen lernen möchten oder die sich um das Schweizer Bürgerrecht bewerben möchten.

Seit längerer Zeit bieten wir auch Kreativkurse an. Die Teilnehmenden können ihre Deutschkenntnisse im Nähkurs gleich praktisch umsetzen, während in den Kochkursen, die die Gemeinde Riehen durchführt, SchweizerInnen und AusländerInnen die kulinarischen Leckereien aus verschiedenen Ländern gemeinsam ausprobieren können.

Neu bietet der Verein «Miteinander vorwärts» als akkreditiertes Prüfungszentrum Vorbereitungskurse und Prüfungen auf der Stufe A1 und A2 an. Diese Prüfungen sind besonders für diejenigen zu empfehlen, die später hier arbeiten möchten.

Information und Auskunft:
Gemeinde Riehen, Ruth Stöckli, Tel. 061 646 82 51, E-Mail: ruth.stoeckli@riehen.ch
Verein «Miteinander vorwärts», Silvia Brändli, Tel. 078 845 95 79, E-Mail: info@miteinandervorwaerts.ch, www.miteinandervorwaerts.ch



Deutsch- und Integrationskurse in Riehen

August – Dezember 2009

Gemeinden Riehen und Bettingen:

Deutsch und Integration intensiv
Anfängerinnenkurs für neuzugezogene Frauen
Dauer: 14 Wo, Mo - Do, am Vormittag, mit Kinderhort
Kurskosten: Fr. 400.00 bis 1'000.00, nach Einkommen
Beginn: 24. August 2009

Auskunft/Anmeldung:
Gemeinde Riehen, Ruth Stöckli, Tel. 061/646 82 51
E-Mail: ruth.stoeckli@riehen.ch

Verein „Miteinander vorwärts“ Riehen:

Miteinander Deutsch lernen
Anfängerstufe Niveau A1, Di und Do 14.30 – 16.00 Uhr
Fortgeschrittene Niveau A2, Di und Do 9.00 – 10.30 Uhr
Fortgeschrittene Niveau B1, Di und Do 18.45 – 20.15 Uhr
Dauer: 15 Wochen
Kurskosten: Fr. 450.-, Kleingruppentarif Fr. 540.-
Beginn: 25. August 2009

Miteinander Deutsch sprechen
Konversations- und Integrationskurse für Frauen
Dauer: 10 Wochen, Mi 9.00 – 11.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 150.-
Beginn: 12. August 2009 und 4. November 2009

Konversationskurs für Berufstätige und Interessierte
Dauer: 10 Wochen, Mi 18.30 – 20.30 Uhr;
Kurskosten: Fr. 150.-
Beginn: 2. September 2009

Riehen und die Schweiz kennen lernen
Staatskundekurs
Dauer: 5 Wochen, Do 19.00 – 20.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 120.-, für Ehepaare Fr. 180.-
Beginn: 27. August 2009

Kreativkurs – Nähkurs für Fremdsprachige und Schweizerinnen
Dauer: 5 Wochen, Mo 19.00 – 21.30 Uhr oder Di 9.00 – 11.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 30.- pro Kurstag, Beginn: 31. August / 1. September 2009

Auskunft/Anmeldung:
„Miteinander vorwärts“, Silvia Brändli, Tel. 078 845 95 79
E-Mail: info@miteinandervorwaerts.ch
www.miteinandervorwaerts.ch

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Sprungbrett für Beruf und weiterführende Schule



Das Freie Gymnasium Basel will mit seiner neuen FG Sekundarschule, die im August 2009 gestartet ist, noch zielgerichteter auf die Berufswelt vorbereiten: Mit der stärkeren Gewichtung der Kernfächer Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch sowie Informatik ist diese Stufe optimal auf die Bedürfnisse von Lehrbetrieben und weiterführende Schulen ausgerichtet.

Seit 120 Jahren profiliert sich das Freie Gymnasium Basel als Alternative zu den staatlichen Schulen. Verändern sich die Anforderungen von Gesellschaft und Wirtschaft, werden auch die Lehrpläne überdacht und sinnvoll angepasst. Damit reagiert das FG auf die gelegentliche Kritik von Lehrbetrieben, die Qualifikation der Schulabgängerinnen und -abgänger entsprechen Kernfächern wie Fremdsprachen und Rechnen oft nicht den Bedürfnissen der Wirtschaft.

Lehre, höhere Schule, Weiterbildung
Ziel des neuen dreijährigen Zugs der FG Sekundarschule Niveau E ist es, im 7. bis 9. Schuljahr die Kernfächer

Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch und Informatik stärker im Lehrplan zu verankern – auf sie entfallen über die Hälfte der Lektionen. Diese Fokussierung wird es den Abgängern erleichtern, sich mit Erfolg um Lehrstellen zu bewerben. Der Abschluss erlaubt bei entsprechender Eignung auch einen Übertritt an weiterführende Schulen. Schon heute streben rund zwei Drittel der Absolventen der FG Sekundarschule den Sprung in eine höhere Ausbildung an.



Unterstützung bei Berufswahl
Im zweiten und dritten Jahr (8. und 9. Schuljahr) der neuen FG Sekundarschule fallen je vier Lektionen auf die Profulfächer Gestalten, Naturwissenschaften oder Musik, von denen je nach Stundenbelegung und Eignung der Schülerin oder des Schülers eines oder maximal zwei gewählt werden können. Schliesslich bereiten die Fächer Arbeits- und Lerntechnik, Berufskunde und -praxis die Jugendlichen während der ganzen Sekundarschulzeit intensiv auf den bevorstehenden Wechsel ins Berufsleben vor. Dazu gehören das Organisieren von Schnupperlehren, die Besichtigung von Betrieben und das Verfassen von Bewerbungen. Die Klassengrösse in der Sekundarschule ist auf maximal 18 Jugendliche beschränkt, was eine persönliche Betreuung garantiert. Das FG ist überzeugt, mit seiner Sekundarschule den Schülerinnen und Schülern beste Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben oder für den Eintritt in weiterführende Schulen zu ermöglichen.

Weitere Informationen zum Freien Gymnasium Basel erhalten Sie unter Telefon 061 378 98 88 oder auf www.fg-basel.ch.
FG Freies Gymnasium Basel, Scherkesselweg 30, 4052 Basel, E-Mail: info@fg-basel.ch



Durchlässig für Neueinsteiger

Im Prinzip ist am FG ein Schuleintritt jederzeit möglich. Um sich gegenseitig kennen zu lernen und abzuklären, ob die Schule den Erwartungen entspricht, nehmen die Interessenten jeweils im Rahmen von ein bis zwei Schnupperwochen unverbindlich am Unterricht teil. Um das Leistungsniveau abzuklären, werden die bisherigen Schulzeugnisse konsultiert, ein individuell abgestimmter Test ergänzt die Einschätzung.
Das Bildungsangebot des FG Basel umfasst eine Basis- und Primarstufe, Grundstufe, Sekundarschule, Progymnasium und Gymnasium sowie eine Abteilung für Hochbegabte. Im FG Lernfit werden individuelle Nachhilfestunden in allen Fächern angeboten.
Einmal im Monat lädt das FG zu einem «Tag der offenen Tür», die aktuellen Daten sind unter www.fg-basel.ch einzusehen.

Freies Gymnasium Basel

Unsere neue Sekundarklasse Niveau E wird Schule machen.



Mit der neuen FG Sekundarschule Niveau E schafft das Freie Gymnasium Basel noch bessere Voraussetzungen für den Einstieg in die Berufswelt oder für einen Wechsel ins Gymnasium. Neu gewichtet das FG Basel die klassischen Bildungsfächer (Kernfächer) Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch sowie Informatik stärker und trägt damit einem Bedürfnis von Lehrbetrieben und weiterführenden Schulen Rechnung. Wir freuen uns, Ihnen am **Tag der offenen Tür, Donnerstag, 27. August 2009**, in einem unverbindlichen Gespräch persönlich die Vorteile der FG Sekundarschule näherzubringen.
Freies Gymnasium Basel, Scherkesselweg 30, 4052 Basel, T +41 61 378 98 88, www.fg-basel.ch

In Riehen lässt sich lesen

Lesen, das heisst verstehen, aus Teilen das Ganze erfassen. Doch wie liest und versteht man einen Ort? Guido Helmig, Archäologe bei der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt nimmt Sie mit in «Riehens Geschichte vor der Geschichte». Im Kurs an der Volkshochschule beider Basel (VHS BB) stellt er archäologische Funde und Befunde von der Steinzeit bis zum Mittelalter vor und bringt Ihnen so die ungeschriebene Vorgeschichte der Gemeinde näher. Dabei können selbst Riehen-Kenner viel Neues erfahren: Angefangen bei der gallorömischen Tempelanlage im Pfaffenlohl über römische Villen bis hin zu einem mittelalterlichen Topfdepot, können die Fundorte viel über das Leben der einstigen Bewohner erzählen. «Wir bringen die Funde zum Sprechen», versichert Helmig.
Buchstaben stehen auch bei den weiteren Riehener Veranstaltungen der VHS BB im Zentrum: Hildegard Gantner-Schlee führt Archiv-Stöberer, Kirchenbuch-Lesende und Brief-Entzifferer in die Sütterlin- oder Kurrentschrift ein. Handgeschriebene Dokumente aus vergangener Zeit können so endlich entschlüsselt werden. «Text als Kunst» heisst es in den Museumsgesprächen zu den Werken der amerikanischen Künstlerin Jenny Holzer an der Fondation Beyeler. Und sogar ein «Vormittag mit Johann Peter Hebel», dem alemannischen Mundartdichter, ist bereits für Sie organisiert.

Um auch fremde Sprachen zu lesen und zu verstehen, empfehlen wir Ihnen das vormittägliche Angebot an Sprachkursen im Haus der Vereine. «Parler français – c'est notre rayon!», heisst es jeden Dienstag bei Catherine Gruntz. In kurzweiligen Übungen verfeinern Sie Ihren Umgang mit all-

täglichen Situationen. Aktuelle Zeitungsartikel sorgen für Diskussionsstoff und beim Übersetzen deutscher Texte ins Französische erweitern Sie Ihren Wortschatz. Der Kurs passt sich individuell an die Bedürfnisse der Teilnehmenden an, denn auf eine angenehme Atmosphäre wird viel Wert gelegt. Natürlich kommt das Lesen

dabei nicht zu kurz: «L'élégance du hérisson», der Bestseller aus Frankreich von Muriel Barbery, begleitet Sie durch das ganze Semester.
Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, Telefon 061 269 86 66, Fax 061 269 86 76, E-Mail: vhsbb@unibas.ch, www.vhs-bb.ch

Mehr als Chinesisch!

Sprachen, Wissen, Kultur, Gestalten.

Hintergründe verstehen, Phänomene in Zusammenhänge stellen, eigene Ideen kreativ umsetzen und Sprachen lernen. Die Volkshochschule bietet viele Plattformen. Jetzt das aktuelle Programm bestellen und Kurs auswählen.

www.vhsbb.ch
Kornhausgasse 2, 4003 Basel, Tel. 061 269 86 66

Volkshochschule beider Basel

Atem ist Leben

Der Atem ist mit dem vegetativen Nervensystem verbunden und reagiert deshalb auf alles, was ein Mensch erlebt und fühlt: Atem ist Leben. Atem bewusst zu erfahren und zuzulassen, ist die Grundlage der Atemarbeit «Erfahrbarer Atem» nach Professorin Ilse Mittendorf. Anwendung findet die Atemtherapie bei Erkrankungen wie Asthma, chronischer Bronchitis, Emphysem und sonstigen Atemstörungen, bei funktionellen Störungen des Verdauungs-, Herz-, Kreislaufsystems, Krebsnachsorge, bei Erschöpfungszuständen, Migräne, Depression, Begleitung von Schwangerschaft, Krisen und Selbsterfahrung.
Irmgard Haupt ist diplomierte Atempädagogin. Sie bietet individuelle Einzelstunden sowie Gruppen-

stunden für Kinder und Erwachsene an.
Weitere Infos erhalten Sie über Telefon 061 641 56 65.

Praxis für Atemtherapie

Neue Kurse ab 1. September 2009
jeweils Di, 19–20 Uhr

Wochenendkurs: 12./13. September

Ein Teil der Kosten wird von vielen Krankenkassen übernommen.

Irmgard Haupt
Atempädagogin (AFA-Diplom)
Baselstrasse 57
4125 Riehen
Telefon 061 641 56 65

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!



Restaurant Schliessli

die romantische Sonnen Terrasse wo
es sich ungestört feiern lässt!

**Grill Barbecue Partys &
Bankette ab 15 Personen**

Telefon 061 601 24 20
Wildschutzweg 30 – 4058 Basel
schliessli@bluewin.ch

ZR1818134


Pestalozzi Naturkost
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL

& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester **demeter**-Qualität.

Weierheweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

LUTZ

Die Buchhandlung □

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Turnminger Str. 179

*Kommen Sie zum
Bücherbummel!*

■ Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 004976 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ018137

GIMA

**GIPSER- UND MALER-
GESELLSCHAFT BASEL AG**

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ018135

RZ018138



Pestalozzi Apotheke
— HOMÖOPATHIE —
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.ch, E-Mail: info@bio-apo.ch

Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr, Sa 8.00–14.00 Uhr

Patrick OSM
WINKLER
ORTHO SCHUH TECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch



WALD ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
und
Spenglerei**

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ018131

Schranz AG  **Riehen**

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ018114

KREUZWORTRÄTSEL NR. 34

türkische Spezialität in Weinblättern	im Sing-eisenhof gibts den jetzt	Neben-fluss d. Rheins	kurz f. Kilohertz	beratendes Gremium	Speise-fisch	12	tiefes Bedauern	dort tagt EU-Parla-ment (franz. Name)	schweiz. Kanton	Speise-zutat
7			Abk. f. Herr		Schlagader			14		
Kochgefäß	besondere Aus-strahlung	freundlich	15	Bürgerrats-präs. d. Gemeinde Bettingen				laut, kurz	Kapitel d. Korans	
				Geheim-nummer f. Geldauto-maten	eine Zweiheit bildend			Zeichen f. Sopran-saxophon		
franz.: Häuten (Schlan-gen)		usw.	Kürzel f. Mittelalter	karges Land im Küsten-gebiet	1			engl.: und		5
griech. Göttin d. Jagd	10				Körper v.d. Form eines Kegels		Bahnhof, abgekürzt	schlimm, übel		
Peddigrohr				europ. Land	9	treibendes Gemüse				Blas-instrument
Halte-, Stütztau (Schiff)	er glaubt nicht an einen Gott	auf d. Matte ist am 22.8. Athletic-Cup-Final	Steppen-huftier	ionische Insel				Ruinen-stadt am Euphrat	ital.: die (weibl. Plural)	
			starker Faden			ein Riese i. d. griech. Mythologie	chem. Zeichen v. Rubidium	do, re, mi, fa, so und dies		
die vor dem Sturm	vom Wal gewonne-nes Öl			Gegenteil von «in»			Internet-adresse v. Gabun	salopp f. ehemalig. Liebhaber		
		8	Festkleid	span.: ergreifen			CH-Auto-kenn-zeichen	13	dort stös-sen zwei Strassen zusammen	
engl.: Freitag	dem Körper fest anliegend		Kürzel f. Informa-tionstech-nologie		eine kurze Minute		griech. Buchstabe	11	Abk.f. Europost	
				Vorbeter in der Moschee			3	dort ist nichts		
Störung nach lan-gem Flug	selig, Abkürzung		das Ge-trränk des Bacchus	2		an der Strasse gibt es neue Wohnun-gen	ein kurzer Sonntag		Gegenteil von Ok	
	4			Doppel-konsonant						



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

0701214 40

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren



RZ018136



RZ018142

für die
nächste
Drucksache ...

NOTEGEN COPY AG
TELEFON 061 601 45 51

... damit Ihre Botschaft ankommt !

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 32 bis 35 erscheint in der Ausgabe Nr. 35 der Riehener Zeitung vom 28. August. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat August aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 34

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster



Merkel Druck

Druck Verlag Kommunikation

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

RZ018676



Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

DACH • SOLAR

Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
*Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghettis & Salate*

061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

FZ01912919



WENK

 Haus + Garten

Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Rehen

Telefon 061 641 20 88

www.wenkgarten.ch



Zügler?

061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel

www.settelen.ch

settelen

Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ018166

... einfach schöne Gärten HEIDENREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU 	• Gestaltung von Alt- und Neuanlagen • Teichbau und Springbrunnen • Rasenbau • Steinarbeiten Natur- und Kunststeine • Mauerbau • Bepflanzungen • Baum- und Strauchschnitt • Instandhaltungspflege • Zäune • Baggerarbeiten 	Gernot Heidenreich Garten- und Landschaftsbau D-79400 Kandern-Wollbach Fon: 07626 / 65 02 Mobil: 0173 / 886 20 48 www.galabau-heidenreich.de
--	---	---

SPORT IN KÜRZE

Bettinger Junggschützen erreichen Schweizer Final

rz. Am vergangenen Samstag fand in Bettingen der Basler Jungschützen-Gruppenmeisterschafts-Final statt. Vier Gruppen hatten sich dafür qualifiziert. Der Final wurde von den Jungschützen der Feldschützen Bettingen gewonnen. Diese Gruppe hat sich damit für den eidgenössischen Final qualifiziert, der am 19. September im Albisgütli in Zürich stattfindet (hier messen sich die besten 90 Jungschützengruppen aus der ganzen Schweiz).

Jungschützen-Gruppenmeisterschaft Basel-Stadt 2009, Final, 15. August 2009, Bettingen

Schlussrangliste: Feldschützen Bettingen 635 (310/325), 2. Feldschützen Basel 628 (314/314), 3. Arbeiterschützenverein Riehen 604 (299/305), 4. Gesellschaft der Feuerschützen 549 (277/272). – Bettingen für Schweizer Final qualifiziert.

Amateur-Rad-Kriterium in Riehen

pd. Im Jahr seines 75-jährigen Bestehens organisiert der Velo-Club Riehen sein 23. Radkriterium im Kornfeldquartier. An der zweitägigen Veranstaltung erhalten morgen Samstag die Inliner Gelegenheit, auf dem abgesperrten Rundkurs ein Rennen auszutragen. Startberechtigt sind Frauen, Männer und Jugendliche der Kategorien «Fun» und «Speed». Eine Anmeldung ist bis 15 Minuten vor dem Start möglich, der um 18 Uhr (Fun) respektive 18.45 Uhr (Speed) erfolgt. Zu fahren sind acht respektive zwanzig Runden a 900 Meter. Am Samstagabend treffen sich im Festzelt Radsportfreunde und «Ehemalige» zum «Speichenfest».

Am Sonntag finden die Radrennen für die Kategorien Fun (11.15 Uhr, 30 Runden), Damen Elite & Nachwuchs (12.20 Uhr, 40 Runden) und Amateure (14.45 Uhr, 90 Runden) statt. Die zahlreichen Punkte- und Prämienwertungen garantieren packende Sprintduelle.

Bei den Amateuren wie auch den Damen sind Schweizer Spitzenleute am Start, insbesondere die letztjährige Damensiegerin Bettina Kuhn. Weitere Informationen zum Anlass: www.vcriehen.ch oder www.amateurkriteriumriehen.ch.

Läckerli-Cup im Eglisee

pd. Vom 21. bis 23. August findet im Gartenbad Eglisee die 9. Auflage des Läckerli-Cups statt, dem einzigen Schweizer Freibadturnier im Unterwasserrugby. Wie alle Jahre kommen Mannschaften aus Europa, von Tschechien bis Italien, und kämpfen um die Siegerpokale.

Wie in den vergangenen Jahren werden vier Unterwasserkameras eingesetzt, damit die Zuschauer die Spiele von ausserhalb des Beckens hautnah verfolgen können. Hochklassige und spannende Spiele sind mit den diesjährigen Teams garantiert.

Heute Freitag um 18.30 Uhr startet der Kids Cup, der sich als feste Grösse etabliert hat und sich immer grösser werdenden Beliebtheit erfreut. Ab Samstagmorgen um 9.30 Uhr gilt es für die «Grossen» ernst. Am Sonntag wird die Finalrunde gespielt, der Final wird etwa um 13.30 Uhr angepfiffen.

Niederlage zum Saisonauftakt

tb. Verdient und ohne jegliche Chance verlor die zweite Mannschaft des FC Amicitia zum Saisonauftakt gegen den FC Black Stars II mit 0:2. Die Abgänge von Hassler, Märklin, Bregenzer (alle 1. Mannschaft) und Carluccio hinterliessen eine riesige Lücke. Die Abwehr war während neunzig Minu-

ten total überfordert und die Stürmer erarbeiteten sich keinerlei Torchancen. Es war Allenbach, Torhüter der 1. Mannschaft, zu verdanken, dass die Gastgeber «nur» mit 0:2 verloren. Er verhinderte mindestens ein Dutzend hochkarätige Torchancen und kratzte in der 60. Minuten auf schier unmögliche Weise einen Freistoss aus dem Winkel.

Kurz nach der Pause hatten die Riehener ihre beste Phase. Während knapp zwanzig Minuten drückten sie mehr oder minder auf den Ausgleich. Doch mehr als eine Möglichkeit durch den wirbligen Schweizer und Veluppillai, nach schöner Flanke von Köchlin, schaute nicht heraus. Als Black kurz vor Schluss mit einem Sonntagsschuss auf 0:2 erhöhte, waren auch die letzten Kräfte in der brütenden Hitze verschwunden.

FC Amicitia II – FC Black Stars II 0:2 (0:1) Grendelmatte. – 35 Zuschauer. – Tore: 17. 0:1, 83. 0:2. – Amicitia II: Allenbach; Büchler, S. Bochsler, B. Heutschi, Buser; Koehlin, Heizmann, Schweizer, Junker (52. Müller); Mattera (65. Ramos), Veluppillai. – Verwarnungen: Heizmann, S. Bochsler, Koehlin, B. Heutschi. – Amicitia ohne D. Heutschi, Atanasov, Cakal, Leuenberger, Guduric, Zuber, Hächler, Mraidi.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I – FC Laufen II	6:0
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia II – FC Black Stars II	0:2
4. Liga, Gruppe 6:	
SC Genclik – FC Riehen I	8:2
5. Liga, Gruppe 5:	
SC Binningen – FC Riehen II	4:1
FC Amicitia III – FC Telegraph	4:1
Junioren A, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Allschwil	2:2
Junioren A, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia b – Team Fricktal	0:4
Junioren B, Promotion:	
FC Pratteln – FC Amicitia a	0:3
Senioren, Meisterklasse:	
SC Dornach – FC Amicitia	10:2
Veteranen, Promotion:	
FC Amicitia – VfR Kleinhüningen	2:0
Frauen, 3. Liga, 2. Stärkekklasse:	
FC Amicitia – FC Schwarzweiss	1:5

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
So, 23. August, 13 Uhr, Schützenmatte	BSC Old Boys II – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 2:	
Sa, 22. August, 18 Uhr, Au Münchenstein	SC Münchenstein – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 6:	
So, 23. August, 10.30 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen I – BCO Alemannia Basel
5. Liga, Gruppe 5:	
So, 23. August, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen II – Vgte. Sportfreunde
Senioren, Meisterklasse:	
Sa, 22. August, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia – FC Alkar
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2:	
Di, 25. August, 19 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – SV Muttenz c
Frauen, 3. Liga, 2. Stärkekklasse:	
So, 23. August, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia – SV Muttenz
Junioren B, Promotion:	
So, 23. August, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – BSC Old Boys b
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2:	
So, 23. August, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – AS Timau Basel
Junioren D9, 1. Stärkekklasse:	
Sa, 22. August, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Lausen 72 a
Junioren D9, 2. Stärkekklasse:	
Sa, 22. August, 11.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Laufen b
Junioren D9, 3. Stärkekklasse:	
Sa, 22. August, 10 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia c – SC Steinen Basel b
Junioren E, 3. Stärkekklasse:	
Sa, 22. August, 11 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia c – FC Therwil d

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Laufen II 6:0 (3:0)

Ein Saisonauftakt nach Mass



Der dreifache Torschütze Dennis Uebersax am Ball.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Mit einem verbreiterten Kader hat der FC Amicitia die neue Zweitligameisterschaft in Angriff genommen und zum Auftakt den FC Laufen II gleich mit 6:0 vom Platz gefegt. Ziel ist ein Spitzenplatz und ein «Traumlos» im Schweizer Cup.

rs. Der FC Amicitia hat eine der erfolgreichsten Saisons der Vereinsgeschichte hinter sich. Lange spielte man um den Gruppensieg mit, der den Aufstieg in die 2. Liga Interregional gebracht hätte, rutschte dann zwar noch auf Platz fünf ab, holte sich aber erstmals in der Vereinsgeschichte den Basler-Cup-Sieg. Damit ist der FC Amicitia diese Saison erstmals im Schweizer Cup mit dabei und hofft nun auf ein Spiel gegen einen ganz Grossen. Die Auslosung der ersten Hauptrunde erfolgt heute Freitag in Cham, ein möglicher Gegner wäre der FC Basel.

«Diesmal werden wir das Gerücht nicht in die Welt setzen, dass wir gar nicht aufsteigen wollen», sagt Sportchef Jörg Rickli. Natürlich wäre ein Aufstiegeine finanzielle Herausforderung und die Reisen zu den Auswärtsspielen würden länger. Aber man würde die sportliche Herausforderung sicher annehmen, wenn es denn dazu käme, so Rickli.

Zum Ende der vergangenen Saison fehlte etwas die Konstanz. Das dürfte nun besser werden, denn Amicitia hat das Kader der ersten Mannschaft erweitert. So zog man nicht nur drei Spieler aus der zweiten Mannschaft nach – Benedikt Bregenzer, Sascha Hassler und Raphael Heizmann – sondern holte auch vier neue Spieler, nämlich Giuseppe Buccafurni und Kevin Onyeyiri vom letztjährigen Regionalmeister FC Black Stars, der nun eine Liga höher spielt, Janaki Felske vom Drittligisten FC Schwarzweiss und vom FC Concordia den Junioren Fernandes Danilsson. Die Neuzugänge erhöhen einerseits den Druck aufs Kader, mindern andererseits aber auch das Risiko, bei Verletzungen in ein Leistungstief zu fallen. Und mit Kevin Onyeyiri (Zerrung im Training) und Sascha Hassler (Bänderriss in einem Trainingsspiel) fielen schon für das erste Spiel zwei Akteure wegen Verletzung aus.

Giuseppe Buccafurni hat gleich zum Saisonauftakt eingeschlagen.



Giuseppe Buccafurni lieferte bei seinem Debüt im Amicitia-Dress eine feine Leistung ab.

Der quirlige Stürmer machte im Heimspiel gegen den FC Laufen II vom vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte ein tolles Spiel und erzielte zwei Tore. Dabei wurde er von Dennis Uebersax sogar noch übertroffen. Der letztjährige Zweitliga-Torschützenkönig erzielte drei Tore und führt die Torschützenliste bereits wieder an.

Der FC Amicitia bewies gegen Laufen seine Spielstärke. Die Gäste versuchten zwar tapfer, mitzuspielen, die Riehener kamen aber zu den gefährlicheren Chancen und gingen in der 14. Minute durch Buccafurni in Führung. Nachdem Uebersax seine erste grosse Chance vergeben hatte, verwertete in der 38. Minute Valentino Fazio eine Flanke per Kopf zum 2:0 und in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit erhöhte Uebersax auf 3:0. In einer bemerkenswert fairen Partie ohne Gehässigkeiten und unnötige Fouls war dies bereits die Vorentscheidung.

In der 72. Minute verwandelte Buccafurni einen Freistoss in Strafraumnähe wunderschön zum 4:0, zwei Minuten danach schloss Uebersax einen Konter mit dem 5:0 ab und in der Nachspielzeit überlobbte Uebersax den herauslaufenden Gästetorwart zum 6:0. In der 86. Minute wurde der Laufener Tscharlant vom Platz gestellt – er hatte den alleine aufs Laufener Tor stürmenden Uebersax von hinten ungeschickt gerempelt und verliess den Platz ohne Diskussionen.

Am kommenden Sonntag tritt der FC Amicitia I beim BSC Old Boys II an (13 Uhr, Schützenmatte Basel). Die Basler waren am vergangenen Wochenende spielfrei und starten nun gegen Amicitia in die Meisterschaft.

FC Amicitia I – FC Laufen II 6:0 (3:0)

Grendelmatte. – 200 Zuschauer. – SR: Mül-ler. – Tore: 14. Buccafurni 1:0, 38. Fazio 2:0, 46. Uebersax 3:0, 72. Buccafurni 4:0, 74. Uebersax 5:0, 91. Uebersax 6:0. – FC Amicitia: Kurt; Spycher, Bregenzer, Märklin, Ramos (82. Vellupilai); Felske (64. Danilsson), Vujasinovic, Müller, Fazio (58. Ilijasevic); Buccafurni, Uebersax. – FC Laufen: Schnell; Eigenmann, Friedli, Fejzulahovic, Tscharlant; Brunner (78. Lutz), Bucher (66. Schaad), Halbeisen, Baleno; Garganese, Broccolo (60. Pinar). – Amicitia ohne Hassler, Onyeyiri (beide verletzt) sowie Arslani, Kohler und Mietrup (alle abwesend). – Verwarnungen: 71. Friedli (Foul). – Platzverweise: 86. Tscharlant (Notbremse an Uebersax).

2. Liga Regional, Resulate 1. Runde: FC Pratteln – FC Oberdorf 2:8, SC Baudepartment – FC Birsfelden 1:4, FC Reinach – FC Concordia 3:1, FC Allschwil – SV Sissach 5:2, FC Amicitia I – FC Laufen II 6:0.

FC Amicitia, Saison 2009/2010, Kader: Torhüter: 1 Dominik Kurt, 12 Marco Allenbach. – Feldspieler: 6 Benedikt Bregenzer (neu, von FC Amicitia II), 7 Giuseppe Buccafurni (neu, von FC Black Stars), 8 Sascha Hassler (neu, von FC Amicitia II), 9 Janaki Felske (neu, von FC Schwarzweiss), 10 Valentino Fazio, 11 Kevin Onyeyiri (neu, von FC Black Stars), 13 Milan Vujasinovic, 14 Brian Müller, 15 Aris Arslani, 16 Raphael Heizmann (neu, von FC Amicitia II), 17 Dennis Uebersax, 18 Jozo Ilijasevic, 19 Andy Kohler, 20 Dersio Ramos, 21 Lorenz Mietrup, 24 Andre Spycher, 26 Martin Märklin, 26 Fernandes Danilsson (neu, FC Concordia Junioren), 29 Luca Koehlin, 32 Arum Vellupilai. – Abgänge: Roman Aeschbach (leihweise zum FC Liestal), Mirkan Arkasel (zum FC Black Stars). – Trainer: Marco Chiarelli. – Assistenztrainer und Coach: Roland Muchenberger. – Masseur: Daniel Gull. – Sportchef: Jörg Rickli.

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der
Riehener Zeitung!

LEICHTATHLETIK Meisterschaften von Riehen und Bettingen

Ein Kinder-Leichtathletikfest

rz. Alle Kinder und Jugendlichen bis zum Alter von 16 Jahren (bis und mit Jahrgang 1994) können sich diesen Samstag selber in der Leichtathletik versuchen. Die Schülermeisterschaften von Riehen und Bettingen sind ein Anlass für alle, Leichtathletikkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Absolviert wird ein Dreikampf mit Sprint (fünfzig, sechzig oder achtzig Meter, je nach Alter), Weit- oder Hochsprung sowie Kugelstossen oder Ballwurf.

Die Veranstaltung auf dem Sportplatz Grendelmatte beginnt um 9 Uhr und zählt als Athletic-Cup-Kantonal-final von Basel-Stadt und Baselland. Für Basel-Stadt (Wohnort oder Schule) ist die Anmeldung frei, für den Kanton Baselland gab es Vorausscheidungen. Je die Jahrgangsbesten der

beiden Kantone qualifizieren sich für den Schweizer Final. Doch in erster Linie stehen Bewegung und Spass im Vordergrund. Alle Teilnehmenden bekommen ein kleines «Bhaltis».

Eine Anmeldung ist direkt auf dem Platz möglich. Hier die Besammlungs- und Anmeldezeiten: 9–9.15 Uhr: Mädchen Jahrgang 1998 und 1999; 9.30–9.45 Uhr: Knaben Jahrgang 1998 und 1999; 10–10.15 Uhr: Mädchen Jahrgang 2000 und 2001; 10.30–10.45 Uhr: Knaben Jahrgang 2000 und 2001; 13–13.15 Uhr: Mädchen Jahrgang 2002 und jünger; 13.30–13.45 Uhr: Knaben Jahrgang 2002 und jünger; 14–14.15 Uhr: Mädchen Jahrgang 1996 und 1997; 14.30–14.45 Uhr: Knaben Jahrgang 1996 und 1997; 15–15.15 Uhr: Mädchen und Knaben Jahrgang 1994 und 1995.

BOGENSCHIESSEN Schweizer Meisterschaften in Lausanne

Dreimal Gold für Juventas



Die drei Schweizer Meister (von links): Florian Faber, Angelo Vasile und Adrian Faber

Foto: zVg

df. Am vergangenen Sonntag reisten die Bogenschützen Juventas mit vier Athleten an die Outdoor-Schweizermeisterschaften FITA nach Lausanne. Dabei waren sie sehr erfolgreich.

Bei den Jungen war die Konkurrenz leider nicht gross, da es anscheinend viele Schützen aufgrund der klaren Ergebnisse der laufenden Saison vorgezogen hatten, gar nicht erst an den Start zu gehen. Bei der Elite sowie bei den Veteranen waren hingegen alle dabei, die Rang und Namen haben.

Im Qualifikationsturnier belegten alle Juventas-Schützen in ihrer Kategorie den ersten Platz – Angelo Vasile bei den Veteranen, Dominik Faber bei den Herren, Adrian Faber bei den U17 und Florian Faber bei den U13. Adrian Faber erzielte über 72 Pfeile auf 60 Meter eine persönliche Bestleistung von 643 Punkten und verpasste damit den Schweizer Rekord nur um einen Punkt. Florian Faber erzielte über 72 Pfeile auf 25 Meter 657 Punkte, womit er zwar unter seinem letzte Woche aufgestellten Schweizer Rekord blieb, jedoch den alten Schweizer Rekord er-

neut um zehn Punkte übertraf. Angelo Vasile gewann die Veteranenqualifikation über 72 Pfeile auf 70 Meter mit 587 Punkten mit zwei Zählern Vorsprung.

Dominik Faber, der in der laufenden Saison erst einmal von einem Schweizer geschlagen worden war, gewann auch das Qualifikationsturnier der SM über 72 Pfeile auf 70 Meter mit der persönlichen Bestleistung von 637 Punkten vor Thomas Rufer und Steeve Ebener mit je 632 Punkten.

Für Adrian und Florian Faber bedeuteten diese guten Leistungen gleichzeitig den Schweizer-Meister-Titel. Finalrunden (je 12 Pfeile im K.o.-System) wurden nur bei den Herren und Veteranen ausgetragen. Angelo Vasile holte sich nach erfolgreichem Wettkampf verdient die Goldmedaille bei den über 50-Jährigen. Dominik Faber scheiterte nach einem guten Achtfinalresultat in den Viertelfinals am späteren Schweizer Meister Lukas Gautschi. Er müsse im mentalen Bereich besser werden, meinte Dominik Faber selbstkritisch.

RUDErn Festakt zum 125-Jahr-Jubiläum des Basler Ruder-Clubs

Geburtstagsfest direkt am Rhein



Mit dem Zerschneiden eines Bandes in den Klubfarben des Basler Ruder-Clubs wird der neue Trainingsraum am Rhein eingeweiht – als Zweiter von links ist Regierungsrat Christoph Eymann zu sehen.

Foto: Rüdiger Hubrich (zVg)

fc. Am vergangenen Samstag feierte der Basler Ruder-Club seinen 125. Geburtstag mit einem schönen Fest, direkt am Rhein, auf dem Gelände des Bootshauses an der Grenzacherstrasse. Das Gründungsdatum ist der 14. August 1884. Damit ist der BRC einer der ältesten und traditionsreichsten Vereine der Region und – wie einer der geladenen Ehrengäste betonte – aus dem sportlichen und kulturellen Leben der Stadt Basel gar nicht wegzudenken.

Regierungsrätliches Lob

Regierungsrat Christoph Eymann betonte in seiner Ansprache den integrativen Aspekt des Sports, die wichtige Bedeutung eines Teams aber auch den erzieherischen Aspekt. Gerade deshalb sei eine gut funktionierende, personell und strukturell gut unterstützte Jugendförderung, wie sie der BRC biete, so wichtig und auch von Seite des Kantons unterstützungswürdig.

Christian Stofer, Direktor des Schweizerischen Ruderverbandes SRV, beglückwünschte den BRC als eines der grössten und ältesten Mitglieder des SRV. Die Glückwünsche gin-

gen aber auch an BRC als Klub, der es verstehe, mit den vorhandenen Ressourcen gute Bedingungen für den Rudersport zu schaffen.

Dass der BRC nicht nur auf sich schaue, sondern stets auch den Kontakt mit den Nachbarn suche, betonten die anwesenden Präsidenten der Ruderclubs in Birsfelden (Blauweiss Basel), Grenzach und Rheinfelden. Hier gebe es einen Austausch, Kooperationen, Freundschaften, aber auch sportliche Konkurrenz, alles Aspekte, die dem Rudersport förderlich seien.

BRC-Präsident Matthias Walser konnte stolz auf die 125 Jahre zurückblicken. In seiner zehnjährigen Amtszeit konnte Walser einiges in Bewegung setzen und etablieren. So hat der BRC nun seit fünf Jahren einen Profi-Trainer angestellt und anlässlich des Jubiläums konnte eine kleine, aber gut eingerichtete, wunderschön gebaute Trainingshalle eingeweiht und dem Trainingsbetrieb übergeben werden. Der BRC kann mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Basler RC an der Sportnacht

Mehr über den Rudersport und den BRC kann die Öffentlichkeit am 29.

August an der Sportnacht in Basel erfahren. Auf dem Barfüsserplatz wird eine Videoshow über das Jubiläum und den Rudersport gezeigt. Daneben werden Rennruderboote ausgestellt. Wer sich aktiv betätigen will, kann auf einem Ruder-Ergometer Platz nehmen und unter fachkundiger Betreuung erste Ruderversuche unternehmen. Im Bootshaus an der Grenzacherstrasse können Interessierte zusammen mit Klubmitgliedern eine Ausfahrt auf dem Rhein erleben und dabei erste Erfahrungen mit dem Rudern sammeln (siehe auch www.sportnachtbasel.ch).

Am Sonntag, 13. September, wird beim Bootshaus Kaiseraugst im Rahmen der jährlichen Regatta der RAR (Ruderclubs an Aare und Rhein) die Jubiläumsregatta stattfinden. Ein sehr attraktives Programm ist ausgeschrieben. Eingeladen werden auch Klubs aus der regionalen Nachbarschaft.

Am 28. November wird die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ruderverbandes SRV anlässlich des BRC-Jubiläumsjahres im Basler Rathaus durchgeführt.

SCHULE 10 Jahre Sportklassen am Gymnasium Bäumlihof

Fast ein Viertel kommt aus Riehen



Die aktuellen Riehener und Bettinger SportklassenschülerInnen am Gymnasium Bäumlihof.

Foto: zVg

pd. Die Sportklassen am Gymnasium Bäumlihof gehen ins zehnte Jahr. Von den 84 Schülerinnen und Schülern, die die Sportklassen besuchen, kommen nicht weniger als 20 aus Riehen und einer aus Bettingen, die anderen verteilen sich auf die Stadt Basel sowie die Kantone Baselland, Aargau, Solothurn, Bern und das Fürstentum Liechtenstein. Insgesamt sind 23 Sportarten vertreten, am prominen-

testen davon Fussball (12), Volleyball (11), Handball (10) und Leichtathletik (10).

Aus Riehen und Bettingen mit dabei sind Noel Bader (Eishockey), Luc Bourquin (Kunstturnen), Cyrill Dieterle (Leichtathletik), Adrian Faber (Bogenschiessen), Noemi Felber (Synchronschwimmen), Björn Fosse (Golf), Stina Geiser (Leichtathletik), Julie Grandeau (Synchronschwim-

men), Alexander Ham (Leichtathletik), Colin Kohler (Fussball), Loris Minnig (Fussball), Remo Müller (Eishockey), Sybille Rion (Leichtathletik), Benjamin Schneider (Leichtathletik), Julia Schneider (Leichtathletik), Manuel Schneider (Rugby), Hadrien Schöpfer (Judo), Danielle Spielmann (Tennis), Marco Thürk (Leichtathletik), Daniel Vogel (Triathlon) und Simone Werner (Leichtathletik).

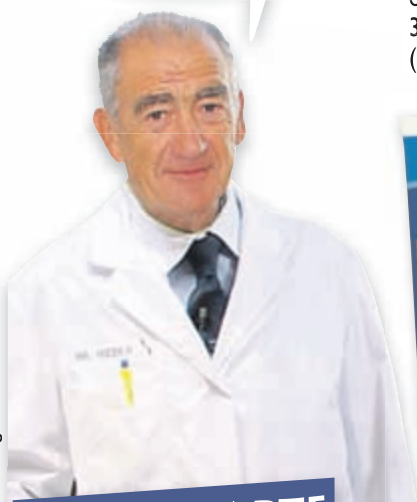
Ihre Freitagslektüre – die Riehener Zeitung

Hieber's Frische Center



Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 34 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



CHF
8.83
ohne MwSt.
8.25

Schweinehals
ohne Knochen, als Braten
oder auch als Steak,
1 kg je

5.90



CHF
1.48
ohne MwSt.
1.38

Laugenkranz mit Mohn
oder mit Sesam, **Elsässer**
oder **Rustico Kranz**
300-g-Stück je
(1 kg = € 3,30)

-.99



**Bürger
Eierspätzle**
original schwäbisch,
1-kg-Packung

CHF
2.98
ohne MwSt.
2.78

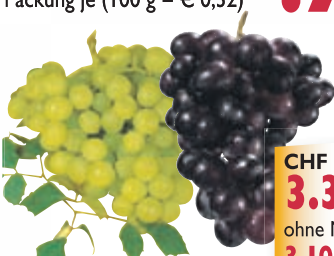
1.99



CHF
1.18
ohne MwSt.
1.10

Breisgaumilch Butter
mild gesäuert oder **Süß-
rahmbutter** 250-g-
Packung je (100 g = € 0,32)

-.79



CHF
3.32
ohne MwSt.
3.10

Trauben hell Viktoria
oder **blau Paglieri**
aus Italien, Klasse I,
1 kg je

2.22



**3 Glocken Genuss
pur Teigwaren**
verschiedene
Ausformungen,
1-kg-Packung
je

CHF
1.93
ohne MwSt.
1.80

1.29



CHF
0.66
ohne MwSt.
0.62

Knorr Fix
verschiedene
Sorten,
z. B. Tomaten-Bolognese 50 g
(100 g = € 0,88), Nudel-
Schinken-Gratin 31 g
(100 g = € 1,42), Packung je

-.44



Bacardi Carta blanca,
black oder **oro** 37,5% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche je
(1 ltr. = € 13,99)

CHF
14.65
ohne MwSt.
12.31

9.79



**Coca-Cola*, Coca-Cola
light*, Mezzo Mix*, Fanta
Orange** und weitere Sorten
(*koffeinhaltig) Kiste mit
12 x 1-ltr.-PET-Flaschen
zzgl. Pfand je
(1 ltr. = € 0,67)

CHF
11.95
ohne MwSt.
10.04

7.99

**WÖCHENTLICHE
ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE**

**HIER FINDEN
SIE UNS**

Lörrach

Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau

Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern

Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein

Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen

Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim

Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen

Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen

Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden

Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen

Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

**ANGEBOTE GÜLTIG VOM
17.08. BIS 22.08.09**

**WIR SIND FÜR
KLARE PREISE.**

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,4960 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

**EINE
MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG**
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit CHF.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

www.hieber.de

...geh' lieber gleich zu Hieber

Otto Hupfer
Vorhänge
und Dekorationen
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

20 Jahre
A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

Mobile med. Fusspflege
Gardenia Dullenbacher
Telefon 077 43 64 287
zurück
ab 17. August 2009

Schreiner
aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Sa Mitte Juni bis Mitte September
geschlossen

reinhardt
www.reinhardt.ch



In hektischen und krisengeschüttelten Zeiten wie
diesen, werden Gärten wieder als willkommene
Oasen der Erholung und Besinnung wahrgenom-
men.

In dieser Publikation werden neben bekannten
Gärten und botanischen Sammlungen auch
Kleinode der schweizerischen Gartenkultur vorge-
stellt, die in den üblichen Gartenführern nicht zu
finden sind.

Sämtliche in dem Buch vorgestellten Gärten sind
öffentlich zugänglich.

**Im Buchhandel oder
unter www.reinhardt.ch erhältlich.**

Elisbeth Dupont-Looser
Verena Gysling-Looser
Gartenreisen
Öffentlich zugängliche Gärten
in der Schweiz
172 Seiten, durchgehend farbig
bebildert, kartoniert
CHF 29.80, EUR 21.-
ISBN 978-3-7245-1552-4